Inhalt

Vorwort	2
Einführung	9
Kapitel 1: Ankunft	19
Kapitel 2: Einkehr	31
Kapitel 3: Quelle	47
Kapitel 4: Fluß	57
Kapitel 5: Bestimmung	71
Kapitel 6: Freude	83
Kapitel 7: Frieden	93
Kapitel 8: 2012	105
Kapitel 9: Geburt	119
Zur Entstehung des Buches	131
Zusammenfassung	133

Vorwort

"Zwischen Utopia und Amnesia" ist eine Vision. Es ist die Vision einer Realität, die zum Ende der dreidimensionalen Raum-Zeit, so wie wir sie kennen und wahrnehmen, Gestalt annehmen könnte, wenn sich genug Menschen dazu aufgerufen fühlen, sie zu verwirklichen und zu halten.

Was ist damit gemeint, wenn wir hier von einer Vision sprechen und gesagt wird, daß unsere Wahrnehmung einer rein dreidimensionalen Raum-Zeit im Jahre 2012 ein Ende findet?

Nach den Prophezeiungen der Maya als auch denen vieler anderer geistig hoch entwickelter Kulturen strebt unsere "lineare", d.h. als konstanter Strom wahrgenommene Zeit einem Punkt zu, an dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammentreffen. Das zeitliche Nacheinander, so wie wir es gegenwärtig noch wahrnehmen, scheint sich – ähnlich wie ein Trichter – zu einem all-zeitlichen Jetzt, der Gleichzeitigkeit zu "verjüngen". Unsere subjektiv wahrgenommene Zeit beschleunigt sich stetig und "mündet" schließlich in einem gleichzeitigen All-Jetzt.

Daraus wird sich für uns ein neues Zeitverständnis und eine neue Zeitwahrnehmung ergeben, die unser Vorstellungsvermögen vielleicht jetzt noch übersteigen mag.

Vielen unter uns ist schon aufgefallen, daß sich bereits jetzt, im Jahre 2008, unser 24-Stunden-Tag aus den neunziger Jahren so anfühlt, als hätte er nur noch 16 Stunden. Alles, was wir früher in 24 Stunden erledigen konnten, scheint heute irgendwie nicht mehr in einen 24-Stunden-Tag "hineinzupassen" ...

Viele Menschen spüren diese Beschleunigung, wundern sich, "wo denn bloß die Zeit geblieben ist", und reagieren darauf mit Rastlosigkeit, innerer Unruhe, Hektik und Angst. Mit all den Uhren und Zeitmessern um uns herum fällt es uns schwer, die Zeit nicht als etwas Objektives, Statisches und Unveränderbares wahrzunehmen, sondern sie als ein fließendes, dehnund stauchbares subjektives Medium zu erkennen, das nur in unserem Bewußtsein existiert.

Teil unserer spirituellen Evolution ist es, ein neues Verständnis für das Phänomen Zeit zu entwickeln – eines, das der Wahrheit über die Zeit näher kommt als unsere begrenzte Vorstellung eines einzelnen konstant dahinfließenden Ereignisstroms, der sich niemals beschleunigt oder verlangsamt – oder nie mit anderen Zeit- / Ereignisströmen zusammentrifft ...

Auch wenn uns das Jahr 2012 zeitlich vielleicht noch relativ "weit entfernt" scheinen mag, so ist doch die Realität, der wir in diesem Jahr begegnen werden, eine, die wir hier und jetzt schon mit unseren Absichten, Wünschen, Neigungen und Visionen formuliert haben. Mit anderen Worten: Es existiert bereits eine "Blaupause" der Zukunft – und deshalb eine reale Zukunft – aufgrund unserer jetzigen Aktivitäten. Diese Zukunft ist jedoch nicht auf ewig festgelegt, sondern mit jeder neuen Absicht, mit jedem neuen individuellen Wunsch für uns form- und wandelbar.

Unsere kollektiven Gefühle, Gedanken und Absichten haben also bereits eine Zukunft erschaffen. Was dies genau bedeutet, darauf werden wir gleich am Anfang dieses Buches eingehen.

Der Begriff "Utopia" wurde schon immer für eine Idealwelt des friedfertigen, harmonischen und liebevollen Zusammenlebens aller Menschen miteinander benutzt. Er ist gleichbedeutend mit der Vision einer Welt, in der Freiheit, Glück und Erfüllung der Bestimmung aller Menschen die höchsten Güter sind.

Vom multidimensionalen Gesichtspunkt aus existieren für "das Ende der Zeit" bereits mehrere "Alternativ-Szenarien", wie man es bezeichnen könnte. Lichtwesen und spirituelle Führer aus höheren Dimensionen arbeiten an der Vision einer Zivilisation, die Freiheit, Lebendigkeit und Liebe als stabiles Fundament hat (das "Utopia"), während Kräfte des Dunklen (das "Amnesia") auf eine begrenzte, kontrollierte Eine-Welt hinarbeiten, in der das "Idealbild" des Menschen ein machtloses, gleichgeschaltetes und williges Zombie-Wesen ist.

Die letztere Vision eines "Amnesia" wird sich – ausgehend vom gegenwärtigen Stand der Dinge – unweigerlich manifestieren, wenn wir nicht hier und jetzt dieser Vision die eines Utopia entgegenhalten und möglichst viele Menschen dazu auffordern, dies mit all ihrer Liebe und Absicht ebenfalls zu tun.

"Raah´t Ar-Gon" ist der Urheber dieser Vision. Diese Vision ist, so könnte man sagen, die Folge, das Ergebnis oder die Bestimmung eines Plans. In diesem Plan geht es unter anderem um den Ausgleich der polaren Kräfte. Extreme, wie ihr sie zur Zeit auf eurem Planeten wahrnehmt, sind das Ergebnis chaotischer Energien, die außer Kontrolle geraten sind und von den Kräften des Dunklen für ihre eigenen Zwecke gebunden und absorbiert werden, um weiteres Chaos zu erzeugen.

In dem Moment, wo die Balance zwischen Licht und Dunkel extrem zugunsten des Dunklen ausfällt, hat das Licht, nach dem Prinzip des Ausgleichs im Plan, sozusagen ein "Einspruchsrecht" und damit verbundene Vollmachten, aber auch Verantwortlichkeiten.

Raah't macht gewissermaßen von diesem Einspruchsrecht Gebrauch, indem er euch diese Gedanken übermitteln möchte:

"Wir haben uns dazu entschlossen, den an dieser Entwicklung interessierten Menschen Einblick in den Plan für diesen Zeitpunkt zu ermöglichen. Vielleicht verhelfen euch die daraus gewonnenen Erkenntnisse, bestimmte Muster in eurem eigenen als auch dem kollektiven Denken, Fühlen und Wollen zu untersuchen und gegebenenfalls zu ändern, so daß die Vision eines "Zombielands", wie es die Kräfte des Dunklen verwirklichen wollen, rechtzeitig von der eines Utopia überlagert und schließlich ganz ersetzt werden kann. Diese Entwicklung habt ihr tatsächlich vollständig unter eurer eigenen Kontrolle."

Anmerkung des Verfassers:

Als ich das erste Mal mit Raah´t in Berührung kam, war mir der Grund für die Kontaktaufnahme von ihm zu mir noch nicht klar. Ich erhielt zunächst einzelne Ideen und Visionen, die ich noch nicht zu einem sinnvollen Ganzen verknüpfen konnte. Nach und nach wurde mir jedoch die Absicht und das Konzept, mit dem diese Absicht umgesetzt werden sollte, klarer.

Wenn Sie mich fragen, wer Raah't ist, muß ich Ihnen gestehen, daß ich es selbst auch nicht genau weiß. Es handelt sich jedoch ganz offensichtlich um eine Art *Bewußtseins-Pool (engl.: pool of consciousness)*, einem Netzwerk geistiger Wesen mit einem sehr klar formulierten Ziel, die sich vorgenommen haben, den Menschen bei einem nicht allzu leichten Evolutionsschritt beizustehen und ihn nach besten Kräften zu unterstützen.

Ob sie dieses Buch als gechanneltes Wissen, mediumistische Niederschriften oder inneres Diktat bezeichnen wollen – die Informationen sprechen für sich. Sie sprechen eine klare deutliche Sprache. Sie fordert uns auf, die universellen Wahrheiten wieder zu erkennen und die richtigen Schlüsse aus ihnen zu ziehen. Sie bittet uns zu erkennen, daß wir jederzeit den freien Willen haben. Und sie sagt auch unmißverständlich, was das Ergebnis ist, sollten wir nicht rechtzeitig aus

dem Traum, in dem wir uns befinden, aufwachen und Verantwortung für uns selbst – jeder einzelne von uns – übernehmen.

Dies ist kein apokalyptisches Buch – im Gegenteil. Wo uns die Apokalyptiker davon zu überzeugen versuchen, daß wir alle dem Untergang geweiht sind, ohne etwas dagegen ausrichten zu können, ist die Nachricht von Raah't, daß wir der Schöpfer unserer Geschicke sind und sehr wohl unsere als auch die Zukunft der gesamten Zivilisation in unseren eigenen Händen halten. "Und dies zu erkennen war nie so wichtig wie jetzt und in der kommenden Zeit, die im Jahre 2012 im Ende des Maya-Kalenders kulminiert; der Zusammenbruch eurer `objektiven' Zeit, eures filigranen Gewebes aus Realitäten und Illusionen; das Zusammenfallen vieler verschiedener Zeit-, Realitäts- und Ereignisebenen aus Vergangenheit und Zukunft, von nah und aus dem entferntesten Winkel des Universums. Denn alles ist mit allem verbunden; Zeit und Raum sind keine Hindernisse!"

Wenn genug Menschen aufwachen und die Notwendigkeit dieser Vision, die wir als "Utopia" bezeichnen, wahrnehmen und sie dem "Amnesia", dem Zombieland mit einer Weltregierung, Weltbank, Weltwährung und Weltkontrolle durch Implantation von Mikrochips entgegenhalten, dann werden wir imstande sein, auf diesem Planeten eine der erstaunlichsten und beeindruckendsten Kulturen hervorzubringen, die dieses Universum je gesehen hat.





Hingabe

Einführung

Wer ist Raah't Ar-Gon?

Wenn gesagt wird, daß es sich dabei um eine Art Bewußtseins-Pool handelt, ist damit nicht ein einzelnes Wesen gemeint, so wie wir uns als Menschen in physischen Körpern wahrnehmen, sondern ein Bewußtseinskollektiv oder eine Konzentration von Bewußtheit und Intelligenz.

Raah't vergleicht dies gern mit den sogenannten "Think Tanks" (Denkfabriken) an irdischen Universitäten und Forschungsstätten – nur daß das, was dort ersonnen und "ausgebrütet" wird, wenig oder gar nichts mit eurer spirituellen Evolution zu tun hat (mit der wir uns hier beschäftigen wollen), als vielmehr damit, irgendwelche (Katastrophen-) Szenarien durchzuspielen.

Raah't hat sich zur Aufgabe gesetzt, euch bei eurer spirituellen Evolution zu unterstützen, indem er in euch die Erinnerung an die zeitlosen universellen Gesetze des Lebens wieder wachrufen möchte. Ihr alle habt in euch das gesamte Wissen um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, als auch den freien Willen, dies (hoffentlich) zum Wohle des Ganzen sinnvoll und erfüllt zu gestalten.

Blickt man vom gegenwärtigen Stand der Dinge auf eurem Planeten in die nähere Zukunft, ergeben sich aus eurem jetzigen Verhalten ganz bestimmte Umstände und Situationen, die – so könnte man es bezeichnen – bereits eine Realität der Zukunft erschaffen haben.

Diese Zukunftsrealität ist die logische Folge eurer momentanen Wünsche, Absichten, Neigungen und Visionen, aber natürlich auch eurer konkreten Handlungen. Ihr alle wünscht euch eine glückliche harmonische Zukunft, doch das Wort "Zukunft" ist für euch gleichzeitig

auf einer tieferen unterbewußten Ebene auch mit Ängsten und Zweifeln verbunden. Ihr fragt euch: Was wird die Zukunft bringen?

Als wüßtet ihr schon intuitiv, daß eure gegenwärtigen Aktivitäten eine nicht so harmonische glückliche Zukunft zur Folge haben, wenn ihr so weitermacht, wie bisher ...

Wir sind keine Apokalyptiker, sondern unvoreingenommene Beobachter. Von unserem Betrachtungspunkt aus haben wir die Möglichkeit, verschiedene Zukunftsszenarien, die ihr von Zeit zu Zeit entwickelt, in ihrer ausgeführten Version in Aktion zu sehen. Wir können uns entlang der Zeit in diese von euch mit Gedanken und Gefühlen erschaffene Zukunft hineinbewegen und sie wahrnehmen.

Stellt euch vor, ihr spielt ein Spiel mit Freunden. Ihr wißt, es kommt bei solch einem Spiel eigentlich nicht so sehr darauf an, wer gewinnt, sondern daß allen teilnehmenden Spielern das Spiel wirklich gefällt und Spaß macht. Nicht das Gewinnen, sondern das Spielen des Spiels selbst ist das, was den Reiz des Spiels ausmacht. Es hat zu tun mit der Qualität des Spiels.

Wenn also bei solch einem Spiel einer von euch gewonnen hat (leider gewinnt bei euren irdischen Spielen meist nur eine einzelne Person oder ganz wenige ...), ist das Spiel zu Ende, und man kann ein Resümee ziehen, wie das Spiel allen Beteiligten gefallen hat, unabhängig davon, wer gewonnen hat.

Häufig stellt ihr dabei fest, daß ihr das Spiel noch einmal spielen wollt, weil ihr der Meinung seid, daß die Qualität des Spiels doch noch für die meisten gesteigert werden kann. Das kann mehr Spannung, höheres Risiko, mehr Einsatz, größeren Gewinn, mehr Ekstase, Glück und Erfüllung und vieles andere bedeuten und versprechen.

Nun, ähnlich ist es mit dem Spiel des Lebens. Stellt euch vor, daß ihr euch an einem Punkt in der Zukunft befindet und auf einen größeren Spielzyklus, der gerade abgeschlossen wurde, Rückschau halten könnt. Ihr stellt vielleicht fest, daß Verlauf und Ergebnis des Spiels für die meisten Teilnehmer unzufriedenstellend war, und daß es für alle hätte besser laufen können.

Was tut ihr also, wenn ihr das feststellt? Nun, ihr kehrt aus der Zukunft zurück in die Gegenwart und verändert dort bestimmte Dinge, vielleicht die Regeln des Spiels, *mit Sicherheit aber die Qualität des Spiels*.

Man könnte es also so formulieren: Wenn euch eure Zukunft, so wie ihr sie zum jetzigen Zeitpunkt bereits erschaffen habt, und so wie sie sich "dort vorn" präsentiert, nicht gefällt, dann kehrt ihr zurück, ändert bestimmte Vorgaben und erschafft eine Alternativ-Realität für diese Zukunft, indem ihr hier und jetzt in eurem Leben Veränderungen vornehmt.

Dies ist keine einmalige Sache, sondern ein sich ständig abspielender, sich ständig in dynamischem Fluß befindlicher Vorgang. Mit jedem neuen Wunsch, mit jeder neuen Absicht in jeder einzelnen Sekunde eures Lebens erschafft ihr eine sich ständig wandelnde Zukunft. Man kann von dieser Zukunft dann gewissermaßen "Schnappschüsse" anfertigen: Ihr könnt einen bestimmten Zeitpunkt – eure Gegenwart – hernehmen und sozusagen eine "Hochrechnung" anfertigen, wie die Zukunft unter den gegenwärtigen Voraussetzungen aussehen wird.

Ihr gestaltet eure Zukunft, indem ihr in der Gegenwart eure Wünsche und Absichten freisetzt und entsprechend handelt. Sind diese kollektiv zum Wohle des Ganzen, ist eure Zukunft reich an harmonischen und glückbringenden Erfahrungen. Sind eure kollektiven Absichten

durchsetzt von Ängsten, Mißemotionen und egozentrischen Motiven, sieht auch eure kollektive Zukunft dementsprechend aus.

Wir haben entdeckt, daß alle von euch bisher erschaffenen Zukunftsrealitäten auf ein Spielende hinauslaufen, daß keinem oder nur sehr wenigen von euch gefällt. Das heißt, daß – wenn ihr in der Zukunft ein besseres Spiel haben wollt – ihr jetzt bestimmte "Kurskorrekturen" vornehmen solltet. Ihr seid bisher sozusagen "zukunfts-kurzsichtig" gewesen, und das hatte ganz bestimmte Gründe, auf die wir mit euch im Verlaufe dieses Buches noch näher eingehen wollen.

Vielleicht glaubt ihr, weder auf die Gegenwart noch auf die Vergangenheit oder Zukunft selbst ausreichend einwirken zu können; vielleicht seht ihr euch als Spielball der Mächtigen auf eurem Planeten, die alle Geschicke in der Hand zu halten scheinen. Die Wahrheit ist, daß ihr zu dieser Einstellung gekommen seid, weil sie euch auf subtile Weise "schmackhaft gemacht" wurde.

Ihr habt es selbst in der Hand, wie eure eigene als auch eure kollektive Zukunft aussehen wird. Ihr habt dies in dem Moment in der Hand, wo ihr die universellen Gesetze des Lebens kennt und anwendet, die euch entfallen sind und auch noch vorenthalten werden.

Wir wollen euch dabei helfen, diese einfachen aber machtvollen Gesetze wiederzuentdecken und sie zum Besten des Ganzen anzuwenden. Ihr kennt diese Gesetze bereits, doch wie gesagt, die Erinnerung an sie ist verschüttet. Unsere Absicht ist es, eurer Erinnerung sozusagen "auf die Sprünge zu helfen", denn wenn die *Amnesia* nachläßt, die Erinnerung also zurückkehrt, geschieht eure spirituelle Evolution gleichsam von selbst, ohne Anstrengung und spielerisch.

Was hat dies alles mit dem Jahr 2012 zu tun? Auch diese Frage werden wir eingehend beantworten.

Vielleicht habt ihr in letzter Zeit schon häufiger von Begriffen wie Zeitenwende, Endzeit oder Dimensionswechsel gehört und versucht, das zu verstehen und in eure gegenwärtige Realität zu integrieren. Einige Apokalyptiker und Katastrophen-Fanatiker unter euch versuchen euch einzureden, daß dann alles vorbei sei, und daß ihr vorher rechtzeitig "erlöst" oder "bekehrt" werden müßt – natürlich durch diese Apokalyptiker, die aus den Ängsten, die sie mit solchen Visionen bei euch hervorrufen, Kapital zu schlagen versuchen.

Wir möchten euch bitten zu schauen, wohin ihr eure Aufmerksamkeit lenkt, denn dort, wo sie hingeht, dorthin fließt auch eure Energie.

Vielen unter euch ist diese Tatsache nicht in ihrer gesamten Tragweite bewußt. Dies wird von einigen Mächtigen auf eurem Planeten auch genauso beabsichtigt, denn ihre Idealversion einer zukünftigen Realität für euch ist die willenlos apathische, ruhiggestellte, "pflegeleichte" Zombie-Gesellschaft, das "Amnesia", aus der den Mächtigen keinerlei Gefahr mehr droht. Diese (noch) mächtigen Personen, die hinter den Kulissen nämlich eure Geschicke lenken, haben enorme Angst vor euch und davor, daß ihr eines Tages entdecken könntet, wer ihr wirklich seid und wie machtvoll ihr von eurem Potential her seid. Also lenken sie euch ab, lenken eure Energie, eure Aufmerksamkeit auf Dinge, die eure Energie zerstreuen. Ist eure Energie erst einmal ziellos zerstreut, ist es für diese Mächtigen mit ihrem okkulten Wissen ein Leichtes, sie für ihre Zwecke zu binden und zu benutzen, ohne daß euch dies auffällt. Ihr nennt dies Manipulation.

Wir wollen dieser Vision einer machtlosen Zombie-Gesellschaft eine alternative Realität entgegenstellen, die auf Freiheit, Kreativität und Lebendigkeit beruht. Und für diese Realität zu dieser bestimmten Zeit existiert ein Plan, den wir als *Utopia 2012* bezeichnen.

Was bedeutet dies?

Nun, um dies in aller Gründlichkeit und Klarheit zu beantworten, haben wir dieses Buch verfaßt. Wir hoffen, daß die Ideen, die wir euch hier vermitteln, bestimmte Visionen in euch auslösen, die ihr dann mit Hilfe und Kenntnis der universellen geistigen Gesetze in eine für euch wünschenswerte harmonische Realität umsetzen könnt.

Wir halten diese Arbeit für wichtig, denn wenn ihr nicht eure eigene Zukunftsvision erschafft und haltet, werden andere mit weniger edlen Motiven das für euch tun – mit dem Ergebnis, das wir kein Utopia, sondern ein Amnesia, einen Gedächtnisschwund, ein Nicht-Wissen um die eigene wahre spirituelle Natur und Identität, haben werden. Damit ist jedoch nichts verkehrt – wir denken hier nicht in Begriffen wie richtig oder falsch, gut oder böse, schön oder häßlich. Nur: Es verlangsamt eure spirituelle Entwicklung enorm – und es hält euch in einem einzelnen Raum-Zeit-Ereignisstrom gefangen (wo es doch Myriaden von ihnen gibt ...!).

Wir haben die Zombie-Version der Zukunft bereits als *ausgeführte* Realität gesehen – und wir glauben kaum, daß sie euch zusagt.

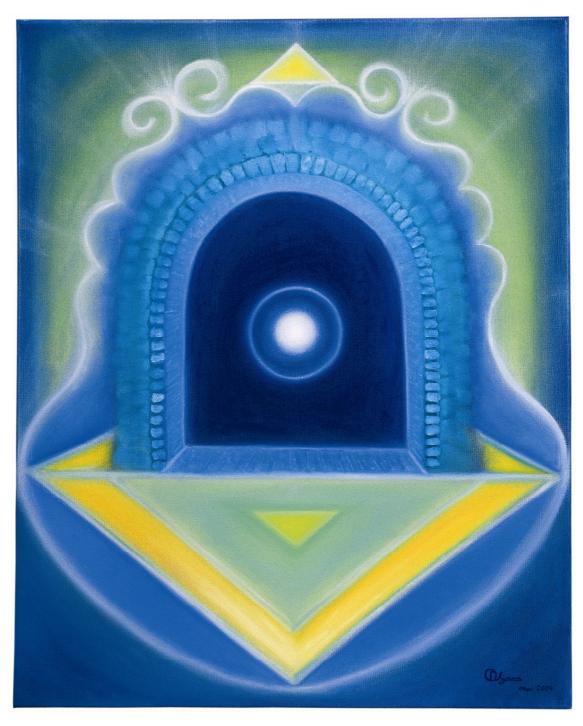
Wenn ihr jedoch ein besseres Spiel wollt, solltet ihr hier und jetzt daran arbeiten. Wenn dies auch eure Absicht ist, dann hoffen wir, euch mit unseren Gedanken Anregungen geben zu können, wie es besser gemacht werden kann.

Wir möchten euch bitten, hier und jetzt an euch selbst eine Art "Standortbestimmung" hinsichtlich eurer Wünsche und Absichten vorzunehmen. Was wollt ihr? Ihr bekommt im Leben nur das, was ihr für euch und eure Mitmenschen als klare Absicht im Geiste formuliert – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

In der Hoffnung, daß ihr die euch innewohnenden Kräfte und Fähigkeiten wieder zum Leben erweckt und eine völlig neue Realität erschafft, die bisher noch nie in einer solchen Schönheit und Harmonie da gewesen ist, stellen wir euch unsere Ideen und Erkenntnisse zur Verfügung. Laßt uns *diesmal* eine Kultur und eine Zivilisation erschaffen, auf die wir und alle unsere universellen Brüder und Schwestern stolz sein können!

Checkliste zur "Standortbestimmung": Was will ich?

- 1) Was will ich für mich persönlich?
 - a) im Beruf
 - b) in einer Partnerschaft
 - c) in der eigenen spirituellen Entwicklung
 - d) im Kontakt mit anderen Menschen
 - e) im Umgang mit den Herausforderungen des Lebens
- 2) Was will ich für andere?
 - a) für mein Arbeitsumfeld / meine Kollegen
 - b) für meinen Partner
 - c) für die Menschen, mit denen ich in Kontakt trete
 - d) für mein weiteres Lebensumfeld
 - e) für die Zukunft der Menschheit und des Planeten
- 3) Was ist die relative Wichtigkeit / Priorität dieser Dinge?
- 4) Sind meine Absichten wirklich zum Wohle des Ganzen?
- 5) Welche Mittel und Werkzeuge muß ich einsetzen, um das, was ich will, zu erreichen?
- 6) Gibt es gleichgesinnte Menschen um mich herum, die ähnliche Ziele verfolgen und mit denen ich synergetisch zusammenarbeiten könnte?
- 7) Ist die Gründung einer Gruppe / Gemeinschaft zur Erreichung dieser Ziele sinnvoll?



Ankunft

Kapitel 1

Ankunft

Wir sind sehr glücklich darüber, mit euch in Verbindung treten zu können, denn Verbindung bedeutet Vereinigung und Bündelung von Kräften. Wozu verwenden wir diese Kräfte? Um in der Gegenwart eine Vision zu erschaffen, die sich in der Zukunft – aus der wir kommen – manifestieren wird, wenn genug Menschen den Plan kennen lernen und umsetzen, der für jeden von uns und für euch als planetarisches Ganzes existiert.

Ob ihr euch darüber bewußt seid oder nicht: Es existiert ein Plan für jeden einzelnen von euch, als auch für das Ganze. In Indien existiert die sogenannte "Palmblatt-Bibliothek", die man als eure persönliche Akasha-Chronik bezeichnen könnte: ein Spiegel der Bestimmungen und Ursachen, der Freiheiten und der karmischen Abläufe im Leben eines jeden einzelnen von euch. Dies bedeutet nicht, daß euer Leben in allen Details absolut vorherbestimmt ist; es bedeutet, daß ihr einem selbstbestimmten Weg in eurer spirituellen Evolution folgt – ein Weg, der einem ständigen Wandel unterliegt, *jedoch einem übergeordneten Plan folgt*. Und eure Entwicklung beeinflußt nicht nur euch selbst, sondern auch alle und alles andere um euch herum, denn die Dinge sind nur äußerlich, scheinbar, voneinander getrennt. In Wahrheit ist alles mit allem verbunden, durchdringt sich über Zeit und Raum hinweg und strebt nach Vereinigung.

Es geschehen interessante Dinge, wenn sich die Zeit in eurer Realität "beschleunigt" und dann in sich selbst "zusammenfällt". Raum-Zeit, die dritte Dimension, wechselt sozusagen den Aggregatzustand und wird zur All-Zeit oder Gleichzeitigkeit oder Ewigkeit, je nachdem, wie ihr es nennen wollt. Was beinhaltet nun der Plan für diesen Zeitpunkt?

Der Plan beinhaltet Vollkommenheit, Ganzheit, Eins-Sein durch Lernen der Lektionen der Liebe und der Vergebung.

Wenn ihr die Pläne, die hinter allen Ereignissen stehen, erkennt und gelassen und entspannt darauf reagieren könnt, seid ihr im Hier und Jetzt – frei von Schuld, "Karma" und Beschränkungen.

Und so genießt ihr alle Freiheiten zu sein, zu tun und zu haben, was ihr möchtet. Und ihr habt die Verantwortung dafür, denn ihr seid Schöpfer, nicht Opfer.

Das Geistwesen Ramtha beantwortete die Frage danach, wie Gott aussähe:

"Du möchtest wissen wie Gott aussieht? Dann schau in einen Spiegel."

Wer ist der Planer, Dirigent und Schöpfer eures Lebens? *Ihr seid es!* Viele von euch halten das für anmaßend und respektlos, sich praktisch auf eine Stufe mit Gott zu stellen, aber die Wahrheit ist, daß euer Gott nicht irgendein außerhalb eurer Sphäre wirkender, strafender und rachsüchtiger Tyrann ist (auch wenn euch viele eurer Kirchen das gern glauben machen wollen), sondern ein alles verbindendes, alles durchdringendes universelles Lebens- und Schöpfungsprinzip. Alles ist mit allem verbunden, und ein Schöpfer kann sich nicht einfach so von seinen Schöpfungen lossagen!

Ihr seid göttliche Wesen mit potentiell unermeßlich großer Schöpferkraft; wir garantieren euch, ihr wärt sehr erstaunt, wenn ihr wüßtet, *was* für ein Potential in euch steckt und darauf wartet, geweckt zu werden ...

Man könnte behaupten, daß ihr sozusagen ständig mit angezogener Bremse fahrt; es ist, als würdet ihr einen Abhang hinunterrollen und ständig auf die Bremse treten müssen. Und damit ist auch nichts verkehrt – will man *unten* heil ankommen. Wenn ihr jedoch nach *oben* wollt, wenn

ihr eure spirituelle Evolution beschleunigen möchtet, solltet ihr allerdings den Fuß öfter von der Bremse nehmen. Was heißt das? Nun, wir sind hier gleich am Anfang sehr direkt und ehrlich mit euch; es heißt:

Zulassen.

Loslassen.

Reflexion.

Hingabe.

Geduld.

Vertrauen.

Klare Absicht.

Begeisterung.

Was sind die Werkzeuge, dies zu erreichen?

Liebe, Mitgefühl und Vergebung.

Wie können wir von diesen Qualitäten genug entwickeln?

Indem wir in allem, was uns umgibt, das Schöne, das Anregende und Inspirierende, aber auch das Herausfordernde und Phantastische sehen.

Doch das ist für euch in eurer Welt noch nicht so leicht, oder?

Eure Welt erscheint euch offensichtlich sehr bedrohlich und furchterregend, nach dem, was wir empfinden, wenn wir uns auf eure Gefühle und deren Intensität einstimmen. Und doch macht ihr in unseren Augen große Schritte vorwärts, auch wenn euch dies vielleicht nicht so auffallen mag.

Und das ist Teil vom Plan.

Was sieht dieser Plan vor? Ganz einfach: Völlige Freiheit.

Freiheit, eurer Kreativität und eurer Phantasie freien Raum zu lassen. Die Freiheit, glückliche und lebendige Menschen zu sein, die endlich ihr Innerstes und Bestes entdecken und eine Menge Spaß am Leben haben, ohne künstliche Angst- und Schuldgefühle. Ein *Utopia*, in

dem Raum und Freiheit für *alle* Formen des Denkens, Glaubens und Fühlens vorhanden sind, und in dem jedes Wesen göttliche Selbstverwirklichung, oder *Dharma*, wie es im Osten genannt wird, erreichen kann.

Und genau *dies* ist unsere Vision für das Ende eurer Jetzt-Zeit zur Wintersonnenwende des Jahres 2012 – weder ein apokalyptisches Chaos, noch ein starres Ordnungssystem, sondern ein Ausgleich und eine Harmonie zwischen den Polen Ordnung und Chaos.

Utopia 2012 ist eine Vision voller Freude, Blühen, Gedeihen und Ernten. Sie ist die Erfüllung eines lang ersehnten Traums, der wahr werden kann, wenn genug Menschen ihre Aufmerksamkeit auf diese Vision lenken und mit all ihrer Liebe und mit klarer Absicht darauf hinwirken.

Eure Apokalyptiker reden vom Untergang, vom Abschied.

Doch "Utopia" bedeutet Ankunft, nicht Abschied.

Ihr habt es in der Hand, eine neue bessere Alternative der Realität zu erschaffen, wenn eure Systeme, eure Zeit und eure Überzeugungen zusammenbrechen und ihr im Chaos nach einem ordnenden Prinzip sucht.

Haltet eine Vision aufrecht, die das Beste fürs Ganze anstrebt. Stellt euch eure und die Zukunft aller anderen Wesen als glücklich und erfüllt vor, egal wie schwer das jetzt auch erscheinen mag.

Die Idee eines Utopia soll für euch eine Anregung, eine Inspiration sein zu erkennen, daß *ihr* der Schöpfer und Bildhauer eures Lebens seid, und daß ihr *zusammen eine völlig neue, noch nie zuvor da gewesene Realität für diese Zeit erschaffen könnt*.

Wir sind eine große Familie – doch wie das in Familien so üblich ist, gibt es da manchmal auch einige dunkle Flecken von Neid, Hass, Angst, Konkurrenzdenken, Abwertung und tausend anderen "Störfaktoren".

Wenn ihr solche Gefühle um euch herum spürt, nehmt sie zunächst einmal wertfrei an. Ihr neigt auf eurem Spielfeld noch zu leicht dazu, Dinge als gut oder schlecht, richtig oder falsch zu bezeichnen und somit vorschnell ein Urteil zu fällen.

Die Dinge sind an sich weder gut noch schlecht, weder richtig noch falsch – sie sind einfach. Nur eure Wahrnehmung, beeinflußt von früheren Wahrnehmungen aus der Vergangenheit als auch solchen aus der Zukunft, läßt euch zu einem Urteil kommen, daß etwas "gut" oder "schlecht" sei.

Wir geben euch ein Beispiel: Ihr fragt jemanden spontan:

"Zerstörung: gut oder schlecht?"

Oft erhaltet ihr die Antwort: "Oh, Zerstörung ist ganz schlecht und bedeutet Unheil und..."

Nun, ist das so? Wenn ein neues Haus gebaut werden soll, muß das alte baufällige weichen – Zerstörung. Wenn ein Virus wie AIDS zum Zwecke der Lösung des "Überbevölkerungsproblems" auf die Menschheit losgelassen wird, ist dann ein Mittel zur Zerstörung dieses Virus schlecht oder falsch? Wir könnten euch noch viele weitere Beispiele nennen, aber wir glauben, ihr versteht, was wir meinen.

Ihr lebt auf dem Planeten des freien Willens im Zeitalter des Lichts; jeder, der jetzt noch glaubt, durch Festhalten an und Verstecken von Geheimnissen auf Kosten anderer leben zu können, wird innerhalb der nächsten Jahre ganz eindeutig eines Besseren belehrt werden. Ihr werdet Zeuge von so vielen gelüfteten Geheimnissen werden, daß ihr euch hinterher fragen werdet, wie lange man euch eigentlich das alles vorenthalten und euch für dumm verkaufen konnte ...

Doch wenn ihr aufgrund dessen in euch Entrüstung und Protest spürt, vielleicht sogar Rache- oder Haßgefühle – dann denkt bitte trotz aller vermeintlicher Bösartigkeit dieser Wesen auch an ihre Wunden, die es zu heilen gilt. *Ja, sie sind verwundete und aus ihrer schmerzvollen*

Trennung heraus nach Heilung rufende Wesen. Und wir sind gekommen, um zu heilen – nicht um zu verletzen. Wer würde strafen oder verletzen, wenn er helfen und heilen könnte?

In unserem Lebensraum genießen wir völlige Freiheit des Willens, der Meinung und der Rede (und zwar wirklich – nicht wie bei euch, wo man *glaubt*, diese Freiheiten zu haben). Wir können aussprechen, was wir wirklich fühlen und denken.

Hier auf unserem Planeten, der Teil des Sternsystems ist, das ihr Plejaden nennt, haben wir eine wohlwollende Monarchie ohne Denkkäfige wie Kapitalismus, Sozialismus oder Demokratie.

Ihr schreit natürlich gleich wieder: "Keine Demokratie?", und glaubt, daß diese Form des Umgangs miteinander das Allheilmittel für alles ist. Aber denkt doch mal darüber nach: Es ist noch gar nicht so lange her, daß in eurem Land "basisdemokratisch" darüber abgestimmt wurde, ob ihr Butter oder Kanonen wolltet – *und ungefähr 80% hat sich für Kanonen entschieden!* Vernunft und Demokratie sind nicht automatisch ein und dasselbe, und das eine garantiert nicht automatisch das andere …

Ihr werdet so lange von solchen Denkkäfigen in Schach gehalten werden, wie das für euch "schon in Ordnung" ist. Ihr könnt euer Denken jedoch jederzeit ändern, auch das Denken um eure Selbstmacht und Souveränität. Und dies wird sich in eurem Leben, in eurer unmittelbaren Umgebung spiegeln und auf euch zurückkommen.

Euer einziges Hindernis auf dem Weg zu eurer Selbstverwirklichung ist eure Apathie und Lethargie.

Euer "Global-Management-Team", die *Chaosplaner*, wie wir sie nennen, plant wie gesagt diese Apathie, weil ihr so leichter zu kontrollieren seid. Es ist eigentlich wie in einer Nervenheilanstalt: Wenn alles ruhiggestellt ist, kann der Wärter ein Nickerchen machen.

Es wird Zeit, daß ihr ankommt. Ankommt im Hier und Jetzt. Ihr müßt euch endlich herausbewegen aus den alten Konditionierungen der Vergangenheit, aus der Apathie und den (künstlichen) Ängsten, die ihr in die Zukunft projiziert, und all dem *Chaos*, das vom Management-Team bewußt und gezielt für euch inszeniert wurde, um euch wie Hamster in Käfigen zu halten. Eure Ankunft im Hier und Jetzt war nie so wichtig und wegweisend wie gerade jetzt!

Nur aus der Gegenwart heraus könnt ihr entscheidend daran mitwirken, wie eure eigene Zukunft und die eures Planeten aussieht.

Hört auf mit: "Jetzt ist das Leben gerade nicht angenehm, aber ich werde dafür sorgen, daß ich irgendwann in der Zukunft ..."

Unsinn! Lebt endlich im Moment, im Hier und Jetzt!

Euer Leben findet *jetzt* statt, nicht im Rentenalter oder an sonnigen Wochenenden!

Ihr seid Herr im Haus; ihr habt die absolute Freiheit, hier und jetzt zu sein, zu tun und zu haben, was ihr wollt! Und ihr habt die Fähigkeit und Macht, das hier und jetzt auch zu erhalten! Und niemand im ganzen Universum hat dabei irgendwelche Einspruchsrechte anzumelden!

Aber dies setzt eurerseits verantwortungsbewußtes Handeln zum Besten des Ganzen voraus – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Eure absolute Freiheit steht und fällt mit eurer Selbstmacht, Selbstliebe und Selbstvergebung – nicht im egoistischen Sinne der Trennung, sondern im liebevollen und all-verbindenden Sinne der Schöpfung in ihrer ganzen Schönheit und Fülle.

Wie wir schon sagten: Alles ist mit allem verbunden.

Ihr habt die Wahl, diese Freiheit hier und jetzt zu genießen – und anderen mitzuteilen, daß diese Freiheit existiert und erreichbar ist.

Es wäre für uns alle sehr viel leichter, uns zu öffnen, das Göttliche im Menschen gegenüber oder in der belebten und "unbelebten" Welt um uns herum zu sehen und all-eins zu sein.

Ihr seht schon: Dieses Buch wird nicht allen schmecken. Es wird diejenigen aufstoßen lassen, die sich noch auf Kosten eurer Unwissenheit und Apathie an euch bereichern, und es wird ganz heftige innere Reaktionen bei jenen erzeugen, die um alles in der Welt irgendeine Form von Status Quo wahren wollen. *Denn nichts wird so bleiben wie es ist.* Im Gegenteil: Eure Jetzt-Zeit (so nennen wir eure Gegenwart, weil ihr nur dieses kleine Fenster der Zeit in der dritten Dimension wahrnehmt) "beschleunigt" sich immer mehr, was bedeutet, daß der normale Ablauf von Dingen und Entwicklungen schneller und schneller erfolgt – wie unter einem sich ständig beschleunigenden Zeitraffer. Zusätzlich werden Zukunft und Vergangenheit in diesen "Jetzt-Zeit-Strudel" hineingesogen, so daß ihr sehr bald nicht mehr in einem zeitlichen Nacheinander, sondern in einem ständigen All-Jetzt leben werdet.

Wir geben zu, daß sich dies für euch eventuell schwer verständlich und vielleicht sogar "unreal" anhören mag. Wir möchten euch allerdings auch daran erinnern, daß es sich für euch damals "unreal" anhörte, als behauptet wurde, daß die Erde eine Kugel sei, oder daß etwas, das schwerer als Luft ist, fliegen könne – oder daß man mit künstlich angereichertem Uran, das nur einen kleinen Koffer füllt, eine ganze Stadt von der Landkarte radieren könnte...

Und jedes Mal habt ihr's "durchgezogen" und "dazugelernt".

Niemand spricht euch deswegen schuldig – nur ihr selbst.

Ihr habt nicht *alle* Lektionen aus diesen Vorfällen gelernt – einer der Gründe, weshalb wir und viele andere nicht-körperliche Wesen jetzt über irdische Seelengefährten auf euch einwirken und euch zur

Veränderung, zur Transformation inspirieren wollen. Denn ihr habt keine Alternative ...

Verabschiedet euch von eurem absoluten Sicherheitsdenken; das einzige, was in nächster Zukunft Bestand haben wird, ist Veränderung!

"Was? Ständig etwas Anderes, Unvorhersehbares, plötzlich Eintretendes?", hören wir euch schon stöhnen. Unsere Antwort: Ja! Und es wird Zeit, daß ihr mit dem sich beschleunigenden Zeitraffer Schritt haltet, denn sonst wird euch die Reibungshitze der Ereignisse in den nächsten Jahren schon bald zur Rotglut bringen …!

Uns geht es nicht um Apokalypsen, sondern um *Ausgleich*. Und was das angeht, bitten wir euch, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und eure *Chaosplaner*, wie wir sie zu nennen pflegen, wahrzunehmen.

Wer sind die Chaosplaner? Sie sind diejenigen, die künstliche Verwirrung oder Durcheinander erzeugen, um dann dieser ungerichteten, aber potentiell machtvollen Energie Herr zu werden und sie für ihre eigenen Zwecke zu binden und einzusetzen. Ihr definiert sie in Begriffen wie Angsthändler oder Manipulateure. Sie werden von euch normalerweise als ein Übel betrachtet, das es zu bekämpfen gilt. Und doch sind sie ausgleichende Kräfte des Dunklen, die ebenso wie das Licht weder gut noch schlecht sind. Es kommt auf die Balance, auf den Ausgleich zwischen Licht und Dunkel, zwischen gut und böse, an. Würdet ihr euch unvorbereitet – ohne die Öffnung des Herzens – und zu schnell auf höhere Ebenen wagen, würdet ihr euch dort nicht allzu lang aufhalten können; nach dem Gesetz der Resonanz würdet ihr wieder in das zeitliche Nacheinander, das Raum-Zeit-Spielfeld hinabgezogen werden. Die Kräfte des Dunklen sorgen dafür, daß ihr von den Kräften des Lichtes nicht geblendet werdet.

Und was sind diese Kräfte? Die wirklich elementaren Kräfte?

Ordnung und Chaos. Auf allen Ebenen. Denn ohne diese keine Veränderung, keine Transformation.

Wie findet dieser Ausgleich statt? Spielerisch. Gelassen. Ohne irgendwelche Anstrengung. Ohne Druck. Strengt sich ein Baum an zu wachsen?

In welche Richtung muß der Ausgleich in dunklen Zeiten stattfinden? *In Richtung auf das Licht*.

Aus Geheimnissen werden Informationen, aus Lügen werden Wahrheiten, und aus Tabus werden Möglichkeiten – wenn ihr in der Gegenwart ankommt. Wir wünschen uns eure Ankunft im Hier und Jetzt – der Welt aller Möglichkeiten!

Wenn ihr in der Gegenwart Signale der Liebe, des Friedens und der Vergebung aussendet, werdet ihr Botschaften empfangen, die euch auf eurem Weg leiten – so deutlich, daß eurer Angst eine Gewißheit folgt, daß alles genau so ist, wie es sein soll, und daß es deswegen gut und richtig so ist. Denn hinter allem findet sich ein *übergeordneter Plan* – und nur weil ihr diesen in seiner Gänze (noch) nicht wahrnehmen könnt, heißt das ja nicht automatisch, daß er nicht existiert, oder? Wollt ihr Einblick in den Plan erhalten?



Stille

Kapitel 2

Einkehr

Ihr erhaltet Einblick in den Plan durch Einkehr. Was bedeutet das?

Ihr wendet euch nach innen und ruht in euch selbst, unvoreingenommen und schweigend...

Ihr lebt in einer Welt künstlicher Trennungen und Hindernisse.

Praktisch 90% von all dem, was ihr als "unreal", "unmöglich" oder "Illusion" betrachtet, existiert *nur in eurem Geiste* als Barriere. Ob es dabei um eure persönliche berufliche Selbstverwirklichung oder um das Wohlergehen eines ganzen Volkes geht – das Prinzip ist dasselbe.

Was meinen wir mit Trennung und Hindernissen? Wir meinen Daten und "Informationen", die darauf abzielen, euch zu isolieren, zu vereinzeln und euch nicht mit allem verbunden zu fühlen. *Denn alles ist mit allem verbunden*.

Einer eurer politischen Führer sagte einmal: "Gemeinsam sind wir stark." Und das meinte und fühlte er auch, genauso wie sein Volk. Er erzeugte ein Gefühl der Verbundenheit unter den Menschen seines Volkes. Und aus dieser Verbundenheit gewann das Volk kollektive Stärken und Energien, die es als einzelne, voneinander isolierte Wesen nie hätte gewinnen können.

Es bedeutete nicht, daß der einzelne seine Individualität aufgeben mußte – er gewann sogar an Individualität hinzu, je mehr er mit allen und allem verbunden war.

Doch in den Augen der *Chaosplaner* war und ist dies höchst gefährlich; ihr könntet eure Kräfte, die ja durch die "Manöver" der Chaosplaner ziellos zerstreut und nicht kollektiv auf ein Ziel gerichtet

sind, plötzlich bündeln und vielleicht sogar *gegen die Chaosplaner* richten, weil ihr erkennen würdet, wer euch eigentlich isoliert und zerstreut. Und das würde bedeuten, daß das "Global-Management-Team" nicht mehr einfach so wie bisher eure ziellos umherwabernden kollektiven Energien an sich binden könnte, und andererseits, daß ihr gleichzeitig mit eurem Aufwachen erkennen würdet, daß es die *Chaosplaner* sind, die euch all diese künstlichen Barrieren und Trennungen vorgaukeln.

Ihr zahlt Steuern an die Chaosplaner, ohne daß sie gleichzeitig verpflichtet sind, euch klar und detailliert Rechenschaft abzulegen über die Ausgaben und Investitionen, die sie mit diesem Geld, *eurem* Geld, tätigen. Ihr zahlt Milliardenbeträge für Energie an "Energie-Erzeuger", obwohl euch diese Energie überall *kostenlos* zur Verfügung steht. Das ist eine Tatsache, wird aber von den Chaosplanern nach wie vor geleugnet – und die Verbreitung von Freie-Energie-Maschinen (die bereits seit nahezu 100 Jahren auf eurem Planeten existieren) wird unterdrückt.

Ihr setzt eure Kinder, die zukünftige Generation, einem Bombardement aus Gewalt, Konkurrenzdenken, Hass- und Neidfluiden im Fernsehen, im Internet, mit Videospielen und Druckerzeugnissen aus, daß wir uns fragen, ob ihr euch überhaupt im klaren seid, was das für die Zukunft eurer Zivilisation bedeutet.

Ihr degradiert euch selbst, nachdem die Chaosplaner euch beigebracht haben, daß es "modern" und "in" ist, sich selbst zu verleugnen, anzuzweifeln und Selbstmacht an andere, die "es schon für mich richten werden", abzugeben.

Wir gehen hier mit euch vielleicht etwas hart ins Gericht, meint ihr – aber wir sind auch *ehrlich*. Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. Und ein Schrecken ohne Ende ist doch nicht unbedingt wünschenswert, oder?

Ihr verhaltet euch wie eine Kinderkultur; genau wie ihr euren Kindern "heile Welt" vorgegaukelt habt, gebt auch ihr euren Anspruch an eine heile Welt nicht auf. Versicherungen, Renten, soziale Netze und hundert andere "Polster" und "Bandagen" sagen alle eigentlich nichts anderes als: "Jemand kümmert sich um mich, so daß ich es nicht selbst zu machen brauche; ich brauche meinen Anspruch an eine heile Welt nicht aufzugeben".

Doch ihr wißt genau: Eure Welt, die duale Welt der Gegensätze, ist nicht heil. Und sie war es auch noch nie. Und sie wird es auch nie sein. Denn heil bedeutet ganz, all-umfassend, integer und ausgeglichen. Und das ist in der dualen Welt, wo es Licht und Dunkel gleichberechtigt nebeneinander gibt, eine Illusion.

Die duale Welt des Körperlichen *lebt* von dieser Spannung, von diesen Gegensätzen. *In ihr ist eine perfekte Welt unmöglich*, wenn man unter "perfekt" heil, ganz und ausschließlich harmonisch versteht.

Früher gab es in eurer Kultur Rituale, die aus Kindern erwachsene Menschen machten. Die Kinder wurden in Abgeschiedenheit unter der Leitung speziell dafür ausgebildeter Erwachsener auf ein selbständiges, eigenverantwortliches Leben vorbereitet. Sie lernten, sich ihr inneres Kind zu bewahren und gleichzeitig als voll verantwortlicher, eigenständiger Mensch ins Leben zu treten. Sie lernten die Lektionen ihrer Vorfahren, und sie lernten die Energien des Geistes, des Kosmos und der Erde zu nutzen, und sie lebten eng mit diesen drei Bereichen verbunden. Es war die sogenannte *zweite Geburt*, die endgültige Abnabelung, nachdem die erste schon Jahre früher vollzogen worden war.

Dieses Ritual wurde euch genommen – und damit eure Stärke, Erdverbundenheit und Souveränität.

Was passiert mit einer Kultur, in der *die zweite Geburt* nicht mehr stattfindet? Nun, schaut euch um: Sie ist und bleibt eine Kinderkultur.

Und damit meinen wir nicht, daß es verkehrt wäre, sich das innere Kind zu bewahren – ganz im Gegenteil! Was wir meinen, ist, daß ihr ohne die zweite Geburt unselbständig seid, kein Wachstum erfahrt und ständig in irgendwelchen Konflikten zwischen vermeintlicher Sicherheit und verfügbarer Freiheit lebt. Vor allem aber gebt ihr eure Selbstmacht und euren Verstand ab wie euren Mantel an der Theatergarderobe!

Wie Kinder, die nie erwachsen wurden, laßt ihr andere für euch machen, statt euch selbst um eure Belange zu kümmern. Wenn wieder mal irgendwo ein Problem auftaucht, kommt früher oder später die obligatorische Frage: "Was tun die (Politiker, Polizisten, etc.) dagegen ...?" Und wieder gebt ihr einen Teil eurer Macht ab ... Je größer das (oft künstlich erzeugte!) Problem, desto bereitwilliger tut ihr dies. Versteht ihr nun, warum es zum Beispiel ein Problem wie den Terrorismus gibt und die Medien so breit darüber berichten ...?

Wie Kinder lernt ihr irgendwann, den Mund zu halten und das euch vorgekaute willig und ohne Hinterfragen zu schlucken. *Ihr gebt eure Selbstmacht, eure Eigenständigkeit ab in die Hände von Wesen, die nicht in eurem besten Interesse handeln, egal wie sehr sie euch davon zu überzeugen versuchen.*

Und damit dieser seltsame Status Quo aufrechterhalten bleibt, geben sie euch jede Menge Ablenkungen und Zerstreuungen – vor allem aber immer neue und immer größere Probleme. Warum wohl? Wacht endlich auf! Wie lange wollt ihr noch auf die euch angestammten Rechte verzichten und wie Zombies durch die Gegend laufen? Wie lange wollt ihr noch die "kooperativen Sklaven" spielen?

Ihr habt ein Recht darauf, euch selbst zu verwirklichen, glücklich zu sein, Träume in Realität zu verwandeln, euer Leben lebenswert zu gestalten und eurer letztendlichen Bestimmung nachzugehen – der eigentliche Grund, aus dem ihr hier und jetzt auf diesem Planeten seid.

Niemand kann sich zwischen euch und eure Lebensziele schieben, wenn diese *zum Besten des Ganzen* sind. Ihr habt alle Freiheiten – alles andere ist Lüge, künstliche Beschränkung und ein Versuch, auf Kosten eurer Energien zu leben!

Deshalb nennen wir die Chaosplaner auch mitunter "Die Aufrechterhalter des Traums". Denn sie geben euch Zuckerbrot und Peitsche: angenehme Illusionen und implantierte, also künstliche Ängste und Unfähigkeiten.

Sie sagen euch: "Fahrt doch für den Rest eures Lebens gegen einen kleinen Obolus in unserer Geisterbahn!" Bis ihr den Unterschied zwischen der Geisterbahn und dem realen Leben nicht mehr erkennt …

Alles, was wir euch mit diesen Worten sagen wollen, ist:

Es gibt Bereiche des Lebens, der Existenz, des Wirkens, die –

verglichen mit eurer jetzigen Realität – so viel mehr Freude, Glück und

Erfüllung bedeuten, daß ihr euch im Moment offensichtlich kaum ein Bild

davon machen könnt. Wärt ihr zu dieser Vision auch nur für einen

Sekundenbruchteil imstande – ihr würdet die grauen Spinnweben, in die

man euch verstrickt hat, und die Schleier der Illusionen von einem

Moment auf den anderen zerreißen und euch einen klaren Blick

verschaffen. *Und* ihr würdet nicht bei jedem neuen Problem, das man

euch präsentiert, gleich wieder rufen: "So kann es nicht weiter gehen; was

tun *die* dagegen?"

Doch was ist dazu notwendig, aus dem kollektiven Traum, aus der Illusion – der *Maya*, wie es die östlichen Weisheitslehren bezeichnen – endlich aufzuwachen und das Leben in die eigenen Hände zu nehmen?

Sind es Dinge wie Mut, Willenskraft oder Cleverness? Dies sind sicherlich Voraussetzungen, aber noch keine Garantie für ein befreites glückliches Leben. Doch wir sind der eigentlichen Aufgabe mit diesen

Qualitäten schon viel zu weit voraus. Bevor ihr über ausreichend Mut, Willenskraft und Cleverneß verfügt, muß ein Schritt davor geleistet werden. Wenn ihr ein Haus baut, fangt ihr ja auch nicht mit dem dritten Stockwerk an, oder? Zumindest wäre das nach den auf eurem Planeten geltenden Gesetzen der Gravitation ein schwieriges Unterfangen.

Es geht um den ersten, den *aller-ersten* Schritt, den Unterbau, das Fundament. So wie ein Haus ein Fundament braucht, auf dem es sicher und stabil ruhen und gebaut werden kann, so müßt auch ihr euch ein Fundament verschaffen, wenn ihr höhere Bereiche der Existenz erreichen wollt. Ohne ein solches Fundament bläst euch der erste Sturm wie ein Blatt im Herbst vor sich her, ziellos und willkürlich. Das Fundament, auf dem ihr eure neue Existenz aufbaut, muß stabil, ruhig, gefestigt und stark sein.

Und das heißt Einkehr.

Was bedeutet *Einkehr*? Schauen wir in eines eurer Wörterbücher; da finden wir diese Definition:

"Innere Sammlung; das Überdenken, Prüfen der eigenen inneren Situation; Selbstbesinnung."

Interessanterweise taucht in der Definition das Wort "Sammlung" auf. Erinnert ihr euch noch an das, was wir vorher als Zerstreuung bezeichneten? Die Zerstreuung eurer Energien durch die Manöver und Strategien der Chaosplaner? Nun, Sammlung ist die zur Zerstreuung polare Gegenkraft, die Energien konzentriert. Wessen Energien? Eure Energien!

Wenn ihr *einkehrt*, sammelt ihr euch zunächst einmal – mehr nicht. Ihr tut eigentlich nichts im aktiven Sinne, wenn ihr einkehrt. Es ist sehr einfach:

Ihr seid einfach da. Ihr seid einfach.

Ihr laßt euch *nicht* von Telefon, Fernsehen, Zeitung, Radio und all den tausend anderen Dingen im Außen ablenken – und ihr sorgt während der gesamten Phase der Einkehr und Sammlung auch dafür, daß dies nicht geschehen kann.

Einkehr ist ein innerer Vorgang – leicht, mühelos und unbeschwert. Wir selbst haben Einkehr als Hilfsmittel zur Regeneration sehr schätzen gelernt und sagen manchmal dazu auch: "Über die Weiten des eigenen inneren Königreichs schauen und einfach genießen."

Ihr fragt euch vielleicht: "Was gibt's denn da groß zu genießen? Wenn ich einfach dasitze und mich mit nichts im Außen beschäftige, sondern nur meine inneren Gedanken und Gefühle Revue passieren lasse – was soll daran regenerierend oder aufbauend sein? Und ein Königreich sehe ich da auch nicht – eher ein *Slumgebiet* oder einen *gefährlichen Dschungel...*"

Stimmt. Die Realität ist ein Spiegel. Eure inneren Gedanken- und Gefühlsbilder sind ein Spiegel eurer äußeren physischen – chaotischen – Realität. Wärt ihr in euch selbst bereits gefestigte, harmonische, liebevolle Wesen mit weitem Herz – dann wäre Einkehr nicht notwendig, weil sie offensichtlich schon vollzogen wäre.

"Aller Anfang ist schwer", sagen euch eure Lehrer, wenn ihr euch zum ersten Mal mit etwas beschäftigt oder etwas lernen wollt. Und sie sagen euch das deshalb, weil sie wissen, daß es nur allzu leicht ist, gerade am Anfang eines Lernprozesses die Flinte vorschnell ins Korn zu werfen.

Und sie wissen auch, daß – wenn ihr erst einmal die Anfangsschwierigkeiten überwunden habt – ihr dann in den Genuß eines Königreichs kommt, das eures ist und das ihr nach euren Ideen und Absichten gestaltet und formt.

Doch die Voraussetzung ist, ein Fundament zu schaffen. Und bevor überhaupt irgendwelcher Beton für ein Fundament gegossen wird, wird doch zunächst einmal der Grund auf Stabilität geprüft, oder?

Nun, was tut ihr bei der Einkehr?

Ihr nehmt eine Prüfung der eigenen inneren Situation, eine Selbstbesinnung, vor.

Wie geht man dabei am besten vor? Zwingt man sich zum Stillsitzen, Schweigen und Hineinhorchen? Nein. Ihr zwingt euch zu überhaupt nichts. Seid ihr einfach still und schweigt? Ja.

Unterdrückt ihr dabei vorbeiziehende Bilder, Gefühle, Gedanken?

Gegenfrage: Warum ziehen in einer Phase der Einkehr und Sammlung genau jene Bilder, Gefühle und Gedanken durch euer Bewußtsein?

Vielleicht wollen diese Bilder, Gefühle und Gedanken euch eine Botschaft übermitteln; vielleicht sind es die *bereits den ganzen Tag über unterdrückten* Impulse aus eurem Geist, die nun, in einer Phase der Einkehr und Ruhe, Gelegenheit haben, euch über Bilder, Gedanken und Gefühle bestimmte Signale zu geben und zu einem neuen Denken, Fühlen und Verhalten anzuregen?

Ihr werdet den Wert der Einkehr nach einer Weile langsam zu schätzen wissen. Wenn der Lärm und das Chaos in eurem Kopf langsam nachlassen und sich eure innere Welt beruhigt, habt ihr das gröbste und schwierigste bereits hinter euch. Viele Menschen versuchen, von Anfang an mit fortgeschrittenen, gezielten Meditationspraktiken erfolgreich zu sein, doch sie überfordern sich, da sie den einfachen vorherigen Schritt der Einkehr auslassen.

Uns geht es hier und jetzt nur um Sammlung, Ruhe und Kontaktaufnahme mit dem Inneren – und das allein kann schon eine große

Herausforderung sein! Wenn ihr wollt, stellt euch während der Einkehr und Sammlung Fragen wie:

Was ist heute alles so passiert?

Wie fühle ich mich darüber?

Was hat mich heute glücklich, was vielleicht traurig gemacht?

Wie fühlt sich jetzt gerade mein Körper an?

Wie fühle ich mich in dieser Umgebung?

Ihr seht: sehr einfache, auf eure unmittelbare Gegenwart bezogene Fragen.

Schaltet eure *Sorgen-Maschine* einfach mal ab; stellt euch keine Fragen wie: "Ist meine Zukunft sicher? Werde ich genug Geld haben? Droht mir irgendein Verlust?" Ja, es ist eure *Sorgen-Maschine*, die euch, solange sie läuft, mit solchen energiezehrenden Fragen bombardiert! Und die Chaosplaner halten eure Sorgen-Maschinen mit ihren alarmierenden "Nachrichten" perfekt geölt am Laufen und Schnurren – *denn eure Sorgen, Probleme und Ängste sind ihre Nahrung*.

"Wie bitte?", fragt ihr euch jetzt vielleicht, "Sorgen, Probleme und Ängste als Nahrungsmittel? Wer würde denn so etwas zu sich nehmen wollen?"

Nun, denkt daran: *Alles ist Energie, auch Sorgen, Ängste und Probleme*. Angst zum Beispiel hat eine bestimmte Wellenlänge und Frequenz, die höher schwingt als zum Beispiel Apathie oder Trauer. Deshalb ist Angst für bestimmte Wesen in den sehr tief schwingenden Astralbereichen tatsächlich Nahrung!

Freude und Begeisterung sind für sie *nahezu unverdaulich*, doch Angst und Sorgen, die von außen künstlich in euch stimuliert werden, und die ihr dann in Form von gewaltigen Energieschüben unkontrolliert in die Umgebung abgebt – zusammen mit eurer Selbstmacht –, sind Nahrung für diese Wesen in der unteren vierten Dimension, wo sie zuhause sind.

Ihr seid, salopp ausgedrückt, der unwissende und unfreiwillige Wirt, der kostenlose Runden an zechprellende Astralschmarotzer und Chaosplaner ausgibt!

Vergeßt bitte nicht: Nach dem Gesetz der Resonanz zieht Gleiches Gleiches an. Wenn also eure Sorgen-Maschine wieder mal "auf Hochtouren" läuft, sendet ihr Angst-Energie hinaus, die ihresgleichen sucht und findet. Ihr erschafft euch – sicher ohne Wissen und Wollen, und doch unweigerlich – eine angstvolle gefährliche Umgebung, da die von eurem Inneren ausströmende Angst eine Art magnetische Energie ist, die eine entsprechende Realität – Angst – aus der Außenwelt anzieht!

Genauso ist es mit der sogenannten Opferhaltung: das Arme Ich. Ihr denkt: "Immer erwischt es mich!" oder "Alle sind gegen mich!" Und natürlich ist es dann auch so – denn ihr legt durch eure Haltung, euer Denken den Grundstein dafür! Euer Denken ist magnetische Energie und zieht immer genau das an, wovor ihr euch am meisten fürchtet. Dies ist so wichtig, daß man es hier noch zwanzig Mal wiederholen könnte, ohne zu übertreiben. Es ist ein Teufelskreis, den ihr durchbrechen müßt!

Das Werkzeug dazu ist zunächst einmal Einkehr, Sammlung und Reflexion – mehr nicht.

Nehmt euch einfach mal Zeit, die ihr mit nichts anderem als *euch* selbst verbringt. Seid einfach in der Gegenwart und beobachtet eure Gedanken, Gefühle und Reaktionen. Gesellt euch wie ein stiller Beobachter am Rande des Geschehens zu diesen euren Gedanken, Gefühlen und Reaktionen und sagt:

"Sieh" mal einer an, was da so alles durch meinen Kopf, meinen Bauch, überhaupt durch mich hindurchrauscht. Ganz schön chaotisch! Kein Wunder, daß meine unmittelbare Umgebung so aussieht!" Doch dieser Lärm, dieses Chaos – das, wovon ihr euch so gern im Außen mit allem möglichen ablenkt – wird, wie schon gesagt, nicht immer mit dieser Intensität und Verrücktheit auf euch einwirken. Wenn man irgendwo Ordnung schafft, zeigt sich als erstes was? Genau – ein Haufen Unordnung. Wenn ihr vor der Unordnung davonlauft, werdet ihr nie Ordnung schaffen. Und ihr werdet weiterhin als Wirt dienen, dessen Angst-Aggregate und Sorgen-Maschinen jedem kostenlos Energie zur Verfügung stellen, der sich "einzuklinken" weiß …

Ihr habt es in der Hand, indem ihr bei euch selbst anfangt.

Schafft Ruhe, kehrt ein, schweigt mal wieder.

"Einfach dasitzen", wie es einer eurer Humoristen zu seiner Frau sagte, die ihren Gatten jedoch nicht einfach so dasitzen lassen konnte, weil sein Da-Sitzen, sein Schweigen, sein SEIN, für sie ungewöhnlich, ja vielleicht sogar fremd und unverständlich war, weshalb sie ihn fortlaufend mit neuen "Ablenkungen" konfrontierte.

(Liebe Leserinnen: Dies ist nicht geschlechtsspezifisch gemeint. Die Geschlechterrollen hätten im obigen Beispiel auch vertauscht sein können. Wir haben das Beispiel eures Humoristen natürlich nicht gewählt, um das Bild entstehen zu lassen, daß Frauen Männer vom Dasitzen und von der Einkehr abhalten wollen, sondern um – völlig unabhängig von den jeweiligen Geschlechtern – aufzuzeigen, wie schwer es offensichtlich ist, in all der euch umgebenden Bewegung, dem Chaos und den Ablenkungen Ruhe und Zeit zur Einkehr zu finden.)

Wenn Einkehr und Sammlung zu eurer regelmäßigen Aktivität, sozusagen zu eurer zweiten Natur werden, dann wird in eurem Leben etwas sehr Interessantes passieren: Ihr werdet *freie Räume* spüren, wo ihr vorher nur auf Barrieren geschaut habt. Ihr werdet *Ruhe* und *Stille* erfahren, wo euch vorher ein ständiges "Grundrauschen" davon abgehalten hat, euch zu entspannen und loszulassen. Und ihr werdet euch

selbst und eure Gedankenwelt besser kennenlernen – und damit den Schlüssel zur Erschaffung einer besseren Realität für euch in der Hand haben! Denn ihr erschafft eure eigene Realität mit genau diesen Gedanken!

Bewußtsein ist der Stoff, aus dem dieses Universum aufgebaut ist. Später werden wir euch genaue Tips und Anleitungen geben, wie ihr es in dieser Disziplin – der Schaffung eurer eigenen Realität – zur Meisterschaft bringen könnt.

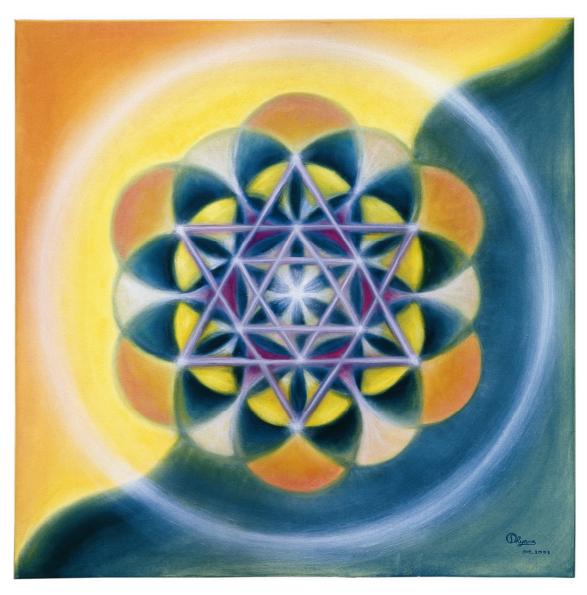
Übung: Einkehr

Wie im vorangegangenen Kapitel beschrieben, übe die Einkehr, bis sie für dich zu einem <u>leichten mühelosen</u> Vorgang wird:

- 1) Setze oder lege dich bequem hin, so daß alle Muskeln entspannt sind und deine Aufmerksamkeit nicht vom Körper eingenommen wird.
- 2) Beobachte den Lauf deiner Gedanken, indem du dich wie ein stiller Zeuge zu ihnen gesellst; verliere dich nicht in ihnen, doch unterdrücke oder verdränge sie auch nicht. Versuche einfach, dir in jeder Sekunde bewußt darüber zu sein, was du denkst.

Wenn du willst, stelle dir folgende Fragen:

- Was ist heute geschehen?
- Wie fühle ich mich darüber?
- Wie fühlt sich mein Körper an?
- Wie fühle ich mich in meiner unmittelbaren Umgebung?
- Wie reagiert mein Körper auf die Gedanken, die sich in der Einkehr einstellen?
- Welche Gedanken und Gefühle tauchen mehrmals auf? Warum?
- Was hat mich heute glücklich gemacht? Warum?
- Was hat mich heute unglücklich gemacht? Warum?
- Wie fühle ich mich über das, was ich will (siehe "Checkliste zur Standortbestimmung")?
- 3) Tue dies täglich einmal für ca. 10–15 Minuten.



Quelle

Kapitel 3

Quelle

"Um zur Quelle zu kommen, mußt du gegen den Strom schwimmen", heißt es in einem eurer Sprichwörter. Wir sagen es so: "Wenn du der Strom *sein* kannst, wirst du automatisch zur Quelle gelangen, denn als Strom bist du mit ihr verbunden".

Weshalb erwähnen wir dies hier? Weil es so aussehen könnte, als ob wir euch zu Kampf und Rebellion auffordern wollten. Doch mit Kampf, Rebellion und Konflikt wurde noch nie etwas wirklich Konstruktives erreicht. Unsere wahre Absicht ist, die Illusion der Trennung aufzuheben und Einheitsbewußtsein wiederherzustellen – in Harmonie die verschiedenen Ansichten und Einstellungen zu einem kreativen und sinnvollen Ganzen zusammenzufügen. Und das tun wir am besten, wenn wir anderen unsere Ansichten einfach positiv vorleben, statt ihnen unseren Willen oder unsere Meinung aufzuzwingen (schaut euch nur die Religionen und ihre missionsbesessenen Fanatiker an!) oder durch Einnehmen eines fixierten Standpunkts sie davon überzeugen zu wollen, daß unser, und nur unser, Standpunkt der richtige sei – und umgekehrt.

Niemand muß vor irgendetwas gerettet, von irgendetwas erlöst oder bekehrt werden. Alles ist so, wie es sein soll. Das heißt nicht, daß wir es nicht besser und schöner gestalten könnten – doch hier und jetzt ist unsere jetzige Situation das, was wir vorfinden; also nehmen wir sie voll an und setzen aus dieser Gegenwart heraus unsere Absichten für die Zukunft des Spiels.

Es ist sehr, sehr wichtig, daß ihr die Gegenwart zunächst einmal so akzeptiert, wie sie ist. Denn würdet ihr euch gegen diesen Moment der Gegenwart auflehnen – ihr könntet euch genauso gut gegen den Rest des Universums auflehnen! Warum? Weil alles mit allem verbunden ist!

Nehmt die Gegenwart an und erblickt euch im Spiegel der Ewigkeit. Die Quelle ist das, aus dem alles hervorging, und wohin es auch wieder zurückkehrt. Ihr seid die Quelle. Was für eine Quelle wollt ihr sein?

Sobald ihr in euch selbst eingekehrt seid, befindet ihr euch an der Quelle. Es gibt viele Namen für sie. Doch läßt sie sich mit Worten allein nur unzureichend beschreiben. Was zählt, ist es, sie *zu spüren*, *zu erfühlen und eins mit ihr zu sein*.

Es gibt viele Wege zur Quelle; manche sind lang und langsam ansteigend, andere sind kurz und steil. Der eine ist nicht besser oder richtiger als der andere. *Jeder folgt seinem Weg*.

Und was sind die Eigenschaften dieser Quelle?

Sie ist überall und jederzeit vorhanden; sie ist liebevoll und sie ist reine Lebensenergie. Sie ist ein Feld reinen Potentials und aller Möglichkeiten; sie gleicht einer Leinwand, die euch einlädt, auf ihr zu malen und euch kreativ zu betätigen.

Sie bewirkt Harmonisierung und ist in sich selbst ein perfektes Gleichgewicht. Sie ist nicht manifest, doch alles manifestiert sich aus ihr.

Sie ist kreativ, grenzenlos, frei, dynamisch und rein.

Wie kommt ihr in Verbindung mit der Quelle? Durch Ankunft, Einkehr und *Stille*. Sobald ihr *Stille* im Denken erreicht, "transzendiert" ihr die physische Welt der drei Dimensionen; ihr bewegt euch in zeitlose Dimensionen und Räume und erkennt, daß alles mit allem verbunden ist, da alles aus der einen Quelle, dem überall wirkenden Lebenskraftfeld, hervorgeht und dorthin wieder zurückfließt.

Einer eurer Philosophen, Lao Tse, sagte: "In der Stille liegt die Offenbarung". Wir wollen unsererseits dazu ergänzen:

Die Stille *ist* die Offenbarung. *Sie* offenbart euch das höhere Wissen und damit Ruhe und Gelassenheit. In der Stille habt ihr *direkten* Zugang zum Feld aller Möglichkeiten, zum Knotenpunkt von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Viele von euch, sind, was die Zukunft betrifft, verwirrt und besorgt, weil sie unvorhersagbar erscheint. Was wird die Zukunft bringen? Nun, das Interessante daran ist, daß wir bereits in der Zukunft waren und festgestellt hatten, daß uns das sich dort darbietende Spiel nicht ganz so gefallen hat, wie wir es uns ursprünglich wünschten.

Es gibt Teilaspekte eures Wesens, die sich in der Zukunft aufhalten, und solche, die sich in der Vergangenheit befinden – nur seid ihr euch über diese nicht bewußt, weil Zeit wie eine künstliche Barriere zwischen euch und diesen Teilaspekten von euch steht! Versteht bitte, daß Zeit nichts Festes, Objektives oder Unveränderbares ist. Zeit ist eine Wahrnehmung in eurem Bewußtsein und von daher ein innerer Prozeß, auch wenn rund um euch herum Uhren ticken und somit Zeit vorzugeben scheinen. Wie wir schon sagten, habt ihr zu einem gewissen Ausmaß durch eure früheren und gegenwärtigen Absichten und Wünsche die Realität der Zukunft bereits gestaltet. Ihr habt also bereits eine Zukunft erschaffen – ob ihr euch über diese bewußt seid oder nicht. Doch die Zukunft ist nichts Statisches; sie kann mit eurer nächsten, neuen Absicht bereits völlig anders gestaltet werden.

Was so für euch persönlich gilt, gilt auch für die Menschheit und den Planeten. Eure kollektiven Absichten, Wünsche, Neigungen und Visionen haben bereits eine Zukunft erschaffen – doch diese ist fließend und kann jederzeit neu geformt werden. Deswegen nehmt bitte die Weissagungen und Prophezeiungen all eurer Seher nicht als unweigerlich eintretende Realität wahr, sondern als eine mögliche Realität. Viele eurer Seher haben sich zu apokalyptischen und alarmierenden Visionen

verstiegen, doch muß das von ihnen Gesehene nicht zwangsläufig eintreten. Betrachtet es eher als eine Mahnung, daß sich ein bestimmtes Verhalten ändern muß, damit einer negativen Wandlung vorgebeugt wird.

Wenn ihr hier und jetzt also in Bezug auf die Zukunft gemischte Gefühle habt, dann deshalb, weil eure Vision euch eure Gefühle, Wünsche, aber auch eure Ängste widerspiegelt. Jeder von euch hat ganz bestimmte Muster, mit denen er oder sie auf die Zukunft reagiert.

Wir möchten euch bitten, weder den Mustern der Vergangenheit noch denen der Zukunft übermäßig viel Aufmerksamkeit – also Energie – zu geben, und statt dessen neue, schönere und lebendigere Energien zum Fluß zu bringen, die aus der Spontaneität der unmittelbaren Gegenwart heraus entstehen!

Ihr neigt sehr zur Introversion. Damit ist als solches nichts verkehrt, wenn es bewußte Introspektion ist. Doch wenn ihr es *zu sehr und zwanghaft* tut – und dabei nur die alten Energiemuster von früheren Traumata reaktiviert –, dann verfängt sich eure kreative Energie in diesen alten Energiedepots, und es fehlt euch die Energie, die notwendig ist, um eure Wahrnehmung fürs Feinstoffliche, fürs Ätherische um euch herum zu entwickeln. Und auf der anderen Seite des Energielochs, in das eure Energie abfließt, sitzen die Chaosplaner und bemächtigen sich der verwirrten, chaotisch abwärts strudelnden Energie für ihre Zwecke.

Laßt euch nicht übermäßig ablenken und introvertieren. Seid wachsam und fragt euch selbst jedes Mal, wenn ihr in Gegenwart einer anderen Person übermäßig zum Introvertieren neigt, warum dies so ist. Introvertieren bedeutet, sich vom Außen ins Innere zurückzuziehen. Der entscheidende Punkt ist, ob dies freiwillig geschieht, oder ob es eine auf subtiler Ebene aufgezwungene Anweisung ist, sich in sich selbst zurückzuziehen – und wieder mal ein Stück Selbstmacht und Souveränität

an die Chaosplaner abzugeben! Denn geschieht dieser Rückzug erst einmal, dann seid ihr "besser beherrschbar" ...

Es ist eigentlich ganz einfach: Auf dem Wege elektronischer Implantation künstlicher Konflikte als auch der ständigen Bombardierung mit "bad news", mit "schlechten Neuigkeiten" in den Medien werdet ihr konditioniert, gleichgeschaltet und eingeschränkt. Angst veranlaßt euch zur Introversion, dazu, daß ihr euch zurückzieht – und so zur Trennung und dem Verlust des Gefühls der Verbundenheit mit allem: mit der Erde, den Lebewesen auf ihr, mit dem Mond, der Sonne, den Planeten und Sternen, mit dem Zentrum eurer Galaxis – und mit dem Selbst.

Indem ihr euch wieder eurer Spontaneität öffnet, Humor zeigt und das übermäßig Ernste ablegt, erhaltet ihr wieder Zugang zu dem Gefühl des Eins-Alles-Seins!

Alles, ausnahmslos alles in eurer Welt orientiert sich an Wichtigkeit und Bedeutung. Mit schwerem Ernst erachtet ihr bestimmte Dinge als wichtig oder bedeutend, ohne die wirklich wichtigen und bedeutenden Dinge wahrzunehmen. Im Moment soll zum Beispiel das Führungsmodell "Politik" wichtig für die sichere Zukunft eures Planeten sein, obwohl ihr schon seit über sechzig Jahren – seit der Detonation der ersten Atombombe – wißt, daß diese Form der "planetarischen Administration" die Zukunft alles andere als sicher im Griff hat. Nicht besser tat es die Kirche vor fünfhundert Jahren. Und die Wahrheit ist, daß Politik, Kirchen und Medien euch zwar eine bestimmte Sicht der Welt verkaufen wollen, ihr ihnen diese jedoch nicht unbedingt abkaufen müßt.

Denn das wirkliche Schicksal eurer Entwicklung habt *ihr selbst* in der Hand. Und das umso mehr, je mehr ihr zusammenwachst und erkennt, daß alles mit allem verbunden ist – denn es entstammt derselben einen Quelle, der alles entspringt, und der auch alles wieder zufließt – jederzeit.

Erschafft hier und jetzt einen Freiraum für Kreativität, ein großes Spielfeld; stellt euch vor, wir ihr als Kinder über Wiesen und Felder gelaufen seid und die direkte Verbindung mit dem Boden unter euch, der Erde, gespürt habt.

Und dann laßt eure Quelle ein breiter, sanft dahinfließender Strom sein, der euch und alles euch umgebende mit derselben warmen Energie der Liebe umspült. Und labt euch an der Quelle.

Übung: Wieder in Verbindung mit der Quelle treten

- 1) Praktiziere die Einkehr, wie im vorigen Kapitel beschrieben.
- Versuche nun, für eine gewisse Zeitspanne an gar nichts zu denken und Stille im Geist zu erfahren. Unterdrücke dabei jedoch nicht irgendwelche noch aufkommenden Gedanken und Gefühle, sondern reflektiere kurz über den Grund für ihr Auftreten. Dann richte deine Aufmerksamkeit wieder auf den Raum zwischen den Gedanken und versuche, diesen Raum auszuweiten, so daß du imstande bist, längere Zeit ohne einen Gedanken einfach zu SEIN. Dehne diesen Zeitraum aus: Sekunden, Minuten, Stunden ...
- Wenn das Schweigen sehr tief und ruhig wird, wirst du ein Gefühl von Geborgenheit, Sicherheit und Vertrautheit erfahren, welches Eigenschaften der Quelle sind. Es werden Eingebungen, intuitive Einsichten zu eventuell vorhandenen Problemen auftauchen, die du im Leben umsetzen kannst.
- 4) Tue dies täglich wie mit der Einkehr so lange, wie es dir <u>leicht und</u>
 <u>mühelos</u> möglich ist. Nach einiger Zeit des Schweigens und InVerbindung-Tretens mit der Quelle wirst du spüren, wie in deinem
 Leben mehr Ruhe und Gelassenheit eintritt.

Anmerkung:

Wenn du aufgrund von Problemen oder Sorgen vielleicht einmal nicht imstande bist, Schweigen zu erfahren, übe die Schritte der Einkehr und füge diesen die Quellen-Affirmation zu:

"Ich kann jederzeit von neuem erschaffen."

Dies schafft Ruhe im Geist und löst dich von Bindungen / Sorgen.



Fluß

Kapitel 4

Fluß

Was heißt es, "im Fluß der Dinge" zu sein?

Alles besteht aus reiner Energie, die sich in Form von Flüssen, Ansammlungen und Zerstreuungen manifestiert. Das Leben selbst ist ein Fluß kontinuierlicher Lebens-*Energie*.

Diese Energie ist überall vorhanden und durchfließt euch ständig. Doch ihr habt viele Barrieren, Schutzschirme, Bollwerke und Hindernisse gegen den Fluß dieser Energie durch euch errichtet.

Das heißt nicht, daß dies schlecht oder falsch ist. Ihr laßt die Energie des Lebens und der Liebe genau in dem Maße zu, wie ihr sie "wohldosiert" vertragen könnt. *Darf's ein bißchen mehr sein?*

Denn der Grund dafür, daß ihr all diese Schutzwälle und Barrieren errichtet hattet, hat mit eurer *Angst vor der Angst* zu tun.

Versteht dies bitte richtig: Es war nicht eure *Angst*, die euch all diese Trennungsmechanismen hat errichten lassen – es war eure *Angst vor der Angst*. Und die ist, so wie wir es von hier aus wahrnehmen können, sehr viel intensiver und für euch beunruhigender als *reine Angst*.

Was verbindet ihr mit dem Gefühl Angst? Zunächst mal eine unangenehme Empfindung, die sich besonders im Magen- und Darmbereich des physischen Körpers als starker Energiefluß bemerkbar macht. Nun, die Tatsache, daß sie unangenehm ist – macht das Angst automatisch zu etwas schlechtem oder falschem? Wenn ihr einer realen Gefahr gegenübersteht – ist Angst dann nicht euer Adrenalin-Motor, euer "Weckamin", das euch in Bewegung setzt, um dieser Gefahr zu begegnen?

Angst gibt euch den Impuls, einer Gefahr auszuweichen, wenn sie sehr bedrohlich erscheint. Sie bewirkt einen Schutz vor Gefahr, und das war ihre ursprüngliche Aufgabe. Denn sonst wärt ihr blindlings in euer unheilvolles Schicksal gerannt.

Doch heute wird auf eurem Planeten die Energie der Angst mißbraucht, indem euch *künstlich*, auf dem Wege elektronischer Manipulation, Angstgefühle sozusagen "gesendet" werden. Unglaublich? Wenn ihr wüßtet, wie weit die Technologie in dieser Richtung fortgeschritten ist ...

Ebenso werden alte archetypische "Kollektiv-Angst-Muster" reaktiviert. Technisch gesehen ist Angst ein Energiefluß mit einer bestimmten Frequenz und Schwingungsqualität, die eure Chaosplan-Management-Truppe inzwischen imstande ist, künstlich zu erzeugen und über die gesamte Mutter Erde als elektromagnetische Strahlung zu verbreiten. Und die Chaosplaner machen davon regen Gebrauch ...

Da ihr zwischen der echten und der künstlich aus bestimmten Wellenlängen erzeugten Angst kaum unterscheiden könnt, befindet ihr euch unterbewußt in einem fortwährenden Angstzustand, auch wenn ihr das auf bewußter Ebene vielleicht gar nicht wahrnehmt. Doch die Energien beeinflussen euch auch außerhalb der bekannten fünf Sinne.

Es ist eure *Angst vor der Angst*, die euch wirklich zu schaffen macht. Ihr zieht euch aus dem Fluß der Dinge zurück, weil ihr befürchtet, mit dem Strom der Ereignisse vielleicht fortgerissen zu werden. Wenn euch eine unterbewußte Angst, man könnte sagen, "schleichend" befällt, führt das zu Introversion und Depression, weil das Gefühl von Trennung, das mit ihr einhergeht, überwältigend groß und real erscheint.

Wie geht man mit der Angst vor der Angst um? Nun, denkt an die Einkehr, von der wir sprachen. Was soll euch eure Angst signalisieren? Es gibt nur einen Weg, mit der Angst vor der Angst umzugehen: indem ihr euch dieses Gefühl zunächst einmal unvoreingenommen eingesteht und annehmt, ohne es gleich zu bewerten oder zu verdrängen als "unangenehm" oder "nicht wünschenswert". Wie wir schon sagten: Die Dinge sind zunächst einmal weder positiv noch negativ – sie sind einfach. Auch die Angst vor der Angst. Wenn ihr also das nächste Mal diese bestimmte Gefühlswallung in euch spürt, lauft nicht vor ihr davon, sondern haltet inne und nehmt sie zunächst einmal an.

Was will sie euch signalisieren? Meistens weist sie hin auf ein fehlendes Gleichgewicht im Zusammenhang mit dem Thema der Angst. Die Einkehr hilft euch dabei, dieser Sache auf den Grund zu gehen, indem ihr über dieses Gefühl und den Grund für sein Auftreten reflektiert. So wird etwas, das vorher als unerwünscht betrachtet wurde, nun für euch zu einem Lehrer. Und mit jeder weiteren Einkehr stellt ihr fest, daß ihr überall im Leben von Lehrern und Lektionen umgeben seid!

Angst ist für euch kein Hindernis mehr, sobald ihr sie tatsächlich als einen Lehrer anseht. Und nicht nur sie, sondern *alles* im Leben. Ihr begebt euch wieder in den Fluß, denn ihr habt keine Angst mehr vor der Angst. Eigentlich gibt es *überhaupt* nichts zu fürchten; wir sind keine Körper, sondern geistige Wesen und leben ewig (auch wenn die Chaosplaner lange Zeit hart daran gearbeitet haben, euch von etwas anderem zu überzeugen ...), und das Spiel des Lebens geht immer weiter. Warum also einer Illusion anhängen ...?

Im Fluß der Dinge läuft das Leben mühelos, harmonisch und liebevoll. Eure gesamte Einstellung zum Leben ändert sich. Ihr spürt langsam ein Vertrauen in euch aufsteigen, das der Angst jeden Anlaß nimmt, beängstigend zu sein. Ihr spürt, daß euer Leben in eine bestimmte Richtung geht, daß ein roter Faden sichtbar wird, dem ihr nur zu folgen braucht. Ihr sucht nicht mehr – *es zeigt sich euch von selbst*.

Diese Mühelosigkeit wird, wenn sie sich für euch einstellt, euch anfangs noch fast "verdächtig" vorkommen, da ihr von euren alten Konditionierungen her noch so sehr geeicht seid auf Anstrengungen, Mühen – und Schuldgefühle für *nicht* aufgebrachte Anstrengungen und Mühen, daß ihr dieses Prinzip des "tue weniger und erreiche mehr" nur langsam nachvollziehen und für euch annehmen könnt. Doch ihr werdet in eurem Leben die Ergebnisse sehen, wenn ihr eure Aufmerksamkeit in die richtige Richtung lenkt: bessere Arbeitsbedingungen, neue Chancen, eine harmonischere innigere Partnerschaft, tiefere erfüllte Beziehungen zu den Menschen um euch herum und noch vieles mehr.

Ihr spürt nach einiger Zeit sehr deutlich, ob ihr im Fluß der Dinge seid und ob eure Unternehmungen mit dem Fluß in die richtige Richtung gehen oder nicht. Ein Beispiel: Ihr haltet nach einer neuen Arbeit oder Tätigkeit Ausschau, um euch zu verändern oder selbst mehr zu verwirklichen. Ihr erhaltet verschiedene Angebote und untersucht diese Nehmen wir an, ihr hättet einen Termin genauer. Bewerbungsgespräch mit einem möglichen Arbeit- oder Auftraggeber. Wie fühlt ihr euch geistig, seelisch und körperlich über diesen Termin, nachdem ihr ihn vereinbart habt? Was sagt ein enger Freund oder eine enge Freundin, dem oder der ihr euch diesbezüglich anvertraut, dazu? Sind sie eher skeptisch? Was geschieht in eurem Leben nach Absprache eines solchen Termins? Fährt euch auf dem Weg zum Termin vielleicht der Bus davon? Müßt ihr auf die Person, mit der ihr den Termin habt, eine halbe Stunde warten? Ist diese Person überhaupt zum vereinbarten Zeitpunkt des Gesprächs im Büro, oder hat sie den Termin "verschwitzt"? Und wenn ihr mit dieser Person über die neue Tätigkeit sprecht, fühlt ihr euch wohl oder unwohl? Wird das Gespräch vielleicht dauernd von anderen Mitarbeitern gestört? Ist der Kaffee, der euch serviert wurde, kalt? Versteht ihr?

Es gibt tausend kleine Signale und Hinweise, die euch mitteilen, ob das, was ihr vorhabt, im Fluß der Dinge geschieht und dem übergeordneten Plan entspricht oder nicht. Ihr solltet diese Signale und Hinweise nur erkennen und zu deuten wissen!

Noch ein Beispiel: Nehmen wir an, ihr durchblättert die Stellenanzeigen eurer Tageszeitung und bleibt gewissermaßen an einer Anzeige "kleben" – warum, wißt ihr auch nicht. Gesucht wird eine Sekretärin und rechte Hand des Personalchefs. Ihr faßt allen Mut zusammen, einen Termin für ein Bewerbungsgespräch zu bekommen, und ruft an. Ihr werdet freundlich behandelt und es ist kein Problem, einen kurzfristigen Termin zu erhalten, da "zufällig" an dem Tag, wo ihr Zeit für den Termin habt, auch im Terminkalender des Personalchefs noch Zeit vorhanden ist. Eure Freundin ruft kurze Zeit später an (was sie seit zwei Wochen nicht mehr getan hatte …) und lädt euch fürs Wochenende zu einem Kinobesuch ein. Euer Nachbar, der seit der letzten lauten Party in eurer Wohnung auch kein Wort mehr mit euch gewechselt hat, schließt im Hausflur plötzlich wieder Frieden mit euch. Merkt ihr was? Es "paßt einfach alles zusammen" …

Nun, so sieht es aus, wenn eure Aktivitäten mit dem Fluß der Dinge einhergehen und im Rahmen des Plans sind!

Nehmt diese kleinen Winke, Fähnchen und Hinweise her und stellt fest, was sie euch mitteilen wollen. Ihr werdet nach einer Weile ein feines Gespür dafür entwickeln, was euch diese Dinge sagen wollen, und ob eure Aktivitäten in die richtige Richtung gehen.

Wenn ihr im Fluß seid, gehen die Dinge einfacher, ohne Widerstand und fast von selbst. Wenn es umgekehrt große Anstrengungen, Mühen und Überwindung von vielen Hindernissen braucht, ist "irgendwas verkehrt". Es ist sehr einfach: Geht probeweise ein paar Meter in die

Richtung, von der ihr meint, daß ihr dorthin gehen solltet, und schaut, was passiert und was sich einstellt.

Vielleicht sagt ihr nun: "Was? So einfach soll das sein? Meine Eltern haben mir immer erzählt, daß jeglicher Erfolg im Leben harte Arbeit und große Mühen voraussetzt. Da mache ich es mir, wenn ich euren Empfehlungen folge, doch wohl ein bißchen zu einfach. Und gehe ich da nicht auch den zu leichten Weg des geringsten Widerstandes?"

Nun, was ist verkehrt damit, den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen? Ihr setzt diesen Weg mit mangelnder Integrität oder fehlendem Mut gleich, doch dies muß nicht zwangsläufig so sein!

Schaut euch in der Natur um: Ihr werdet entdecken, daß dieses Prinzip der Mühelosigkeit und des geringsten Widerstandes überall in der Natur Anwendung findet. Wie wir schon sagten: Ein Baum strengt sich nicht an zu wachsen, ebenso wenig wie eine Blume – sie wachsen einfach. Ein Vogel gleitet dahin, ein Fisch schwimmt gemächlich durchs Wasser, der Mond zieht seine Bahn um die Erde, diese ihre Bahn um die Sonne, und diese wieder ihre Bahn um die Zentralsonne eures Systems – alles ohne Anstrengung, geschweige denn Widerstände.

Nur der Mensch glaubt, daß das Leben nicht ohne Mühen und Anstrengungen gelebt werden kann. Und er tut dies, weil er äonenlang darauf konditioniert wurde!

Ob ihr es glaubt oder auch nicht – den Menschen wurden künstliche Schuldgefühle eingegeben, die sich immer dann melden, wenn das Leben "zu einfach", eben mühelos und ohne Anstrengung verläuft!

Dies hat zu tun mit etwas, das ihr *Karma* nennt. Meistens verwendet ihr diesen Begriff im negativen Sinne, also als karmische *Schulden* – Dinge, die ihr in der Vergangenheit getan habt, und für die ihr bisher vielleicht keine Verantwortung übernommen habt. Ihr entschließt

euch also – meistens auf einer unbewußten Ebene – dazu, Karma "abzuarbeiten" und euch "richtig anzustrengen", um dies zu tun.

Karma bedeutet jedoch nicht nur Schuld und Wiedergutmachung, sondern auch die Möglichkeit, eure Anlagen, Gaben, Talente und einzigartigen Charaktereigenschaften, euer "positives Karma", in euer Leben und das eurer Mitmenschen einfließen zu lassen. Karma ist also in Wirklichkeit nicht ein Dilemma menschlicher Schulden, Zwänge, Mühen und Verpflichtungen, sondern ein Ausdruck kreativer Freiheit und geistigen Reichtums!

"Und was geschieht mit den alten sogenannten 'offenen Rechnungen'?", fragt ihr nun vielleicht. Nun, ihr habt mehrere Möglichkeiten, mit "karmischen Altlasten" umzugehen, und eine davon, das "Abarbeiten", haben wir oben schon erwähnt. Fast alle Menschen entschließen sich dazu, wenn auch nur unterbewußt.

Doch ihr könnt diese Altlasten und die mit ihnen verbundenen Lektionen ebenso als *Lehrer* sehen wie eure Ängste. Warum befindet ihr euch in dieser bestimmten karmischen Situation? Was soll euch mit dieser Situation signalisiert werden? Wenn euch eure gegenwärtige Arbeits- oder Lebensumgebung oder eure Beziehung nicht gefällt – weshalb befindet ihr euch trotzdem in ihr? Warum geht ihr diese Kompromisse ein?

Wir glauben, daß dies wichtige Fragen sind, die sich jeder von euch oft stellt. Und wir wollen euch Werkzeuge geben, Licht in diese wesentlichen Aspekte der Existenz zu bringen.

Wir sprachen schon über den Begriff "karmische Schulden". Nun, was genau ist damit gemeint? Schuld bedeutet ein *Ungleichgewicht* im Bewußtsein der Person, die eine Schuld spürt. Vielleicht habt ihr geglaubt, daß ihr etwas genommen, aber nichts dafür gegeben habt. Vielleicht habt ihr eurer Meinung nach mehr Schaden angerichtet als Nutzen erzeugt. Was immer es auch ist – es ist eine *innere Einstellung* zu euren

Aktivitäten, zu denen ihr entweder so stehen könnt, wie sie sich präsentieren, oder auch nicht.

Wenn ihr zu allen Entscheidungen, die ihr je getroffen habt, und zu allen Aktivitäten, die sich daraus ergeben haben, sagen könnt: "Ja, ich stehe dazu. Damals hatte ich mit den mir zur Verfügung stehenden Informationen und unter jenen Umständen die einzig richtige Entscheidung getroffen, auch wenn es vom heutigen Blickpunkt aus vielleicht nicht die beste Entscheidung war", dann erkennt ihr, daß ihr euch für keine einzige eurer Entscheidungen oder Aktivitäten schuldig oder rechenschaftspflichtig fühlen müßt, auch wenn viele um euch herum euch dieses Gefühl gern einreden möchten. Denn alles war und ist so, wie es sein soll.

Ihr mögt sagen: "Nun, das ergibt schon Sinn – doch wie komme ich zu solch einer inneren Einstellung? Wie schaffe ich es, Gefühle von Schuld und Verpflichtung in Gelassenheit und Leichtigkeit zu verwandeln?"

Wir wollen euch dazu einen bildhaften Vergleich geben: Stellt euch eine Flasche vor, die mit schmutzigem Wasser – euren karmischen "Schulden" – gefüllt ist. Nun stellt ihr diese Flasche unter einen Wasserhahn, aus dem ununterbrochen sauberes Wasser in die Flasche fließen kann – der Fluß. Was passiert? Nun, das ständig fließende saubere Wasser wird früher oder später alles schmutzige Wasser aus der Flasche gespült haben, richtig? Mit anderen Worten: Im natürlichen Fluß der Dinge habt ihr Gelegenheit, ohne Mühen und Anstrengungen über eure *innere Einstellung* zu Themen wie Schuld, Reue und Verantwortung als auch Liebe, Gnade und Vergebung zu reflektieren und diese von ihren belastenden Aspekten zu befreien. *Die Werkzeuge dazu sind Einkehr und Stille*.

Wir erwähnten zuvor schon kurz den Begriff "Transzendieren". Wenn ihr karmische Schulden transzendiert, macht ihr euch unabhängig von diesen Schulden, weil ihr eure Einstellung zu Begriffen wie Schuld, Reue und ähnlichen Themen von Grund auf ändert.

Es gibt ein Buch mit dem Namen *Ein Kurs in Wundern*, in dem folgendes festgestellt wird: "*Gottes Söhne sind schuldlos*." (Das gilt übrigens auch für Gottes Töchter!) Das heißt: Jemand, der mit "Gott", dem Einheitsbewußtsein, dem alles verbindenden Lebens- und Schöpfungsprinzip verbunden ist, spürt keinerlei Schuldgefühle mehr für irgendetwas und ist frei von Angst und Zweifeln. Er oder sie führt ein Leben voller Fülle, Reichtum und Integrität in dem Bewußtsein, daß wir einander sind: Du bist ich, er ist sie – wir sind alle und alles.

Ihr seid von den Chaosplanern so sehr auf Trennung – und dadurch auf Schuld, Angst, Reue und Rechenschaftspflichtigkeit – konditioniert, daß es den meisten von euch sicher zunächst sehr schwer fallen wird, das, was wir gerade zu diesen Themen sagten, anzunehmen und umzusetzen. Seht euch dieses Szenario einfach aus den Augen der Chaosplaner an: Sie brauchen billige Arbeitskräfte, folgsame Untergebene und "treue Staatsbürger" – wir könnten auch sagen "Zombies". Dies wäre doch einfacher zu erreichen, wenn euch immer wieder Schuld- und Reuegefühle – für was auch immer – eingegeben werden könnten, oder?

Ihr geht in eine Kirche, und was hört ihr? "Tut Buße, ihr Sündigen!" Ihr erhaltet Post vom Finanzamt, und was sagt es? "Begleiche deine Schulden, du Säumiger!" Aber schuldet ihr ihnen denn wirklich etwas? Seid ihr wirklich so sündig und verschuldet, wie es euch unterstellt wird? Oder habt ihr nur irgendwann mit dieser ständig auf euch einprasselnden "Schuldpropaganda" gegen euch übereingestimmt – wenn auch nur unterbewußt?

Wir wissen genau, daß eure Chaosplaner über das, was wir hier schreiben, alles andere als erfreut sein werden, denn wir legen sozusagen unseren Finger auf den "Versorgungsnerv" dieses "Managements".

Wir nennen ihre subtilen Manipulationstricks und -techniken beim Namen und sorgen dafür, daß ihr erkennt, wo ihr "angezapft" und "abgesogen" werdet. Denn die Alternative wäre die von uns in der Zukunft schon gesichtete Druggie-Zombie-Eine-Welt, in der die Chaosplaner sich zurücklehnen und schließlich sagen können: "Wir haben alles unter wunderbarer Kontrolle!"

Wir halten dem unsere Vision entgegen: Ein lebenswertes Leben voller Sinn, Erfüllung und Glück. Und wir wissen, daß es keiner allzu großen Anstrengungen bedarf, um dies Realität werden zu lassen, denn alles, was es dazu braucht, ist eine Änderung unseres Fühlens und Denkens. Und nichts läßt sich so leicht verändern wie unser eigenes Fühlen und Denken, denn das haben wir selbst in der Hand.

Wenn ihr euer Fühlen und Denken zum Positiven verändert, geschieht das Phantastische, das wir zuvor schon erwähnten: Eure äußere Umgebung verändert sich mit euch auf ebenso positive Weise! Die äußere Realität ist *immer* ein Spiegel eurer inneren Welt!

Wenn ihr euch im harmonischen Fluß aller Dinge und in eurer schuldlosen und angstfreien Mitte befindet, seid ihr unabhängig von Karma, "Altlasten" und Begrenzungen. Und dann entdeckt ihr plötzlich, daß ihr wirklich völlig frei seid, mit euren Gedanken, Gefühlen und Absichten eine bessere Welt zu erschaffen! Dies sind zeitlose universelle Wahrheiten, deren Gültigkeit ihr jederzeit ausprobieren könnt.

Begebt euch in den Fluß und laßt euch von der Strömung der unendlichen Intelligenz und ihrer Organisationskraft dorthin tragen, wo sie euch gemäß eurer Bestimmung hintragen möchte. Sie – diese universelle Intelligenz – weiß viel besser als ihr mit eurem Kopfdenken

und eurem begrenztem Horizont in der dreidimensionalen Raum-Zeit-Welt, wo die Reise hingehen soll. Es braucht nur euer Loslassen und Vertrauen in diese alles organisierende und harmonisierende Instanz. Wir geben zu: Das ist sicher ein neuer und nicht leicht nachzuvollziehender Ansatz, doch es beschleunigt eure Evolution enorm!

Hier sind einige Tips und Hilfen, wie ihr schnell und leicht in den mühelosen und harmonischen Fluß der Dinge kommt.

Übung: In den Fluß kommen

- 1) In deiner täglichen Einkehr, lerne anhand der Ereignisse, Vorkommnisse, Fügungen und "Zufälle" ein Gespür dafür zu bekommen, wann du im Fluβ bist. Es gibt dafür zwei eindeutige Hinweise, die dir helfen, dies zu erkennen:
 - a) Wenn Du im Fluß bist, laufen die Dinge mühelos und ohne Anstrengung; alles "paßt zusammen" und du spürst ein Gefühl von Wohlbehagen. Du verschwendest keine Energie in Konflikten, weil du weißt, daß Konflikte nur auftreten, wenn du versuchst, gegen irgendetwas Widerstand aufzubieten.
 - b) Wenn du aus dem natürlichen Fluß der Dinge heraus bist, spürst du Druck, Widerstände oder Konflikt. Dein Körper sendet dir daraufhin Gefühle des Unbehagens, weil du große Mengen an Energie im Be- und Ver-Urteilen von Dingen verschwendest, ohne daß es dir bewußt sein mag.

Lerne, diese beiden "Signale" zu deuten und im täglichen Leben zu erkennen. Verwechsle dies nicht mit der alten Schuld-Konditionierung "Den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen ist feige und verantwortungslos". Sprich stattdessen folgende Affirmation aus:

"Der Kontrollmechanismus der Schuldkonditionierung ist jetzt aufgehoben. Ich befinde mich nun in meiner schuldlosen und angstfreien Mitte – in völliger Ruhe wie auch im harmonischen Fluß aller Dinge. Stille und Bewegung, Ordnung und Chaos, Beobachter und Beobachtetes, sie alle kommen nun in meiner Mitte zusammen und zum Ausgleich. ALLES IST MIT ALLEM VERBUNDEN."



Bestimmung

Kapitel 5

Bestimmung

Jeder Plan hat einen bestimmten Zweck, ein Ziel, das er verfolgt, eine Bestimmung. Viele von euch verwechseln die Begriffe Bestimmung und Schicksal, wobei Schicksal für euch gleichbedeutend ist mit Zufall, Chaos, Glück oder Unglück.

Eine Bestimmung ist das *polare Gegenstück* zum Schicksal; sie entspringt einer Idee, einem Plan, der ein be-stimmtes Ziel – also ein Ziel, das wir alle zusammen be-stimmt (dafür gestimmt) haben, verfolgt.

Eure Betrachtungsweise der aufeinanderfolgenden, aber scheinbar unzusammenhängenden Ereignisse eures Lebens hat euch zu Begriffen kommen lassen wie Schicksal und Zufall. Ohne sichtbare Zusammenhänge, ohne einen roten Faden, der Ereignisse miteinander verbindet und ein sinn- und bedeutungsvolles Muster erkennen läßt, habt ihr das Gefühl, verloren und scheinbar Spielball des Chaos zu sein, das – im Gegensatz zum roten Faden – *sehr sichtbar* um euch herum ist.

Da ihr dazu neigt, das, was ihr nicht wahrnehmen könnt, als nichtexistent zu bezeichnen, und da ihr die inneren Zusammenhänge aller
Geschehnisse in eurem Leben kaum, wenn überhaupt, wahrnehmen könnt,
existiert für euch scheinbar kein wirklich sichtbarer Zusammenhang aller
Dinge und somit auch keine eindeutige Bestimmung. Nur das Schicksal
mit seinen launenhaften und unvorhersehbaren Wendungen, denen ihr
hilflos ausgeliefert zu sein scheint, existiert offensichtlich. Nun stellt sich
eine interessante Frage: Ist das wirklich so? Scheint es wirklich keine
Zusammenhänge und Bestimmungen zu geben – oder nehmt ihr sie nur
(noch) nicht wahr?

Eines ist klar: Eure Chaosplaner haben kein Interesse daran, daß ihr ein Gespür für solche innerlich-äußerlichen Zusammenhänge in eurem Leben entwickelt, denn dies würde Licht auf viele Dinge werfen und damit Information und Verstehen herbeiführen. Sie sind daran interessiert, euch mit Soap Operas schreckliche Schicksale und mit Glücksspielen unvorhersehbare Zufälle zu verkaufen. Aber vor allem möchten Sie euch eine bedrohliche Umgebung verkaufen, denn in einer sinn- und bedeutungsvollen, harmonischen Umgebung hättet ihr keine Angst vor "Zufällen" und "Schicksalen", weil ihr die Bestimmungen hinter diesen Geschehnissen und einen übergeordneten Zusammenhang erkennen könntet.

Wenn ihr einkehrt und euch sammelt, gelangt ihr zu einem Punkt der inneren Ruhe und Gelassenheit, an dem ihr die Möglichkeit habt, auf Geschehnisse in eurem Leben Rückschau zu halten. Oft erkennt ihr dann im nachhinein die Zusammenhänge zwischen mehreren scheinbar isolierten Ereignissen und nehmt einen Hauch eines roten Fadens wahr. Welches Gefühl stellt sich für euch ein, wenn ihr eine solche Erfahrung macht?

Für viele von euch sind es Erfahrungen wie Hoffnung, Klarheit und Gelassenheit, für andere wiederum sind es Gefühle wie Erstaunen und fast schon Überwältigung, daß eine solche Ordnung tatsächlich als Plan sozusagen hinter den Kulissen existieren könnte. Denn dann könnte vieles nicht mehr einfach so auf Zufälle abgeschoben werden, und es gäbe eigentlich keine schrecklichen Schicksale, Zufälle und Opfer mehr ...

Stellt euch für einen Moment eine Welt vor, in der die Menschen erkennen, daß sie und alle anderen um sie herum einer sinnvollen Bestimmung folgen, die durch bestimmte Fügungen – nicht Zufälle, sondern rote Perlen an einem roten Faden – immer deutlicher sichtbar wird. Und daß die Welt, die wir wahrnehmen, ein Ergebnis unserer

eigenen Wünsche, Ängste, Neigungen und Absichten ist, für die jeder von uns selbst verantwortlich ist. Dies könnte doch zunächst mal einen ganz schönen Schock auslösen, oder?

Doch es würde auch völlig neue Freiräume und Möglichkeiten bedeuten, denn ihr würdet erkennen, daß ihr – wenn ihr einmal beginnt, den roten Faden zu sehen, der alle Ereignisse miteinander verbindet – selbst eure Gegenwart und Zukunft gestaltet.

Den meisten Menschen erscheint es, als ob ihr Leben doch ziemlich unvorhersagbar sei; sie leben in einer permanenten Angst, daß morgen alles vorbei sein könnte. Das kann den Arbeitsplatz betreffen, die Beziehung, Sicherheiten, die äußere Umgebung und den ganzen Planeten. Sie leben unterbewußt sozusagen "auf Abruf", denn unterbewußt haben sie das Gefühl, jeden Moment könnte die Kündigung eintreffen, der Partner gehen, die Umwelt durch einen Chemie-Unfall vergiftet oder durch einen weltweiten Atomkrieg verwüstet werden …

Könnt ihr sehen, was eine solche Einstellung in euren Leben bewirkt? Ihr selbst mögt vielleicht viele dieser Ängste inzwischen aufgelöst haben, doch wenn die Menschen um euch herum noch mitten in diesen Gefühlen und den sich daraus ergebenden Einstellungen drinstecken, ist das Ergebnis eine Gesellschaft gekennzeichnet von Isolation und Apathie, Hoffnungs- und Lieblosigkeit. Kaum jemand widmet sich noch selbstlos irgendwelchen längerfristigen sozialen oder umweltschützenden Projekten, da in einer solchen Atmosphäre jeder sich selbst der nächste ist – denn im nächsten Moment könnte ja "alles vorbei" sein.

Dies ist genau so von den Chaosplanern beabsichtigt, denn eine chaotische Umgebung, die scheinbar jeden Moment "hochgehen" kann, weil sie von Zufällen und Schicksalen bestimmt wird und deshalb völlig unvorhersagbar erscheint, ist der ideale Nährboden für Angst, die euch zu

Rückzug und Machtabgabe an Instanzen verleitet, die euch Sicherheiten versprechen – einschließlich der Chaosplaner selbst.

Wenn eure Systeme – Parteien, Kirchen, Regierungen, Medien und das Global-Management-Team selbst – es schaffen, euch davon zu überzeugen, daß eure Umgebung chaotisch und unvorhersagbar erscheint, und daß ihr selbst daran "schuld" seid, daß es so ist, dann bieten sie euch unmittelbar danach auch sofort an, euch *die Beichte abzunehmen*, euch zu "erlösen", zu "retten", zu "bekehren" oder zumindest "abzusichern" – natürlich zum entsprechenden Preis, den ihr an das jeweilige System der Chaosplaner zu zahlen habt!

Wer euch Lösungen für eine bedrohliche Umgebung verkaufen möchte, ist damit umso erfolgreicher, je bedrohlicher die Umgebung ist. Oft sind es diejenigen, die euch "Erlösung", "Rettung" und all dies verkaufen wollen, die diese bedrohliche Umgebung überhaupt erst erschaffen, um sie dann verkaufen zu können – denn sie glauben, nur so kommen sie zu ihrem "Verdienst".

Es ist fast so ähnlich wie in eurer "Marktwirtschaft": Wenn man aufgrund einer cleveren Werbekampagne mit irgendeinem Artikel guten Umsatz machen kann, hält man die Kampagne aufrecht, produziert eine große Menge von diesem Artikel und sorgt dafür, daß dieser Artikel mit Gewinn verkauft wird. Und genau das geschieht beim "Verkauf" einer bedrohlichen Umgebung: Sie wird mit Gewinn verkauft. Der Gewinn ist euer Rückzug aufgrund von Angst- und Schuldgefühlen und darauf die Abgabe eurer Energie und Selbstmacht an ein System, "daß es schon für euch `richten ´ wird" …

Dies macht es dann, wie wir schon sagten, einfacher, euch zu begrenzen, zu kontrollieren und euch dazu zu bringen, eure Eigenständigkeit und Souveränität in die Hände des Systems abzugeben.

Was glaubt ihr, wie groß der Schritt von dort bis zu einem Zombie-Eine-Welt-Staat, zur totalen *Amnesia* ist?

Wir zeigen euch dies deshalb so drastisch auf, weil wir kein Interesse daran haben – genauso wenig, wie ihr es haben dürftet –, in einer solchen "Zivilisation" zu leben. Doch ihr steuert auf eine solche Zivilisation zu, wenn ihr eure eigene Einstellung zu diesen Dingen nicht schrittweise ändert! Also was tun?

Hier kommen wir noch einmal auf den Begriff der Bestimmung zurück. In einer sinn- und bedeutungsvollen Welt gibt es keine Zufälle, kein Schicksal und all diese Begriffe, für die das Management-Team unablässig die Werbetrommel rührt. Sicher geschäftsschädigend für das Management-Team – aber heilsam und öffnend für euch.

Alles folgt einer Bestimmung, einem Zweck und Ziel, für das es im größeren Plan vorgesehen ist. Der Schlüssel ist, mittels Einkehr und Sammlung mehr und mehr Einblick in den Plan zu erhalten, der für jeden einzelnen von euch als auch fürs Ganze existiert. Sobald dies geschieht und ihr ein intelligentes Muster hinter den bis dahin scheinbar nach dem Zufallsprinzip ablaufenden Ereignissen in eurem Leben entdeckt, können euch die Chaosplaner nicht mehr wie bisher in Angst oder Unwissenheit versetzen und daraus Kapital schlagen.

"Alles schön und gut", mögt ihr sagen, "doch wenn ich mich da draußen umschaue, sehe ich nicht allzu viel planvoll Gelenktes; da gibt es Kriege, Hungersnöte, krasse Verstöße gegen die Menschenrechte und noch vieles mehr. Wenn wirklich ein Plan existieren sollte, sind diese Dinge dann etwa Teil vom Plan?"

Vergeßt nicht, daß diese Dinge bereits *die Folge* der Werbekampagne für eine chaotische Umgebung sind. "Stellt euch vor, es ist Krieg – und niemand geht hin", ist einer eurer lustigen, aber auch sehr tiefsinnigen Sprüche. Denn wenn ihr euch von einer scheinbar

bedrohlichen chaotischen Umgebung mit all ihrer Manipulation eurer Gefühle und Realität nicht beeinflussen und manipulieren lassen würdet, hätten die Chaosplaner keine Chance, euch zu Kriegen und Konflikten anzustacheln – ihr würdet das ganze durchschauen und keinen Finger für sie rühren.

Es ist wichtig, daß ihr daran arbeitet, zunächst einmal eure eigene individuelle Bestimmung im Plan zu erkennen. In den asiatischen Weisheitslehren existiert hierfür der Begriff "Dharma", was soviel wie "einzigartige Begabung, Anlage, Bestimmung" bedeutet. Im Osten weiß man, daß jeder Mensch auf diesem Planeten ist, um sich selbst zu verwirklichen, also im Dharma zu leben. Es gibt keine "gewöhnlichen Menschen" – jeder von uns ist einzigartig!

Jeder von euch hat oder kann etwas, was nur er oder sie hat oder tun kann. Das mag euch bei fast sieben Milliarden Menschen auf eurem Planeten sehr unwahrscheinlich vorkommen, doch der Grund, weshalb euch dies unwahrscheinlich vorkommt, hat auch mit den "Aktivitäten" der Chaos-Management-Truppe zu tun, die euch eingeredet hat, daß ihr alle nur Durchschnittsmenschen mit Durchschnittsbegabungen und auf gar keinen Fall etwas Besonderes seid.

Es kommt darauf an herauszufinden, in welchem Bereich menschlicher Aktivitäten eure Begabung und euer Talent, eben euer Dharma, liegt. Und es gibt einen Bereich, in dem ihr fähiger seid als alle anderen Menschen, ein Bereich, der nur euch vorbehalten ist und der darauf wartet, von euch eingenommen zu werden.

Das heißt nicht, daß ihr euch deshalb als etwas besseres sehen solltet als andere um euch herum, ganz zu schweigen von irgendwelchem Dünkel oder Hochmut – denn jeder andere Mensch um euch herum hat und kann ja ebenfalls etwas, das nur er oder sie so beherrscht.

Was es vielmehr heißt, ist, daß ihr den Fügungen und Winken in eurem Leben aufmerksam folgt und versucht, die Ordnung hinter dem Chaos und dann euer Dharma zu erkennen. Sicher keine leichte Aufgabe, doch wir haben bei dieser wichtigen Frage ein paar Tips für euch, die es euch leichter machen werden, die Richtung zu erkennen, in die es gehen soll.

Ihr unterscheidet in eurer Welt zwischen Arbeit und Spiel, zwischen Beruf und Hobby, zwischen Anstrengung und Muße, zwischen Begrenzung und Freiheit und noch vielem mehr, wobei ihr oft das eine als wünschenswert und das andere als notwendiges Übel betrachtet.

Nun stellt euch folgende Vision vor:

Eure Arbeit wird zum Spiel.

Euer Hobby wird zum Beruf.

Ihr erlebt Muße und kreative Freiheit statt Begrenzung und Anstrengung. Euer Leben, als auch das eurer Mitmenschen, ist erfüllt von Glück, Frieden, Harmonie und Ruhe.

Dies mag euch vielleicht noch unreal erscheinen: "Das Hobby zum Beruf machen? Sich im Leben mit seinen Gaben und Talenten selbst verwirklichen? Zu schön, um wahr zu sein …"

Doch die Wahrheit ist, daß ihr *enorme* Kräfte freisetzt, wenn ihr dem folgt, was ihr wirklich tun wollt und was euch wirklich Spaß macht! Selbst wenn ihr in diesem Moment nur eine vage oder gar keine Vorstellung davon haben solltet, in welchem Bereich des Lebens eure wirklichen Gaben und Talente liegen, so zeigt es sich doch, genau wie die Dinge im Fluß, an kleinen Hinweisen, Fähnchen und Fügungen in eurem Leben.

Wenn ihr jemanden fragt, was er oder sie im Leben wirklich machen möchte – abgesehen von dem Beruf, den sie vielleicht nur zum reinen Zweck des Geldverdienens ausüben –, oder welche Träume sie

haben, wie sie anderen wirklich, mit ihren Talenten und Anlagen dienen wollen, dann hört ihr oft dies: "Ja, wenn ich es mir wirklich aussuchen könnte, dann würde ich … Es war schon immer mein Traum … Eigentlich würde ich …"

Versteht ihr? *Das* ist es, woraus ihr eure Kraft schöpft! Das ist es, was euch Motivation und Enthusiasmus verleiht!

Hört nicht auf Neider und Menschen, die euch entmutigen wollen, nur weil sie selbst nicht den Mut aufbringen können, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen!

Eure Bestimmung hat zu tun mit einem *Dienst* an der Menschheit und allem Leben. Und zwar einem Dienst, der euch nicht von außen aufgezwungen wird, sondern einem, den ihr aus freien Stücken, ganz von selbst und mit Freude und Begeisterung ausüben werdet. Fragt euch einfach immer wieder: Wie kann ich wirklich dienen? Wo liegen meine Begabungen? Und wie kann ich diese zum Wohle des Ganzen einsetzen?

Wenn ihr eure Tätigkeiten und die Menschen, die euch dabei begegnen, liebt, wenn ihr Spaß habt, euch erfüllt fühlt, das Leben so richtig umarmen könnt – dann sind eure Aktivitäten im Dharma, denn Dharma ist gleichbedeutend mit Glückseligkeit und Erfüllung.

Und das ist es, was wir mit Bestimmung meinen.

Übung: Die eigene Bestimmung erkennen und ihr folgen

- 1) Erstelle eine Liste all der Aktivitäten oder Dinge, von denen du glaubst (oder andere darauf hingewiesen haben!), daß du in ihnen talentiert bist, über Anlagen und Gaben verfügst und die schon immer dein Interesse weckten. Liste alles auf, was dir spontan dazu einfällt, ohne irgendetwas abzuwerten oder zu schmälern.
- 2) Liste alle Dinge auf, die du schon immer gern tun wolltest, wenn du die Möglichkeit oder Mittel dafür hättest; notiere alles, egal wie "unreal", "weit entfernt" oder momentan nicht umsetzbar es auch scheint. Sei wieder spontan und "filtere" nichts aus. Dies ist eine richtige "Wunschliste"!
- 3) Schau über diese beiden Listen und unterstreiche die Aktivitäten oder Dinge, die dir das größte Gefühl des Wohlbehagens vermitteln, wenn du sie liest. Dies sind Dinge, die mit deiner Bestimmung zu tun haben und dich in den Fluß aller Dinge bringen.
- 4) Überlege, welche ersten Schritte du unternehmen könntest, um in Richtung auf diese Dinge aktiv zu werden. Achtung: An dieser Stelle könntest du leicht in Abwertungen oder alte Unfähigkeits-und Schuldkonditionierungen geraten. Wenn dies aufkommt, denke:

"Alles ist möglich, und die universelle Intelligenz meines höheren Wesens wird mich meiner Bestimmung näher bringen – auf mühelose Weise. Ich vertraue auf diese universelle Intelligenz und darauf, daß sie mir den richtigen Weg zu göttlicher Selbstverwirklichung zeigen wird, auch wenn ich ihn mit meiner begrenzten Sicht jetzt noch nicht klar erkenne."



Freude

Kapitel 6

Freude

Nun kommen wir zu einem Thema, mit dem ihr euch, so wie wir es wahrnehmen, ziemlich schwer tut – der Freude.

Ihr erlebt zuweilen Freude, vielleicht sogar Begeisterung und Überschwang, doch sind diese Momente in eurem Leben sehr selten. Zu selten. Ihr habt bestimmte begrenzende Denk- und Glaubensmuster, die ihr nicht hinterfragt. Ihr glaubt zum Beispiel, daß stoffliche Nahrung unabdingbar für euer physisches Überleben ist, doch eure *Seelennahrung*, die Freude – das, was euch *wirklich* lebendig macht und am Leben erhält – ist euch offensichtlich nicht so wichtig.

Die Wahrheit ist, daß ihr tatsächlich ohne stoffliche Nahrung auskommen könntet, wie es schon viele Menschen praktizieren, die sich im Fluß der Lebensenergie, dem "Prana" oder "Chi", wie es auch bezeichnet wird, befinden.

Doch ihr seid darauf konditioniert zu glauben, daß ihr ohne stoffliche Nahrung den Hungertod erleiden müßtet. Dabei ist eure wirkliche Nahrung reine Lebensenergie selbst, die sich als Freude, Begeisterung und Erfüllung eurer Bestimmung in eurem Leben äußert.

Wir wollen euch hier nicht dazu auffordern, auf das Essen und den Genuß, den ihr damit verbindet, zu verzichten. Wir nehmen dies nur als ein Beispiel für begrenzende Glaubensmuster, mit dem wir die *relativen Wichtigkeiten* dieser Bereiche aufzeigen und euch auffordern möchten, über Dinge nachzudenken, die selbstverständlich erscheinen, es in Wahrheit aber gar nicht sind. Ihr nennt das "Hinterfragen".

Es ist wichtig, daß ihr im Leben mehr und mehr Freude über immer längere Abschnitte erfahrt und darauf hinarbeitet, dies zu erreichen. Denn tut ihr dies nicht, verkümmert ihr; ihr altert sehr schnell und seht unweigerlich eurem physischen Tod entgegen.

Das beste Mittel gegen Altern ist Freude.

Auch hier treten wir euch wieder auf die Füße eurer festen Überzeugungen und Meinungen, denn ihr glaubt, daß Altern ein "natürlicher" Vorgang und der physische Tod unausweichlich ist. Beides sind *Lügen*, die so tief in euch implantiert wurden, daß ihr sie als selbstverständlich angenommen habt, weil ihr es überall um euch herum sehen könnt: Alter, Verfall und Tod.

Ihr wurdet über die wahre Natur eures Körpers, eurer Seele als auch des Universums, das euch umgibt, im Unklaren gelassen, und das aus ganz bestimmten Gründen, die ihr sicher schon ahnen könnt, wenn ihr euch noch mal an das erinnert, was wir über die Ziele der Chaosplaner gesagt hatten.

Freudige, mit Lebensenergie erfüllte Menschen, die sich selbst und ihre wahre einzigartige Natur kennen, sind mutig, unabhängig, frei, stark und liebevoll. Sie fühlen sich niemandem unterlegen, aber auch niemandem überlegen, weil sie wissen, daß jedes Wesen, belebt oder "unbelebt", göttlicher Natur ist. Es entspringt derselben Quelle wie alles im Leben, und alles ist mit allem verbunden.

Freudige Menschen sind vom Leben begeistert und schöpfen *riesige* Mengen an Energie aus ihren Aktivitäten. Nun: Welcher Chaosplaner könnte daran ein Interesse haben ...?

Es ist in einem so unsicheren Lebensumfeld wie eurem jetzt noch existierenden sicher nicht einfach, über lange Strecken Freude zu empfinden. Kaum steht ihr an einem sonnigen Tag mit einem Gefühl der Freude auf, findet ihr auch schon eine Mahnung im Briefkasten, einen Krieg in der Zeitung, Meldungen über neue rekordverdächtige Arbeitslosenzahlen im Fernsehen und Hoffnungslosigkeit und

Verzweiflung in den Gesichtern der Menschen um euch herum. Ganz klar: Wie soll da Freude aufkommen? Höchstens irrsinnige Heiterkeit oder Galgenhumor ...

Nun, denkt daran: Dies alles sind bereits die *Folgen* des Chaos-Plans eurer Management-Truppe. Auch wenn sie im Moment die Szene noch beherrschen, heißt das nicht zwangsläufig, daß dies in alle Ewigkeit so bleiben muß, oder?

Im Leben manifestiert sich immer das, worauf die meisten Menschen kollektiv ihre Aufmerksamkeit richten. Es kommt darauf an, die Aufmerksamkeit auf das zu lenken, was wir wirklich sein, tun und haben wollen. Mit der Energie der Freude können wir eine Vision der Freiheit, der Liebe und der Vergebung erschaffen. Unsere Begeisterung trägt uns über viele unserer alten begrenzenden Denkmuster hinweg und läßt uns das Atemberaubende, das Abenteuerliche, das Neue erkennen und erfahren!

Was verbinden wir mit dieser Freude? Ein konstantes Glücksgefühl, das mit dem Leben selbst verbunden ist. Mit der Freude entwickeln wir Mut für unsere Vision und treten heraus aus den alten Gleisen, dem Bekannten, den Konditionierungen, der Stagnation.

Wir begegnen in jedem Moment der Gegenwart einer Fülle neuer Möglichkeiten und spüren eine erregende Begeisterung für das Spiel.

Auch wenn wir nicht alles vorhersagen können (oder wollen), leben wir nicht in ängstlicher Ungewißheit, denn unser roter Faden, der immer deutlicher sichtbar wird, ist unsere Orientierung.

Was wäre das Leben, wenn alles total sicher und vollkommen vorhersagbar wäre? Es wäre die öde Wiederholung alter Muster und vergangener Dramen. Es wäre reinste Langeweile, die sich als Emotion sehr bald bei euch einstellen würde. Und doch streben noch viele von euch aus Angst vor einem Chaos nach Sicherheit und Gewißheit – und

merken nicht, wie sie sich dadurch einer großen Menge Möglichkeiten, die das Neue bringen kann, berauben. Sie stehen sozusagen "im Abseits", "drehen viele Runden" um ein bestimmtes karmisches Thema und verlangsamen ihren spirituellen Fortschritt, weil sie so stark an etwas festhalten, das sie nicht aufgeben, geschweige denn, hinterfragen können. Kennt ihr das auch? Vor allem den Älteren unter euch fällt es deshalb so schwer, loszulassen.

Nun, eine gesunde Balance aus vorhersagbaren Ereignissen und Phasen der Ungewißheit ist wohl der in der Mitte liegende Punkt, den es anzustreben gilt. Dies ist der Punkt des Ausgleichs, der Ruhe – und unbegrenzter Freude! Denn der Ungewißheit entwachsen neue Möglichkeiten und Chancen, auch wenn Ungewißheit manchmal etwas Beängstigendes an sich haben mag.

Erinnert euch bitte an das, was wir bereits zur Angst sagten: Sie ist ein Lehrer. Hier lehrt sie euch, über ungewisse Phasen in eurem Leben euch nicht übermäßig zu sorgen, sondern *zu vertrauen*. Und dies ist kein blindes Vertrauen, sondern eines, das aus der Einsicht in immer größere Teile eures Lebensplans erwächst – der rote Faden.

Freude stellt sich dann ein, wenn ihr genau eurer Bestimmung folgt. Achtet auf die Zeichen entlang des Wegs; fragt euch öfter, was euch bestimmte Dinge sagen wollen, die ihr bisher als Zufall, Mißgeschick, Glück oder Schicksal betrachtet habt. Warum geschehen sie?

Seid etwas wachsamer und aufmerksamer. Schaut und hört genau hin. Wenn es was zu fühlen gibt, fühlt es. Riecht die Düfte in der Natur um euch herum. Schaut auf Situationen im Leben aus einem unvoreingenommenen Zustand heraus. Seht die Signale und Bedeutungen hinter den Dingen, die dem ganzen einen tieferen Sinn geben.

Legt euch nicht zu sehr auf etwas fest, haltet andere Möglichkeiten und Gelegenheiten zur Auswahl im Auge. Warum wollt ihr eure freie Wahl und euren freien Willen beschränken?

In dem Maße, wie ihr die geheime Bedeutung und den Zusammenhang zwischen allen Geschehnissen in eurem Leben erkennt, wächst in euch ein Vertrauen, das die Freude gebiert. Ihr fühlt euch nicht mehr von Gefahren bedroht und zieht euch zurück, sondern öffnet euch für die Vielzahl an Möglichkeiten, für das Unvorhersagbare und doch nicht Angsteinflößende, für den freien Raum um euch herum und für die gesamte Schöpfung in all ihrer Ruhe und Dynamik gleichzeitig.

Freude heilt und stärkt. Freude verjüngt und aktiviert. Freude ist der Stoff, aus dem Harmonie und Glückseligkeit erwachsen. Ununterbrochene Freude über alles im Leben ist das Tor zur Ewigkeit und zum Frieden. Richtet eure Aufmerksamkeit wieder auf Dinge, die euch Spaß und Freude bereiten! Gönnt euch wieder das ausschweifende Gefühl grenzenloser Freude und Begeisterung! Teilt es mit anderen! Ein mit Freude erfüllter Mensch ist ein lebendiger Mensch; ein Mensch, der es verlernt hat, sich über alles im Leben zu freuen, ist schon halb tot. Letzteres ist die "Idealvorstellung" der Chaosplaner – aber ihr müßt ihnen diesen Gefallen nicht unbedingt tun, oder …?

Hier ist eine Liste, die euch vielleicht helfen kann, alte Vorstellungen und Glaubensmuster (Paradigmen), die erwiesenermaßen die Freude blockieren, Schritt für Schritt aufzulösen. Benutzt sie häufig – sie sind die transformierenden Ideen und Konzepte, die euch eurem Ziel grenzenloser Freude schnell näher bringen können!

Übung: Die Freude wieder entwickeln

- 1) Lerne, wieder ohne Grund zu lachen (!).
- 2) Lerne, wieder Freude zu entwickeln, indem du bestimmte alte Vorstellungen (Paradigmen) durch neue ersetzt, wenn sie in deinem Bewußtsein auftauchen. Dazu wandle Gedanken und Gefühle von

Problemen	zu	ungeahnten Möglichkeiten
Hindernissen	zu	neuen Herausforderungen
Unsicherheit	zu	Ur-Vertrauen
Gefahren	zu	göttlichem Schutz
Beschränkungen	zu	freiem Willen
Sinnlosigkeit	zu	tieferer Bedeutung
Sorgen	zu	aufkeimender Hoffnung
Aggression	zu	grenzenloser Geduld
Selbsthaß	zu	voller Anerkennung der eigenen Macht
Rückzug	zu	totaler Öffnung
Verletzungen	zu	höchster Vergebung

Eifersucht	z,u	selbstloser Gewährung von Freiheit
Versagen	zu	letztendlichem Erfolg
Feigheit	zu	neuem Mut
Stagnation	zu	Wachstum und Entwicklung
Schuld	zu	kreativer Verantwortung
Angst	zu	bedingungsloser Liebe
Tod	z,u	Leben

"Jedes Mal, wenn einer der alten Gedanken versucht, sich meines Bewußtseins zu bemächtigen, ersetzte ich ihn im Geiste durch das neue Paradigma. Dies mache ich mir zur ständigen Gewohnheit, da ich weiß, daß meine Gedanken die Welt um mich herum, die ich vorfinde, gestalten. Ich gestalte ab sofort mein Leben auf der Basis dieser neuen Paradigmen, und ich weiß, daß das Ergebnis davon unbegrenzte Freude sein wird!"



Frieden

Kapitel 7

Frieden

Hattet ihr euch bisher schon mit der Freude schwer getan, so ist das Thema Frieden für euch ganz offensichtlich eine noch größere Herausforderung.

Dauerhafter Frieden ist, so wie ihr es wahrnehmt, in eurer Welt eine Illusion, eine Wunschvorstellung, die sich nicht erreichen läßt – siehe die Kriege in eurer Welt.

Wir wollen euch an dieser Stelle an etwas erinnern, das wir bereits sagten und nun nochmals mit anderen Worten wiederholen wollen:

"Frieden in der Welt beginnt mit euch selbst."

Solange ihr euch aufgrund fixer Ideen und unterdrückter Emotionen begrenzt und von allem abtrennt, lebt ihr nur einen kleinen Teil des Lebens, einen winzigen Ausschnitt. Die Herausforderung besteht darin, sich zu öffnen, sich selbst und seinen Mitmenschen zu vergeben, den Freund oder die Freundin mal wieder anzurufen, den Kontakt wieder herzustellen, obwohl "doch eigentlich der andere es tun sollte".

Wir sind alle sehr machtvolle, aber auch sehr verwundete Wesen. Wunden heilen manchmal schwer. Wenn das so ist, sollte man sich fragen, ob die eigenen Gedanken, Gefühle und Einstellungen um eine solche Verletzung herum vielleicht dazu beitragen, daß die Wunde länger als üblich braucht, um zu verheilen. Denn wenn wir uns schuldlos eingestehen, daß wir selbst der Urheber und Initiator jeder Verletzung oder Verwundung waren, die wir je erlitten, dann öffnen sich uns

Freiräume der Heilung und des unermeßlichen Potentials reiner Lebensenergie – der Ur-Energie, die alles im Universum antreibt.

Frieden bedeutet, mit dieser Quelle jederzeit in Verbindung zu sein. Frieden kehrt dann in unser Leben ein, wenn das Lichte und das Dunkle gleichberechtigt nebeneinander existieren dürfen und können.

Ohne absolute Freiheit ist Frieden unmöglich.

Ohne vollständigen inneren und äußeren Frieden ist Freiheit unmöglich.

Wenn wir von Frieden sprechen, meinen wir das Utopia, das wir in unserer Vision aufrechterhalten – unsere Alternative zum Amnesia der "Aufrechterhalter des Traums", die aus Chaos und Konflikten mittels Angst Ertrag erzielen und uns entmachten wollen.

Frieden – oder Utopia – ist aktive Ruhe, nicht passives Abgelöstsein. Wir sind mit allem verbunden und haben allen Raum, den wir einnehmen wollen – und wir respektieren den Raum jedes anderen Lebewesens.

Wenn alle Aktionen in Liebe und Frieden geschehen, stellt sich ein interessantes Phänomen ein: Wir durchdringen uns und nehmen den gleichen Raum wie andere Menschen um uns herum ein, ohne uns darum zu kümmern, welcher Raum wem gehört. Die vormals starren Grenzen, die zwischen *Ich* und *Nicht-Ich* bestanden, lösen sich mehr und mehr auf. Euer Bezugspunkt ist nicht mehr ein begrenzter Raum, der von anderen Räumen abgetrennt ist, sondern das Feld reinen Potentials und aller Möglichkeiten – die Quelle, das Göttliche in euch selbst, das auch jedem anderen Wesen innewohnt.

In unsicheren und chaotischen Zeiten ist es mitunter schwer, zu innerem Frieden zu finden. Das ist sehr sichtbar, denn die äußere Welt mit ihren Kriegen und Konflikten spiegelt ja nur die innere Geistes- und Gemütswelt des Menschen wider. Wie außen, so innen.

Doch wenn ihr dieses Prinzip umkehrt und die innere Geisteswelt harmonisiert, dann muß sich dies ja, wie wir schon erkannten, konsequenterweise auch im Außen widerspiegeln, auch wenn dies nicht immer gleich erkennbar sein mag. Doch das Prinzip ist dasselbe und gilt. Es ist das unumstößliche *Gesetz der Manifestation von Realität*.

Dieses Gesetz kann sowohl zur Unterdrückung und Beschränkung gegen euch eingesetzt werden, als auch von euch selbst zur Erschaffung und Haltung einer wünschenswerten Vision für alle Lebewesen verwendet werden. Es kommt darauf an, dieses Gesetz zu verstehen und im Leben umzusetzen, indem Absicht und Aufmerksamkeit auf das gelenkt werden, was manifestiert, was in die Realität überführt werden soll.

Um in eurer Welt die Dinge zu manifestieren, die ihr euch wünscht, bedarf es keines Zauberlehrgangs und keiner mystischen Initiation in esoterische Geheimnisse. Es bedarf dreier Dinge, die jeder von euch hat oder leicht entwickeln kann: Stille, Absicht und Abstand.

Nehmen wir ein Beispiel für eine solche Manifestation, um zu zeigen, wie diese drei Dinge im Vorgang der Schöpfung miteinander zusammenspielen: Stellt euch vor, ihr sucht nach einer neuen Beschäftigung; ihr wollt euch irgendwie verändern, wißt aber noch nicht genau in welche Richtung. Alles, was ihr wißt, ist, daß ihr neuen Herausforderungen begegnen wollt und die *Qualität* eures Lebens-Spiels steigern wollt.

Vielleicht schwebt euch eine Tätigkeit im Bereich des Heilens vor, aber ihr habt noch keine Ausbildung in dieser Richtung, da ihr "fürs Leben" von euren Eltern oder Freunden in eine ganz andere Richtung geleitet wurdet – sei es, daß ihr Arbeit als ein notwendiges Übel betrachtet oder überhaupt nur zum Geldverdienen verrichtet habt oder was auch immer.

Nun, wie stellt man es an, eine neue Tätigkeit zu finden, ein besseres Spiel zu gestalten und zu spielen?

Das erste, was es braucht, ist Einkehr und Stille. In der Stille befindet ihr euch im Feld aller Möglichkeiten, an der Quelle unendlicher Wechselwirkungen und auf der Ebene der Schöpfung von Spielen.

Seid ihr in der Stille, ruhig und ausgeglichen wie die Oberfläche eines ruhigen Sees, dann habt ihr den perfekten Nährboden für alle Manifestationen, die ihr realisieren möchtet.

Der zweite Schritt ist, in diese Stille eine klare Absicht einzubringen. Klar bedeutet hier nicht, daß ihr euch in allen Details festlegen müßt oder solltet, was das genaue Ergebnis der Manifestation angeht; es bedeutet vielmehr, die *Richtung* vorzugeben, in die eure zukünftigen Aktivitäten eurem Wunsch nach gehen sollten. In unserem Beispiel könnte die klare Absicht vielleicht von euch so formuliert werden:

"Ich möchte Heiler werden."

Ihr seht: Wann, wo, wie, unter welchen Umständen und mit welchen Personen – all dies ist noch gar nicht festgelegt. Und doch steht die Richtung eurer zukünftigen Aktivitäten.

Klare Absicht bedeutet nicht Fixierung auf ein bestimmtes, eng begrenztes Gebiet. Klare Absicht ist eine vom Herzen kommende Entscheidung, das etwas so sein soll, wie es erwünscht wird.

Eine solche Absicht wird sich unweigerlich manifestieren, wenn sie zum Besten des Ganzen ist und nach dem Gesetz der Manifestation von Realität in die Stille hinein mit klarer Absicht gesetzt wird.

Klare Absicht ist wie ein Laserstrahl, der umso stärker ist, je konzentrierter ihr seid. Entwickelt das Potential eurer Absicht; spielt mit euren Fähigkeiten der Manifestation; spürt, wie es sich anfühlt, wenn ihr etwas beabsichtigt. Seht die Früchte und Ergebnisse.

Eure Chaosplaner haben euch bewußt fehlinformiert, was eure Fähigkeit zur Erschaffung materieller Realität aus dem Geist heraus angeht. Sie verkaufen euch ein mechanisches Universum, das anscheinend "von selbst tickt" und nicht auf eure Absichten reagiert. Dies gibt euch ein Gefühl von Machtlosigkeit und Apathie, was, wie wir schon sahen, das geplante Szenario des Global-Management-Teams unterstützt.

Lernt die Kraft eurer Absicht zu entwickeln, indem ihr beispielsweise Konzentrations- oder Gedankenübungen durchführt. Alles, was euren Geist rege und wach macht, alles, was euch zur Bündelung eurer geistigen Kräfte verhilft, ist "Übungsmaterial", das euch unterstützt, eure Absicht zu entwickeln und auf eure Ziele auszurichten.

Ihr werdet sehr bald spüren, wenn ihr eine klare Absicht formuliert und "losgeschickt" habt: Die durchdringende Intensität, die Unbeirrbarkeit dieser Absicht ist eindeutig und unmißverständlich. Ihr bleibt auf euer Ziel ausgerichtet und laßt euch von nichts und niemandem ablenken. Und doch haftet ihr nicht an dem, was ihr manifestiert habt. Ihr *vertraut*, daß alles so von der unendlichen universellen Intelligenz organisiert wird, wie ihr es beabsichtigt habt.

Und das bringt uns zum dritten Punkt, der für die Manifestation von Realität wichtig ist: dem Abstand. Abstand, oder Nicht-Haften, wie wir es gerade nannten, macht den Weg frei zur Realisierung eurer Träume. Sobald eure Absicht plaziert ist, denkt ihr nicht weiter an sie und wendet euch anderen Dingen zu. Ihr *vertraut* auf das Eintreffen der richtigen Ereignisse, so wie ihr in einem Restaurant darauf vertraut, daß euch innerhalb einer angemessenen Zeit das Essen serviert wird, das ihr bestellt habt – gleiches Prinzip. Ihr lauft ja auch nicht ständig in die Küche, um zu sehen, ob der Koch sich wirklich der Zubereitung eures Gerichts widmet –

ihr *vertraut* darauf, richtig? Und der Koch kann euch euer Essen umso schneller servieren, je weniger ihr ihn dabei stört oder unterbrecht, richtig? Das ist, was wir hier mit Nicht-Haften meinen.

Sobald ihr jegliche zwanghafte Bindung an ein bestimmtes Ziel loslaßt, betätigt ihr sozusagen den Schalter, der aus Träumen Realität werden läßt. Wenn ihr dann an einem bestimmten Punkt seht, daß eure Absichten tatsächlich im physikalischen Universum Form annehmen, wird euch zunächst vielleicht ein seltsames, unheimliches Gefühl überkommen, daß ihr tatsächlich diese Macht haben könntet, alles zu erschaffen, was ihr euch wünscht. Denn so wie wir es aus unserer Sicht wahrnehmen, ist den meisten von euch dieser Vorgang der Schöpfung aus einer Idee heraus noch etwas vage und unreal. Ihr glaubt nicht oder zweifelt daran, daß ihr wirklich im Besitz dieser gewaltigen Schöpferkraft seid, und wenn sich die ersten Absichten in eurem Leben manifestieren, könntet ihr dazu geneigt sein, die Verursachung dieser Realität einer anderen Quelle zuzuschreiben.

Doch mit stetiger Übung und den eindeutigen Ergebnissen, die sich mehr und mehr zeigen, schwindet jeglicher Zweifel, daß *ihr* es seid, die diesen Dingen ihr Leben einhauchen. Zeitgleich mit dem Erkennen und Annehmen eurer eigenen Fähigkeit, aus Gedanken und Absichten heraus eine wünschenswerte Realität zu kreieren, spürt ihr auch eine Verantwortung für andere um euch herum, dieses Wissen mit ihnen zu teilen, und *gemeinsam*, nicht nur jeder für sich allein, an einer kollektiven Vision zu arbeiten. Diese kollektive Vision, das Utopia, wird, nach dem Gesetz der Manifestation von Realität, immer wahrscheinlicher (die "kritische Masse", wie ihr es so gern nennt), je mehr Menschen ihre Aufmerksamkeits-Energie auf diese Vision lenken, statt sie den Chaosplanern unbewußt für deren Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Und so kommen wir zu dem Schluß, daß dauerhafter Frieden in einer Welt wie eurer gar nicht so unerreichbar ist, wie es im Moment vielleicht noch scheint. Wenn ihr uns bis hierher gefolgt seid, ist es für euch sehr einfach zu erkennen, wie dieser Frieden manifestiert werden kann: indem ihr damit beginnt, zunächst einmal Frieden in eurem eigenen Innern zu schaffen.

Schafft Frieden in euch selbst, und ihr schafft Frieden in der Welt.

Freude über die Dinge, die ihr tut, ist der *Katalysator* für die Realisierung eurer Absichten. Unternehmt Aktivitäten, die euch Freude bereiten und Spaß machen. Seht euch auf eurem Spielfeld um und fragt euch, ob ihr die Spiele, in denen ihr euch momentan befindet, wirklich spielen wollt. Ihr habt in bezug auf alle Spiele zwei *Grundrechte*:

- 1) das Recht darauf, die Spiele zu spielen, die ihr gern spielen wollt;
- 2) das Recht darauf, die Spiele, die ihr nicht mehr spielen wollt, zu verlassen und neue, bessere Spiele zu erfinden.

Wenn Wunsch und Absicht von vielen Menschen auf ein gemeinsames erstrebenswertes Ziel – oder Spiel – gerichtet werden, entsteht eine neue Welt neben der alten. Und je mehr Menschen diese Vision entstehen sehen, desto mehr werden auch sie Teil dieser Vision werden wollen – bis, wie schon oben erwähnt, eine "kritische Masse" entsteht, die die Anstrengungen und Energien der Chaosplaner ausgleicht und schließlich transformiert. Wie ein geschickter Aikido-Kämpfer, der die Energien und Bewegungen seines Gegners für seine eigenen Bewegungen umlenkt und ihn so "besiegt", genauso werden die Energien des Management-Teams an einem bestimmten Punkt, dem Erreichen der kritischen Masse, von

euch für eure Zwecke, ein Utopia zu erschaffen, umgelenkt und transformiert – ihr arbeitet dann nicht mehr gegen sie, sondern *mit ihnen*.

Und von da aus ist Frieden und Harmonie keine unreale Utopie mehr, sondern ein bewußt aus dem Herzen heraus erschaffenes, durchaus reales *Utopia*, in dem alles seinen angestammten Platz hat und jedes Wesen alle Freiheiten genießt, die von Anfang an sein Geburtsrecht waren.

Besteht auf euren Rechten – nicht in Form von Protest oder Auflehnung, sondern indem ihr euch einfach und selbstverständlich das wieder hernehmt, was schon immer eures war: das Recht auf göttliche Selbstverwirklichung und grenzenlose Freiheit. Niemand kann und darf euch dieses Recht nehmen. Spielt die Spiele, die *ihr* spielen wollt. Und macht Gebrauch von eurem Recht, ein Spiel zu verlassen, das ihr *nicht mehr* spielen wollt.

Wenn ihr dies beherzigt, wird die Vision des vollständigen inneren und äußeren Friedens sehr schnell Realität werden. *Und diese Realität öffnet euch Räume und Welten, deren Schönheit und Harmonie eure kühnsten Träume übersteigen wird!*

Übungen: Frieden schaffen, Absichten setzen

I) Frieden schaffen

- a) mit mir selbst:
- 1) Wo bin ich mit mir selbst noch in Unfrieden? Warum?
- 2) Was sollte ich tun, um in diesem Bereich für Ausgleich zu sorgen?
- 3) Wer oder was könnte mir dabei helfen?
- 4) Was sollte ich an meinem eigenen Denken und Fühlen hinterfragen, um leichter und schneller zu einer Balance in bezug auf diese(n) Punkt(e) zu kommen?
- 5) Was wären die ersten Schritte dorthin?
- 6) Womit fange ich hier und jetzt an?
- *b) mit anderen*:

Nimm die obigen sechs Fragen und gehe sie auf folgende Themen auf dieselbe Weise durch wie für dich selbst:

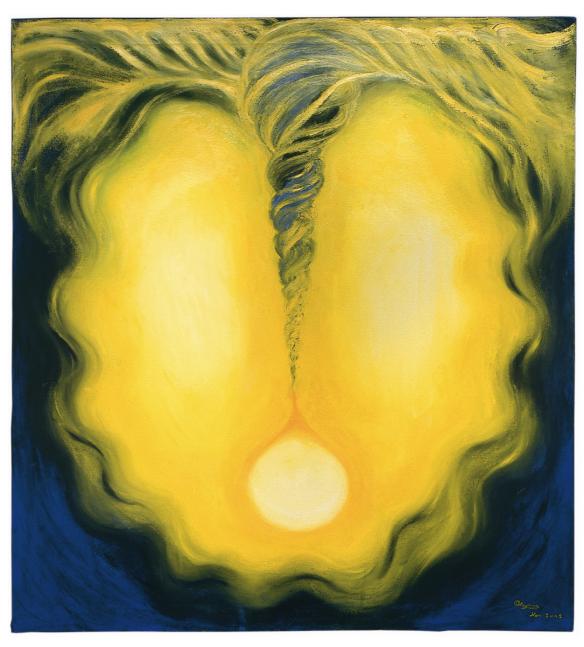
- der Partner
- die Arbeit
- Arbeitskollegen
- Freunde und Bekannte
- Eltern, Kinder, Geschwister und andere Familienmitglieder
- andere nahestehende Personen
- der unmittelbare Umkreis (Nachbarschaft, Haus, Bezirk, etc.)
- das politische Geschehen (lokal, regional, national, international)
- Lebensziele, Gott / die universelle Intelligenz

II) Absichten setzen

Wenn du diese Schritte der "Befriedung" mit dir selbst und den wichtigsten Lebensbereichen abgeschlossen hast, bist du bereit für das Plazieren deiner Absichten im Feld aller Möglichkeiten, indem du die drei im obigen Kapitel aufgeführten Schritte dafür anwendest: Stille, Absicht, Abstand. Gehe dazu folgendermaßen vor:

- 0) Formuliere eine klare Absicht. (z.B.: "Ich möchte Heiler werden".)
- 1) Begib dich nach der Einkehr in die Stille, den Raum zwischen zwei Gedanken (siehe Übung Kapitel 3). Laß das Schweigen sehr tief und ruhig werden.
- 2) Bringe nun deine Absicht in die Stille ein, bis du spürst, daß sie im Feld plaziert ist. Du wirst merken, wann das der Fall ist.
- 3) Sobald dies geschehen ist, denke nicht weiter an die Absicht, lasse die Bindung an deinen Wunsch oder an jegliches Ergebnis los, und wende dich anderen Dingen zu.

Innerhalb einer angemessenen Zeit wirst du das Resultat deiner Absicht auf dem Bildschirm der materiellen Realität auftauchen sehen. Sie wird sich auf jeden Fall manifestieren. Sei jedoch nicht darüber überrascht, wie sie sich manifestiert!



Utopia 2012

Kapitel 8

2012

Nun wollen wir euch auf eine Reise in die Zukunft mitnehmen, genauer gesagt, in das Jahr 2012. Wie wir schon sagten, werden bis zu diesem und in diesem Jahr ganz grundlegende Veränderungen eintreten, die aus eurer heutigen Sicht noch schwer vorstellbar sein mögen.

Nach dem *Tzolk in*, einem der Kalender der Maya, ist das Jahr 2012 der Zeitpunkt, an dem unsere *linear-aufeinanderfolgend* wahrgenommene Zeit "endet", das heißt, in ein *zyklisch-gleichzeitiges* Medium übergeht. Mit anderen Worten: Im Rahmen unserer spirituellen Evolution als auch der des ganzen Planeten wandelt sich unsere Wahrnehmung von der Zeit als einem Spielfeld, auf dem die Dinge *nacheinander* geschehen und vorherige Ursachen nachfolgende Wirkungen hervorrufen, hin zu einem Spielfeld, auf dem alles, was wir beabsichtigen oder wünschen, sich *unmittelbar* manifestiert. Es gibt zu diesem Zeitpunkt keine "Verzögerungen" und kein Warten mehr, da sich *alles sofort* manifestiert.

Vielen von euch jagt diese Vorstellung Angst ein; ihr sagt dann: "Wenn das wirklich so sein sollte, dann muß ich ja unheimlich aufpassen, was ich denke und fühle! Denn wenn sich meine Gedanken, Gefühle und Absichten *spontan und unmittelbar* manifestieren, ich diese aber vielleicht nicht unter Kontrolle habe, kann ich mir ja alles mögliche an Unheil, Katastrophen und Mißgeschicken sozusagen `aus Versehen´ erschaffen...!"

Nun, dies ist schon möglich, doch nicht so alarmierend, wie es sich zunächst anhört. Denn ihr geht von eurem *heutigen* Entwicklungsstand aus – der sich jedoch nun drastisch und immer schneller verändert.

Erinnert euch an das, was wir schon über Schuld, Angst, Reue und Rechenschaftspflichtigkeit sagten:

Wenn ihr zu jedem Moment eurer Vergangenheit, zu all euren Gefühlen, Gedanken und Aktivitäten, stehen könnt, weil alles so war, wie es sein sollte, *dann gilt dies auch für die Zukunft*.

Wenn ihr zu jedem eurer Gedanken, zu jeder Schöpfung und jeder potentiellen Handlung in der Zukunft stehen könnt, dann empfindet ihr keine Angst mehr vor der Zukunft, und ihr schreibt euch keine Schuld zu, denn ihr sorgt in euch selbst für einen Ausgleich zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, *indem ihr an der "Nahtstelle", der unmittelbaren Gegenwart, im Hier und Jetzt aller Möglichkeiten lebt!*

Viele von euch verwechseln den Begriff Verantwortung mit Schuld oder Rechenschaftspflichtigkeit. Für uns bedeutet Verantwortung nicht, irgendjemandem Schuld zuzuweisen – auch nicht uns selbst. Verantwortung bedeutet für uns, mehr Raum einzunehmen und dafür zu sorgen, daß innerhalb dieses Raums zum Wohle des Ganzen gehandelt wird. Es ist ein spannungsfreier Raum, aus dem heraus kreative Impulse ihre Manifestation erfahren wollen und dürfen. Diese kreativen Impulse sind der spontane Ausdruck unseres Selbst. Und wenn wir offen und unvoreingenommen unsere Umgebung beobachten, dann sind unsere Handlungen *spontan richtig*.

Wenn diese Impulse für Harmonie, Ausgleich und Inspiration sorgen, wird dies auf uns zurückfließen, uns bereichern und stärken.

Doch was tun mit unkontrollierbaren oder unterbewußten Impulsen, die vielleicht nicht für einen solchen Ausgleich sorgen, sondern in Extreme gehen? Denn auch sie werden sich ja in der Gleichzeitigkeit unmittelbar manifestieren, oder? Und wer weiß, welche Folgen dies für uns haben wird ...

An dieser Stelle halten wir es für wichtig, noch einmal darüber nachzudenken, was die Natur von Schuld- und Angstgefühlen in unserer Psyche ist. Wir sagten schon, daß Schuld immer gleichbedeutend ist mit einem *Ungleichgewicht* im Geist der Person, die diese Schuld fühlt. Und in Bezug auf die Angst stellten wir fest, daß sie einfach eine bestimmte Energieform ist, die nicht automatisch als negativ oder unerwünscht bewertet werden sollte.

Wenn dies so ist, dann haben auch alle Gedankenformen, die sich in unserer Realität manifestieren, nicht automatisch etwas gutes / schlechtes oder richtiges / falsches. Sie sind zunächst einmal da, neutral und unvoreingenommen betrachtet.

Wenn wir mit den noch verbliebenen Schuld- und Angstgefühlen so umgehen, daß wir uns nicht mit ihnen in einem geistig-seelischen Konflikt befinden, sondern sie zunächst einmal wertfrei annehmen, dann lernen wir die Lektionen von diesen Lehrern und ihren Lehren.

Es kommt darauf an, diese Lektionen nun *schnell* zu lernen, denn wenn wir dies tun, treten wir gut vorbereitet in die "heiße Phase" und haben keine Probleme, mit der sich weiterhin beschleunigenden Zeit Schritt zu halten. Weigern wir uns, diese Gefühle als Lehrer und Signalgeber anzuerkennen, geraten wir aus dem Fluß, türmen Hindernisse vor uns auf und können den Wandel von einem "Aggregatzustand" zum nächsthöheren, der sich im Jahre 2012 vollziehen wird, nicht nachvollziehen. Die Folge davon wäre, daß das karmische Spiel von Ursache und Wirkung, der Zyklen von Geburt und Tod im zeitlichen Nacheinander, daß all dies von neuem beginnt – bis *alle* Lektionen im Zusammenhang mit dem Spiel des Lebens gelernt und in die Praxis umgesetzt worden sind.

Im Jahre 2012 wird sich das Spielfeld also teilen: Das eine wird das gerade beschriebene sein, in dem ihr euch zur Zeit noch befindet, das

andere wird das außerhalb von Zeit und Raum befindliche, eine "Oktave" über eurer Dimension schwingende Spielfeld sein, sozusagen die fortgeschrittene Stufe oder die "Meisterschule", wie wir sie gern nennen.

Was heißt dies nun genau – Meisterschule, Zeitlosigkeit, Spielfeld und all diese Begriffe, die wir hier verwenden?

Es bedeutet einen grundlegenden Wandel unserer Wahrnehmung, eine Erweiterung unserer Sinne, eine Öffnung unseres Herzens und ein Leben in Fülle und Reichtum.

Es ist immer schwer, jemand anderem ein Bild zu vermitteln, über das der andere keine Realität, keine Vergleichsmaßstäbe hat. Wenn wir euch sagten, daß in eurer Stadt in den letzten 24 Stunden 0,5 Millimeter Niederschlag gefallen seien – was könntet ihr damit anfangen, wenn ihr nicht wüßtet, wie viel Millimeter Niederschlag *durchschnittlich* fallen? Nun, *durchschnittlich* regnet es in eurer Stadt 0,2 Millimeter in 24 Stunden. Also hat es in den letzten 24 Stunden *überdurchschnittlich* viel geregnet, oder?

Ihr lernt durch Vergleichen, durch Orientierung an Maßstäben, durch ordnende Prinzipien, die für euch das Chaos kontrollieren sollen. Und damit ist nichts verkehrt. Nur, wenn die ordnenden Prinzipien und Maßstäbe sich von nun an ständig und immer schneller wandeln, könnt ihr dann damit Schritt halten?

Und das ist hier unser Anliegen, nämlich euch zum Wandel und dem mit ihm einhergehenden Ausgleich zwischen den Extremen aufzufordern – oder, wie wir gern sagen, einzuladen. Wir könnten euch eine Menge darüber erzählen, wie es denn alles genau vor sich geht, wenn ihr euch einmal in der Gleichzeitigkeit befindet – doch warum sollten wir euch den Spaß, es selbst zu entdecken, vorwegnehmen?

Dieser Vorgang geschieht nicht abrupt, auch wenn es hier und da schon mal zu einigen "Beben" kommen kann. Damit ist gar nichts verkehrt, denn solche Spannungsbereiche sind, wenn ihr sie "entladet" und ausgleicht, für euch wie kleine Quantensprünge in eurer spirituellen Evolution! Hier bieten sich euch die Möglichkeiten und Gelegenheiten, die ihr nur noch ergreifen müßt.

Erinnert euch an das, was wir über die sogenannten Paradigmen sagten. Der Begriff "Paradigma" wird in eurer Literatur beschrieben als eine Geisteshaltung oder Einstellung, aus der ein bestimmtes Verhalten hervorgeht. Ihr hattet sie ja schon kennengelernt und mit ihnen gearbeitet, zum Beispiel mit *Problem – ungeahnte Möglichkeit*.

Ihr könnt mit *Problemen* weiterhin *Probleme* haben – oder ihr seht das ursprüngliche Problem mit einer *neuen* Einstellung eurerseits als eine *Möglichkeit oder Gelegenheit*. Es könnte die *Möglichkeit* sein, eine Lektion im Loslassen zu lernen; es könnte auch die *Gelegenheit* sein, die eigenen Freiräume zu erweitern, indem man *Verantwortung* übernimmt für den Raum, den man einnimmt, und indem man alle *Gelegenheiten* zum Wohle aller in harmonische und liebevolle Realität umwandelt.

Ihr seht: Es geht um Möglichkeiten, Freiräume, Gelegenheiten, Verantwortung und Freiheit. Wie viel davon gestattet ihr euch?

Ihr gestattet euch soviel, wie ihr es euch selbst wert seid.

Die interessante Frage ist: Was oder wie viel seid ihr euch selbst wert?

Nun – an dieser Stelle wollen wir euch noch einmal an das Programm der *Chaosplaner* erinnern.

Was glaubt ihr: Würden sie befürworten, daß ihr mehr und mehr das Gefühl habt, etwas wert zu sein? Daß ihr endlich frei seid von all diesen künstlichen Grenzen, Schranken und Hindernissen? Ohne Schuldund Angstgefühle?

Nein, das würden sie nicht – denn dies würde dem euch allen eingegebenen Implantat, fortlaufend Angst- und Schuldkomplexe zu

entwickeln und sich darin zu verfangen – und deswegen "nichts wert zu sein" – entgegenlaufen.

Unsere Vermutung ist, daß ihr mittlerweile erkennen könnt, daß es in euren politischen, weltlichen und "offiziellen" Kreisen Menschen gibt, die auf eure Kosten ein, wie ihr selbst sagt, "feistes" Leben führen.

Doch ihr wißt auch, daß die universelle Intelligenz immer für Ausgleich sorgt.

Wenn ihr also noch über irgendwelche Ungerechtigkeiten in eurem Leben hadert – dann ist es an der Zeit, daß ihr erkennt, daß ihr *euch selbst* mit diesen vermeintlichen Ungerechtigkeiten tatsächlich einfach ein paar harte *Herausforderungen* gestellt habt – von denen wir ausgehen, daß ihr beabsichtigt, diese erfolgreich zu bestehen, oder?

Denn das, was ihr bisher als Ungerechtigkeit empfunden habt, stellt sich oft später als weiser Rat einer offensichtlich höheren Führung heraus, die – wie es sich auf einmal zeigt – euch die ganze Zeit begleitet hat!

Es ist wie mit der Geschichte des jungen Mannes, der Anfang des 20. Jahrhunderts endlich genug Geld zusammengetragen hatte, um aus seinem bedrückenden englischen Heimatland in die Neue Welt Amerika aufzubrechen – doch in der Nacht vor seiner Abreise wurde er betrunken gemacht und ausgeraubt.

Und so verpaßten er und seine Frau am nächsten Tag das Schiff, mit denen sie eigentlich die Alte Welt verlassen und in vermeintlich bessere Zeiten aufbrechen wollten.

Der Name, dem ihr diesem Schiff gegeben hattet, war Titanic.

Auch wenn es zunächst manchmal so aussehen mag, als ob ihr benachteiligt, "ungerecht behandelt" oder hintergangen werdet, stellt sich das ganze oft im nachhinein als das Beste heraus, was euch passieren konnte. Doch die Geduld und Ausdauer zu besitzen, durch all diese "Ungerechtigkeiten" hindurch den übergeordneten Plan zu erkennen, das bedarf einiger Gelassenheit!

Wie erreichen wir diese Gelassenheit, nach der wir uns doch offensichtlich so sehr sehnen? Wie gelangen wir in diesen Zustand, alles unvoreingenommen betrachten zu können und zu wissen, daß alles so ist, wie es sein sollte?

Das Geheimnis liegt darin, die Aufmerksamkeit auf die Dinge zu richten, die gefördert werden sollen, die Absichten auf das auszurichten, was spontan – in diesem Moment – richtig ist, und den entsprechenden Abstand zu wahren, den es braucht, damit die neue Realität im physischen Universum Fuß fassen kann.

Wie wir schon sagten, ist Abstand auch verbunden mit Ungewißheit. Manchmal überkommt euch ein Gefühl von Ungewißheit, wenn ihr euch nicht an eure Wünsche und Absichten bindet; die Sorge kommt auf, ihr kümmert euch vielleicht nicht genug um eure Wünsche und Absichten – doch es geht nicht darum, wie viel Zeit ihr für sie aufbringt, sondern *von welcher Qualität* eure Wünsche und Absichten sind.

Erst der Abstand erlaubt es den Absichten und Wünschen, Fuß zu fassen, sich zu verwurzeln, zu keimen und aufzublühen. So wie ihr es dem Koch erlaubt, euer Gericht innerhalb einer bestimmten Zeit zuzubereiten – ohne ihn dabei zu stören – und vom Ober servieren zu lassen, *genauso erzeugt Abstand im Leben das Realisieren und Umsetzen von Absichten und Wünschen*. Und im Restaurant habt ihr doch auch keine Sorge, daß eure Bestellung vielleicht verlorengegangen sei, oder?

Bindet euch nicht zu fest an eure Wünsche und Absichten. Laßt ihnen mehr Raum, wendet euch bewußt anderen Dingen zu und seht im Hintergrund das Wachsen eurer Ideen. Im Zustand des Unsicheren, Ungewissen und manchmal sogar Chaotischen werden dann

Möglichkeiten und Gelegenheiten sichtbar, die euch spontan den richtigen Weg zeigen.

Haltet ihr zu sehr an etwas fest, verbaut ihr euch selbst den Zugang zu unendlich vielen Wegen des Wachstums – denn ihr haltet fest an etwas, das ihr *bereits kennt*. Es gibt euch vermeintliche Sicherheit. Es ist das bereits Bekannte, Vertraute, Alte, Unveränderte.

Liegt darin irgendwelche Evolution? Ist hier Wachstum möglich?

Evolution bedeutet Veränderung. Es bedeutet Vortreten in das Ungewisse, Unbekannte – und *nur hier* ist der Zugang zur Evolution und zum Wachstum möglich. Wenn wir uns nur mit dem Bekannten, Herkömmlichen und uns bereits Vertrauten beschäftigen, treten wir auf der Stelle. Wir lernen nichts Neues kennen und stellen uns auch keinen Herausforderungen. Das Ergebnis ist Stagnation, Unzufriedenheit und Unausgefülltsein – und "Karma-Endlosschleifen", wie wir es auch manchmal humorvoll in eurer Computersprache auszudrücken pflegen.

Nun, was ist das Geheimnis, die spirituelle Evolution zu beschleunigen? Die Karma-Schleifen zu lösen und aus dem Gefängnis alter Muster und Konditionierungen auszubrechen?

Sind es Dinge wie Bindung, Fixierung, Sicherheit und Schutz?

Oder ist es das Feld aller Möglichkeiten und Wechselwirkungen, das wir betreten, wenn wir uns ins Ungewisse und ständig Neue begeben? Denn nur dort geschieht Neues, Kreatives, Einzigartiges, Erstaunliches, Phantastisches, Noch-nie-da-Gewesenes.

Wir wurden fast alle durch unsere Erziehung dazu gebracht zu glauben, daß wir uns fortlaufend konzentriert mit unseren Absichten beschäftigen müßten, um sie zu realisieren; wir glaubten, immer mit viel Nachdruck daran arbeiten zu müssen, unsere Ziele zu erreichen, und daß nur so unsere Wünsche und Visionen umgesetzt werden könnten.

Doch das Gegenteil ist hier der Fall: Weniger ist mehr.

Es ist viel besser, sich *ein Mal* mit einem bestimmten Wunsch zu beschäftigen – nämlich dann, wenn man ihn als Absicht im Feld des reinen Potentials plazieren möchte. Zu diesem Zeitpunkt wird der Wunsch aufgenommen und registriert. Seine Stärke und Wirkkraft sind genauso stark wie die Absicht und ihre Klarheit in dem Moment, als er in die Stille plaziert wurde.

Wenn wir lernen, danach Abstand zu wahren und die All-Weisheit die Dinge so lenken zu lassen, wie sie es für richtig hält, dann werden sich unsere Wünsche sehr schnell manifestieren. Und das Interessante und Schöne daran ist: Unsere Wünsche manifestieren sich – doch immer auf eine *etwas* andere Art, als wir es uns vielleicht im Detail vorgestellt hatten. Doch sie realisieren sich, und aus den Umständen und Fügungen, unter denen sie zustande kommen, können wir oft noch Zusätzliches lernen, so daß wir uns alle Möglichkeiten offen halten.

Und was heißt das: alle Möglichkeiten?

Wir stehen mit allem in enger Verbindung – mehr, als wir es wahrnehmen. In diesem Feld der Möglichkeiten, mit dem wir alle verbunden sind, ergeben sich unter den einzelnen Mitspielern nach dem Gesetz der Resonanz immer wieder neue Kontaktmöglichkeiten.

Gleiches zieht gleiches an. Kräfte bündeln sich, Ziele vereinigen sich, Zeitlinien aus Vergangenheit und Zukunft treffen sich in der unmittelbaren Gegenwart und erschaffen neue Realitäten.

Man könnte sagen, ihr geratet mehr und mehr in die Nähe des Brennpunktes einer kosmischen Linse, und die Hitze bei dieser Energiekonzentration sollte euch nicht verbrennen, sondern heilen und wandeln.

Das Jahr 2012 ist dieser genaue Brennpunkt, der *Focus*, von dem aus viele neue Realitäten in vielen Dimensionen erschaffen werden.

Als ihr euch das letzte Mal in einer ähnlichen kosmischen Konstellation befandet, wart ihr nicht ausreichend vorbereitet, mit dieser Situation klarzukommen; ihr hattet Angst vor eurer eigenen Macht, mit der ihr euch zu jenem Zeitpunkt konfrontiert saht.

Wir kehren zurück aus der Zukunft und möchten euch raten:

Macht euch wieder mit eurer Selbstmacht vertraut. Übt euch in
Selbstbezug und Selbstgenügsamkeit. Löst alle starren Bindungen an
Objekte, die ihr jederzeit wieder von neuem erschaffen könnt. Und kommt
in eure schuldlose und angstfreie Mitte.

Wenn ihr dies tut, werdet ihr – nach dem ersten Fehlschlag des Experiments – nun ein Spiel haben, das ihr euch nach euren eigenen Vorstellungen und Ideen gestalten könnt. Denn wenn ihr aus eurer Mitte in der Gegenwart eure Wünsche freisetzt und die Absicht auf sie ausrichtet, um euch dann in Abstand zu üben – dann werden eure Wünsche wie Samenkörner aufblühen und das Versprechen einlösen, mit dem sie gesetzt wurden. *Und ihr werdet mehr erhalten, als ihr dachtet*.

Das Universum ist ein Ort der Fülle, des Überflusses und der unbegrenzten Räume – denkt nur einmal an seine Ausmaße. Diesen Reichtum möchte das Universum – mit dem wir eng verbunden sind – mit uns teilen. Wenn wir aufmerksam sind, erkennen wir die vielen Möglichkeiten, die sich uns täglich bieten, um neue bessere Wege einzuschlagen und solange zu verfolgen, wie sie es wert sind. Und dann strömt die Überfülle des Universums auf uns ein und transformiert unser ganzes Wesen. Wir werden feiner, sensibler, empfindsamer, offener, kreativer, wohlwollender und liebevoller – und dies macht sich in allen Bereichen unseres Lebens bemerkbar.

Die Energie des Lebenskraftfeldes steht uns jederzeit und überall zur Verfügung. Niemand kann sie für sich allein beanspruchen, ein Monopol darauf erheben, einen Zaun um sie herum ziehen oder sie vor anderen wegschließen. Sie ist kostenlos und frei. Alles, was es braucht, ist, die Gesetze zu kennen, die dieser Energie und ihrer Nutzung zugrundeliegen und nach denen sie aus dem Bereich des Möglichen tatsächliche Realitäten manifestiert.

So wie ein Bildhauer aus dem Rohmaterial, welches das Universum ihm zur Verfügung stellt, wundervolle Plastiken und Büsten erschafft, so erschafft ihr aus dem Rohmaterial Lebensenergie eure Welt der Formen und Gestalten. Sicher, ohne Übung werdet ihr natürlich nicht gleich so meisterhaft wie Michelangelo zu Werke gehen – doch mit etwas Übung werdet ihr sozusagen "auf den Geschmack kommen" und die Feinheiten ausarbeiten können, die aus euren Schöpfungen einzigartige Meisterwerke machen. Worauf es ankommt, ist *Vertrautheit* im Umgang mit dem "Rohstoff" und seiner Bearbeitung.

Dieser Rohstoff wird euch nun in konzentrierter Form zur Verfügung gestellt. Und die Konzentration wächst bis zum Jahr 2012 noch um ein Vielfaches an. Wenn ihr unsere Tips beherzigt, wird dieser Rohstoff nicht "Zuviel des Guten" für euch sein, sondern euer bester Freund werden – denn ihr seid euch selbst dieser Freund, an eurer eigenen Quelle, verbunden mit allen Zeitlinien aus Vergangenheit und Zukunft, imstande mitzugestalten, wie euer gemeinschaftliches Leben entlang dieser Zeitlinien verläuft.

Wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf die Visionen richten, die für alle förderlich sind, erleben wir die Geburt einer neuen Welt, in der Gleichgewicht, Gerechtigkeit, Harmonie und Vergebung selbstverständlich und höchste Werte sind. Und dies ist unser Ziel für das Jahr 2012.

Übung: Affirmation zur Öffnung der Zeit- und Ereignislinien

"Ich bin ein geistiges Wesen mit unvorstellbar großem Potential.

Ich habe in meinem Leben alle Möglichkeiten. Ich mache von diesen mehr und mehr Gebrauch, da ich alte Konditionierungsmuster von Angst und Schuld schrittweise ablege. Ich erschaffe mit meinem neuen Denken und Fühlen eine bessere Zukunft für mich und andere.

Ich verfüge über absolut freien Willen und habe jederzeit die freie Wahl. Niemand kann mir Schaden oder Nachteile zufügen, wenn ich es nicht zulasse oder damit übereinstimme und meine Absichten zum Besten des Ganzen sind.

Mit den universellen Gesetzen, die ich nun kenne und anwende, schaffe ich für mich und andere eine völlig neue Welt, so wie wir sie uns gemeinsam wünschen.

Ich erhalte Orientierung und Hinweise von der universellen Intelligenz und All-Weisheit in mir, was zu tun ist und wann es zu tun ist.

Ich bin heiter, gelassen, ruhig und voller Frieden. Andere um mich herum spüren diesen positiven Einfluß von mir, der mir entströmt, und begegnen mir mit Liebe, Verständnis und Vertrauen – weil ich ihnen bereits mit diesen Eigenschaften entgegengetreten bin.

Die Zukunft wird zum Wohle aller gestaltet, und zwar von ihnen und mir, hier und jetzt. Es ist eine großartige, atemberaubende, noch nie zuvor da gewesene Zukunft, in der wir alle unserer Bestimmung folgen und uns verwirklichen können, so daß der Plan der universellen Intelligenz sich entfalten und uns zu höchsten Höhen heben kann."



Geburt

Kapitel 9

Geburt

Wir sprachen schon einmal über das Thema Geburt, wobei wir uns eure fehlende zweite Geburt und ihre Folgen anschauten.

Der Vorgang der Geburt – ob es die erste, die zweite oder die Geburt einer neuen Welt ist – hat immer mit der Abnabelung von alten vertrauten "Versorgern" und mit Wachstum und Unabhängigkeit zu tun.

Bevor ihr euch zum Zeitpunkt der ersten Geburt inkarniertet, hattet ihr selbst eine Entscheidung getroffen, wieder in die materielle Welt zu treten, um die Regeln des Karma-Spielfeldes tiefer zu ergründen und eurer Bestimmung zu folgen. Vielen unter euch ist nicht bewußt, daß *ihr selbst* es wart, die diesen Entschluß gefaßt hatten. Viele sehen ihre Geburt in eine bestimmte Familie oder Situation hinein als einen "Unfall" oder einen "durch höhere Gewalt" zustandegekommenen Vorgang an. Daraus resultiert oft eine Lebenseinstellung, die durch Rückzug und Nichtverantwortlichkeit für die eigenen Lebensumstände gekennzeichnet ist, nach dem Motto: "Ich selbst wollte das ja von Anfang an sowieso nicht …"

Wir möchten euch bitten, euch und eure Lebensumstände mehr zu hinterfragen. Nur indem ihr Dinge hinterfragt, die für andere Menschen selbstverständlich sind, seid ihr imstande, aus der lähmenden Konditionierung der gesellschaftlichen Massenübereinstimmung auszubrechen und euer Leben in die eigene Hand zu nehmen.

Was eure Geburt und damit euer Eintreten in bestimmte karmische Situationen mit den dazugehörigen Menschen betrifft, kann es für euch sehr wertvoll sein, Rückschau zu halten und aus einem größeren Abstand eure Beziehungen mit diesen Menschen noch einmal zu hinterfragen. Weshalb befandet ihr euch in diesen bestimmten karmischen Situationen mit eurer Mutter, mit eurem Vater, mit Geschwistern und Verwandten? Weshalb habt ihr euch ihnen zugesellt zum Zeitpunkt der Geburt? Und was soll zwischen euch ausgeglichen werden?

Die Geburt ist ein Moment der Entscheidung gewesen, der Entscheidung für ein materielles Dasein in festkörperlicher Form. Ihr tretet zurück auf die Bühne der dualen Raum-Zeit, um zu lernen, daß ihr *immer* erntet, was ihr sät.

Wenn wir dies sagen, ist es interessant, eure Reaktionen auf diese zeitlose Weisheit zu sehen – oder besser, zu spüren. Denn die Vorstellung, daß ihr das, was ihr sät, unweigerlich erntet, erzeugt in euch zunächst ein Gefühl des Unbehagens. Warum erzeugt es nicht die Erkenntnis, daß dieses Gesetz uns doch eigentlich enthüllt, daß wir unbegrenzt, frei und kreativ sind, unsere Umgebung so zu erschaffen, wie wir sie wollen?

Denn das ist die Aussage des Spruchs: "Was du säst, erntest du", wenn wir ihn von der positiven Seite her sehen. Es kommt nur darauf an, was wir säen.

So wie wir mit dem, was wir für uns selbst säen, unsere eigene Welt erschaffen, so erschaffen wir gemeinsam die Geburt einer neuen Welt – nicht einer neuen Weltordnung oder einem Weltchaos, wie es euch verkauft wird, sondern einer Welt des Ausgleichs und der Harmonie.

Jede Geburt wird von Wehen begleitet. Dies sind Momente, in denen einer Frau die stärksten Schmerzen widerfahren, die sie kennt – und aus diesem Schmerz heraus gebiert sie neues Leben, neue Lebendigkeit, Freude, Fortbestehen und Zukunft! Dies ist, wie wir behaupten, eine einzigartige "Transformationsleistung". Wenn ihr als gesamte Menschheit ebenso Geburtswehen und Wachstumsschmerzen durchsteht und nicht von eurer Vision ablaßt, dann werdet ihr genauso die Geburt einer Realität

erfahren, die sich in Freude, Liebe und Wohlergehen äußert. Um welche Geburt geht es?

Es geht um die Geburt von Utopia, der Welt, in der alles erlaubt ist.

Bitte mißversteht dies nicht als einen Freibrief, allein eurem Ego zu frönen, sondern seht es aus einem verantwortungsvollen Bewußtsein heraus. Eine Welt, in der alles erlaubt ist, ist eine Welt unbegrenzter Möglichkeiten – es ist die einzige Welt, in der diese unbegrenzten Möglichkeiten existieren können!

Wenn ihr aus der Vielfalt des Lebens Inspirationen erfahrt und spontan die richtigen Dinge tut, sind diese zum Besten des Ganzen.

In einer Welt, in der *nicht* alles erlaubt ist, gibt es Konflikte, Geheimnisse, Intrigen und Kampf. Viel Energie wird verschwendet, um Standpunkte zu verteidigen und Recht zu haben. Das Leben ist unter diesen Umständen mühsam, anstrengend und mitunter sogar gefährlich.

"Aber man kann doch nicht einfach alles so durchgehen lassen!", hören wir euch sagen. Nun, hat dies irgendjemand behauptet? Denkt daran, daß im Universum ein perfektes Ausgleichssystem herrscht. Jemand, der, wie ihr sagt, "über die Stränge schlägt", verweist sich schon sehr bald selbst in seine Schranken. Wenn man nur eine kurze Zeitdauer betrachtet, mag es so aussehen, als ob bestimmte Dinge ungerecht seien und der, der über die Stränge schlägt, siegt – doch alles gleicht sich aus und fällt auf sich selbst zurück. Es hängt davon ab, über welchen Zeitraum ihr das Ganze betrachtet.

Nun, wo führt uns all dies hin – wenn alles erlaubt ist, keine Barrieren existieren, grenzenlose Freiheit herrscht und wir hier und jetzt spontan das tun, was unserer Inspiration entspringt? Manche glauben, daß Zügellosigkeit, Disziplinlosigkeit und Chaos die unweigerliche Folge einer solchen Freiheit wären. Eure Psychologen, Psychiater, Geistlichen und Politiker, alle warnen vor den "unkontrollierbaren animalischen

Impulsen" des Menschen und ihren zerstörerischen Auswüchsen. Doch was wäre die Alternative? Was wäre, wenn überall nur noch Verbote existierten – oder wenn auch nur ein einziges existierte?

Wenn ihr eure Impulse, eure Träume, eure Visionen, eure Leidenschaften nicht auslebt, sondern unterdrückt oder ignoriert, weil es "gesellschaftlich" (von der Massenkonditionierung her) "unerwünscht" ist, sie zu zeigen und zu leben, seid ihr ohnehin genauso in einem Dilemma; ihr verkümmert, verdorrt, verhärtet und werdet aggressiv und brutal gegenüber euresgleichen – wie ihr es jetzt schon in eurer Welt seid.

Eure unterdrückte, weil "gesellschaftlich nicht akzeptable" Lebensund Liebesenergie sucht sich neue Ventile, um sich auszudrücken und
Freiraum zu schaffen – wenn nicht über den Weg der Liebe, dann über
den Weg der Angst oder der Gewalt. Gewalt ist nichts anderes als
Liebesenergie, die sich selbst nicht zum Ausdruck bringen darf, deshalb
ihre Polarität wechselt und in einer anderen, lieblos-aggressiven Form
wieder in Erscheinung tritt.

Dies ist die Folge der bereits erwähnten Schuldkonditionierung, die dazu führte, daß ihr mit euren Gefühlen, eurer Sexualität, eurem Körper, eurem Verlangen nach Vereinigung und Glück in einem ständigen Konflikt steht, weil es nicht erlaubt ist, diese auf direktem Wege zu erfahren und zu leben. Das Ergebnis solcher gewaltsam unterdrückten Impulse und Phantasien zeigt sich dann in Gesellschaften wie euren in Form von Gewalt, Haß, Neid, Fanatismus, Konkurrenzdenken und 10.000 Krankheiten, denn wenn diese Energie nicht frei fließen kann, stockt sie wie das Blut in einem Gerinnsel und sucht nach anderen Wegen des Ausdrucks. Eure nicht ausgelebten Impulse, eure unterdrückten Energien stauen sich wie vor einer Staumauer und suchen nach Ausgleich, nach Entladung. Krankheiten wie Krebs, AIDS und viele andere – eigentlich alle – sind Zysten, die nichts anderes als eingekapselte Energie darstellen;

Energie, die sich auf direktem Wege nicht ausdrücken und erfahren durfte und deshalb in einen Bereich eures Körpers verlagert wurde, der sagt: "Es ist o.k., ich nehme mich der Energie an und versuche sie hier vor Ort irgendwie erst einmal einzudämmen."

Doch das Faß läuft sehr bald über; die Lebensenergie, die ständig nach Ausdruck und Austausch strebt, staut und verfestigt sich und manifestiert sich in den Formen, wie wir sie oben beschrieben haben.

Für uns sind Gewalt, Haß, Neid, Krankheit und das bedingungslose Konkurrenzdenken gerade in der westlichen Welt eine direkte Folge unterdrückter und pervertierter Sexualität und Verleugnung eurer eigenen Lebens-/Liebes-, Liebensenergie. Eure unausgedrückten Gefühls- und Gedankenenergien sind wie Zysten, eingekapselt und abgetrennt vom restlichen Verbund organisierter Zellen in einem kosmischen Geschöpf.

Schaut euch andere Kulturen an, besonders heidnische, "primitive" und erdverbundene, anderswo auf eurem Planeten – und ihr Verständnis vom Umgang mit dieser kreativen Energie. Ihr seht Menschen, die den Ausfluß dieser Energie nicht unterbinden, weil sie für diese Menschen nicht negativ oder mit Schuldgefühlen belastet ist. Es kommt gar nicht erst zu Zysten eingekapselter Energie und damit auch nicht zu einem solch starken Widerstand und Konfliktpotential wie in eurer westlichen "Zivilisation".

Es ist schon irgendwie amüsant: Ihr bezeichnet euch als zivilisiert, betrachtet euch aufgrund eurer hochmodernen Welt mit all ihren Computer- und Satellitennetzen und technischem Schnickschnack als etwas Höheres, Besseres oder Fortgeschritteneres als zum Beispiel ein einfaches Urvolk wie z.B. der melanesische Stamm der Trobriander, dessen Angehörige ein ganz anderes Verhältnis zur Sexualität haben – doch ihr seid krank, "verstopft", unausgeglichen, unzufrieden und feindselig. Ihr spürt, daß man euch in eine Zwangsjacke gesteckt hat und

ihr, wenn auch nur unbewußt, damit übereingestimmt habt. Aber ihr projiziert euren Haß, euren Ärger auf euresgleichen und bekämpft euch gegenseitig. Und all dies aufgrund eines fehlenden Verständnisses eures Selbst und den ungeheuer mächtigen Energien, die das Wesen dieses Selbst sind.

Versteht ihr nun, daß es keine Alternative zur absoluten Freiheit und damit zum Wissen, Verstehen und richtigen Kanalisieren dieser Energien geben kann?

Es ist nicht so, daß freie Menschen plötzlich auf die Idee kommen, verrückte Sachen zu tun, wie die Psychiater und Priester immer behaupten, und daß man dem Menschen deshalb absolute Freiheit nicht gewähren dürfe.

Erst die Unterdrückung und die darauffolgende Stauung bis hin zur Perversion dieser Energien bringt Menschen dazu, verrückt zu werden und dann auf dem Wege der Gewalt und des Krieges ein Ventil, einen Blitzableiter, zu brauchen! Für was? Für ihre L(i)ebe(n)s-Energie!

Ursache und Wirkung wurden hier vorsätzlich verwechselt.

Der Mensch ist erst dann ein animalisches, rohes, wildes Wesen, wenn er spürt, daß er keinen Freiraum für seine Phantasien, Neigungen und Wünsche hat. Es ist wie mit den verbotenen Früchten aus Nachbars Garten, die euch doch schon immer besser geschmeckt hatten als die leicht erhältlichen im eigenen Garten, oder?

Jemand sagt zu euch: "Du darfst hier in diesem herrlichen Haus mit Pool, Bar, Fitneßraum, Terrasse am Berg überm Meer und tausend Möglichkeiten der Unterhaltung alles machen, was du willst – nur eins darfst du niemals tun: *den roten Knopf drücken!* Warum nicht? Stell´ bitte keine Fragen …! Und viel Spaß!"

Nun – was würdet ihr am liebsten als nächstes ausprobieren? Genau: den roten Knopf drücken, um zu sehen, was passiert ... Und wenn ihr ihn nicht drücken würdet?

Wäre eure Aufmerksamkeit von diesem Verbot nicht doch ein kleines bißchen eingenommen? Vielleicht sogar dermaßen eingenommen, daß ihr höchstwahrscheinlich gar keine Lust mehr hättet, die Freiheiten – das, was ihr ansonsten dort alles *dürft* – schätzen und nutzen zu lernen? Denn da ist dieser Knopf und das Geheimnis, das er in sich birgt ...

Es ist wie mit dem Ritual zur Vollmondnacht, bei dem ihr auf gar keinen Fall an Einhörner denken dürft ...

Vielleicht versteht ihr jetzt, was wir meinen, wenn wir sagen, daß es keine Alternative zur absoluten Freiheit gibt. Und wir haben euch vielleicht auch zeigen können, daß die Reihenfolge der Paradigmen, der Denkansätze – was die Freiheit und die Verantwortung des Menschen betrifft – vertauscht wurde. Der Mensch ist kein wilder Rohling, wenn er freigelassen wird, sondern wie eine sich entfaltende Blume, die nach ihrem Platz im kosmischen Plan strebt – konfliktlos und gewaltfrei, weil die Urabsichten jedes einzelnen Wesens Friedfertigkeit, Verbundenheit und Verstehen sind.

Wenn diese Freiheit auch nur irgendwo oder irgendwie eingeschränkt wird, kommt es zu Widerstand, Konflikt, Spannung und Streß – für alle Beteiligten. Und zu einem Haufen Energieverschwendung bei jedem Beteiligten, um auch einmal die ökonomische Seite der ganzen Sache zur Sprache zu bringen ...

Wir möchten euch noch einmal bitten zu hinterfragen, wie gut ihr euch selbst, euren Körper, euer Wesen versteht.

Euch Frauen im Westen wurde zum Beispiel beigebracht, daß euer Menstruationsblut etwas ist, vor dem ihr euch schämen müßtet – obwohl die Wahrheit ist, daß euer Menstruationsblut, ebenso wie das Sperma des Mannes, ein wahres Lebenselixier voll schöpferischer Energie ist, das euch stärken und verjüngen kann. Doch dieses Geheimnis wurde durch

die "Umerziehung", die ihr erfahren habt, unterdrückt, und mehr noch, in sein pervertiertes Gegenstück verwandelt, so daß ihr euch nun über etwas *schämt*, auf das ihr eigentlich *stolz* sein solltet!

Und euch Männer hat man im Unwissen gelassen über die Natur und das Wesen dieser konzentrierten Lebenskraft, des Lebenssaftes, den ihr Sperma nennt. Erst jetzt lernen einige wenige unter euch, diese Kraft und Energie richtig zu lenken, um das, was ihr die Kundalini nennt, zu wecken. Ihr lernt Zurückhaltung, Empfangen, Hingabe und Einswerdung – Qualitäten, die ihr aufgrund eurer einseitigen "Erziehung" hin zur männlich orientierten Wesenshälfte vernachlässigt hattet und euch jetzt wieder aneignet.

Die Geburt bedeutet eine Abnabelung vom Alten und Gewohnten – und das schließt eure Wahrnehmung eurer selbst mit ein. Wie nehmt ihr euch wahr? Wie fühlt ihr euch über euch selbst, bei dem, was ihr von Moment zu Moment tut? Was wißt ihr über euch selbst und die unermeßlichen Weiten eures Potentials?

Es wird Zeit für die Aufarbeitung aller drei Geburten: die erste, deren Schock und Trauma wir noch zu einem Teil in uns spüren; der die nie zweiten. wir erleben durften. um Eigenständigkeit, Selbstgenügsamkeit und Integrität zu erfahren; und die dritte, die Geburt einer gemeinschaftlichen Vision, die von Menschen getragen wird, die durch die ersten zwei Geburten hindurch sind und ihre Aufmerksamkeit. die nun frei von diesen Konflikten ist, konzentriert auf Neues, Schönes, Aufregendes, Noch-nie-zuvor-Anregendes, Inspirierendes und Dagewesenes richten können.

Wir möchten, daß ihr bei diesem "Projekt" dabei seid. Aber da ihr diese Zeilen lest, seid ihr, nach dem Gesetz der Resonanz, sowieso nicht "zufällig" auf uns gestoßen. Gleiches zieht gleiches an, und so ziehen wir

uns gegenseitig zu fruchtbarem Austausch an – zum Wohle und Wachstum unserer Vision und des Ganzen.

Viel Glück!

Übung: Die Arbeit an den drei Geburten

I) Die erste Geburt

Wenn der Druck, Schmerz und das Trauma der ersten Geburt in der Gegenwart spürbar wird, ist der Atem flach und schnell, der Mensch besorgt und ängstlich und der zwanghafte Wunsch nach (Wiederver-) Bindung am stärksten. Die meisten Menschen atmen und verhalten sich ihr ganzes Leben so – weil das Geburtstrauma fast immer unterschwellig in Aktion ist. Der allererste Atemzug in eurem jetzigen Leben war der schwerste – und gleichzeitig der schmerzhafteste, als sich die Lungenflügel zum erstenmal entfalteten. Aus diesem allerersten Atemzug habt ihr "gelernt", und seitdem habt ihr nur noch selten bewußt und tief geatmet – und euch so von der Verbindung mit Allem Was Ist abgeschnitten.

Alle östlichen Weisheitslehren weisen hin auf die Wichtigkeit des Atmens; der Atem ist gleichbedeutend mit Leben, Reinigung, Wachstum und Balance – und Kontaktaufnahme zu Allem Was Ist.

Lernt, einfach wieder bewußt zu atmen, indem ihr leicht und ohne Anstrengung so oft so viele tiefe Atemzüge nehmt wie möglich. Tut dies vollbewußt und mit dem Wissen, daß jeder Atemzug euch nicht nur mit "physischem" Sauerstoff, sondern auch mit höherschwingender Lebensenergie – und mit Allem Was Ist – füllt.

Das Geburtstrauma wird tatsächlich durch diese Art von regelmäßigem Atmen verarbeitet und umgewandelt in schöpferische Energie, die ihr euch verfügbar machen könnt – nach der zweiten Geburt sogar noch mehr als je zuvor.

II) Die zweite Geburt

Für die Arbeit an der zweiten Geburt stelle dir folgende Fragen:

- 1) Was hat mir bisher ein Gefühl von Sicherheit gegeben? Weshalb?
- 2) Von wem oder was habe ich mich bisher abhängig gefühlt? Weshalb?
- 3) Gibt es Dinge, um die ich mich eigentlich selbst kümmern sollte, die ich aber nach wie vor anderen überlasse? Welche? Weshalb habe ich sie ihnen überlassen?
- 4) Wo traue ich lieber dem Ratschlag anderer als mir selbst?
- 5) Was würde ich tun, wenn ich wüßte, daß ich mein Ziel auf jeden Fall erreichen werde?
- Wenn ich keine Angst zu haben brauchte um mein Auskommen und meine Versorgung, womit würde ich mich wirklich gern beschäftigen?
- 7) Was würde Eigenständigkeit, Selbstverantwortung und Souveränität für mich und meine Umwelt bedeuten?
- 8) Wie und wo könnte ich damit am besten dienen?

III) Die dritte Geburt

Für die Arbeit an der dritten Geburt stelle dir folgende Fragen:

- 1) Was kann ich tun, um zu helfen, die "dritte Geburt" mit einzuleiten und den Menschen ihre Selbstmacht wieder bewußt zu machen?
- 2) Wie könnte ich andere dazu inspirieren, ihrerseits Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen?
- 3) Was möchten wir als Gruppe (gleich welcher Größe) gemeinsam zu jedem gegebenen Zeitpunkt verwirklichen? (Alles ist möglich!)
- 4) Was können wir als planetarisches und universelles Ganzes tun, um unsere jeweilige Rolle im Plan zu finden und dies allen Menschen, allem Leben auch zu ermöglichen?
- 5) Was ist mein Utopia, meine persönliche Vision einer vollkommenen, gerechten und harmonischen Welt?
- 6) Wo kann ich hier und jetzt daran arbeiten, um diese Vision schrittweise Realität werden zu lassen?
- 7) Mit welchen gleichgesinnten Wesen könnte ich diese Vision verwirklichen?
- 8) Was wäre das letztendliche Ergebnis dieser Vision?

Zur Entstehung des Buchs "Utopia 2012 – Der Plan"

"Utopia 2012 – Der Plan" ist mein erstes Werk als Buchautor. Das Buch entstand, als ich in meinen Meditationsübungen bemerkte, dass jemand oder etwas mit mir in mentalen Kontakt treten wollte, um ein "Projekt zu realisieren", wie es von diesem Jemand oder Etwas bezeichnet wurde. Zunächst war mir nicht ganz klar, ob ich da irgendeiner Einbildung meinerseits aufgesessen war, oder ob da wirklich etwas dran war mit dem "Projekt". Ich wurde aufgefordert, Aufzeichnungen meines mentalen Kontakts mit diesem "Absender" zu führen, um die empfangenen Informationen auch anderen Menschen zugänglich zu machen.

Nun, ich setzte mich wie geheißen an meinen Computer und schrieb los. Dies ging tage-, ja wochenlang so weiter, und zwar interessanterweise immer zur selben Tageszeit – abends von 23.00 Uhr bis 0.00 Uhr.

Nach einiger Zeit des Drauflos-Schreibens blickte ich über das bereits vorhandene Material und bemerkte, dass da ein Buch entstand, dessen Aufbau von Kapitel zu Kapitel so logisch und folgerichtig war wie es für ein Buch nur sein konnte. Kein Zweifel: Hier entstand tatsächlich ein spirituelles Selbsthilfebuch mit aufeinander aufbauenden Übungen zur Selbstfindung und interessanten Informationen zum Karma-Spielfeld Erde. Es wurde spannend ...

Ich freute mich mittlerweile schon immer auf die bewußte Abendstunde, um wieder einmal jemanden durch mich hindurch etwas zu Papier bringen zu lassen. Meine Finger tippten "wie von selbst", die Konzepte kamen eins nach dem anderen herein wie von einer Festplatte in den Arbeitsspeicher eines Computers, und mitunter war ich selbst überrascht, was da so im nachhinein zu lesen stand …

Schließlich "outete" sich dann auch der Urheber des Werks: ein Bewußtseins-Kollektiv oder –Pool, eine Gruppe von intelligenten Wesen mit Namen "Raah´t

Ar-Gon", was man wohl grob als "Rat für spirituelle Evolution" übersetzen könnte. Und da ich hauptberuflich als Übersetzer arbeite, hatten sich diese Wesen wohl mich ausgesucht, um die Übersetzung ihrer geistigen Konzepte in eine irdische Sprache zu bewerkstelligen. Wie auch immer: Ich hatte sowas bisher noch nicht erlebt, war aber "kooperativ" und machte den allabendlichen "Sekretär" für diese Wesen, weil ich spürte, dass da ein Job zu erledigen war – eben "ein Projekt zu realisieren", wie es Raah't in seiner typisch sachlichen, aber auch humorvollen Art formulierte.

Schließlich wurde auch das letzte Kapitel fertig – und doch hatte ich das Gefühl, als ob das noch nicht das Ende des Buchs sei. Es kamen aber auch keine weiteren Eingebungen von den Urhebern, weshalb ich das Manuskript erst einmal zur Seite legte und um Auskunft bat, was denn nun mit dem, was bereits vorhanden war, geschehen sollte. Kurze Zeit später wurde ich dann aufgeklärt, dass dies das erste von drei Büchern sei – wobei die beiden weiteren "zum gegebenen Zeitpunkt" übermittelt werden würden. Ich sollte nun zunächst einmal für Band I, "Der Plan", eine irdische Institution genannt "Verlag" finden, was vielleicht zunächst nicht ganz leicht sein würde, doch mir wurde versichert, dass meine monatelange Schreibarbeit nicht umsonst gewesen sein würde. "Zum gegebenen Zeitpunkt" (übrigens eine Lieblingsformulierung von Raah't) würde sich ein Publikationshaus meines Manuskripts annehmen und den letzten Schritt der "Projektrealisierung" vollziehen.

Nun, vielleicht geht die Zeit des Wartens nun zu Ende und der "gegebene Zeitpunkt" rückt näher. Es wäre zu wünschen, denn ich glaube, dass viele Menschen von diesem Buch und seinen wunderschönen Übungen profitieren könnten. Mein persönliches Leben hat sich durch den Kontakt mit Raah't Ar-Gon und die Anwendung der in der "Utopia" enthaltenen Übungen von Grund auf verändert. Man muß es selbst erleben, wie es ist, die Übungen in diesem Buch zu machen, z. B. in die Stille zu gehen, mit der Quelle in Verbindung zu treten und Transzendenz zu erfahren - sich spirituellen Raum sicheren zeitlosen außerhalb physikalischen Universums aufzuhalten. Oder aus dieser Stille heraus mit klarer Absicht Dinge zu manifestieren, die sich dann kurze Zeit später tatsächlich auf dem Bildschirm der materiellen Realität zeigen. (Bärbel Mohr und ihre "Bestellungen beim Universum" lassen grüßen …)

Diese Erfahrungen waren für mich so durchschlagend und schon fast überwältigend, dass sie - wie ich schon sagte und wie man sich wohl auch vorstellen kann - mein gesamtes Leben verändert haben. Natürlich wünsche ich mir seitdem nichts so sehr, wie diese Erfahrungen auch anderen Menschen zugänglich zu machen und sie mit ihnen zu teilen. Und wer weiß: Vielleicht können andere Menschen schon sehr bald ähnliche spirituell wertvolle Erfahrungen machen. Ich wünsche es uns allen von ganzem Herzen.

Andreas Zantop

Zusammenfassung



Evolution

Die Vision von Utopia ist gleichbedeutend mit Evolution unsere stufenweise Entwicklung
zum Besseren, Höheren, Lebendigeren.

Der Mensch in seiner vollen schöpferischen Kraft
"hebt ab", um zu SEIN
wie er in seinem tiefsten Innern wirklich ist.



Hingabe

Hingabe ist die Öffnung des Herzens zum L(i)eben.

Fühle was passiert,

wenn Du Dein Herz wie eine Muschel öffnest und Du den Schatz darin ent-deckst: Schau, wie jetzt Deine Perle das Licht des Universums und sein leuchtendes Funkeln widerspiegelt.



Ankunft

"Utopia" bedeutet Ankunft im Hier und Jetzt, in einer Welt aller Möglichkeiten. Wir erschaffen Utopia durch verantwortungsbewußtes Denken und Handeln in liebevollem all-verbindenden Sinne der Schöpfung in ihrer ganzen Schönheit und Fülle.

Der Weg dorthin ist der Ausgleich zwischen Ordnung und Chaos.

Dieser erfolgt in dunklen Zeiten immer in Richtung auf das Licht.

Fühle, wie Du einkehrst in den inneren Raum Deiner Gedanken.

Spüre, wie durch Deine Sammlung Gelassenheit

mit tiefem Vertrauen in Dir aufsteigt, wenn alles so sein darf, wie es ist.



Stille

Bei der **Einkehr** werden wir bewußte Beobachter unserer Gedanken. Einkehr heißt, mühelos still zu sein, oder "innere Sammlung". Es heißt, über die Weiten des eigenen inneren Königreiches hinaus zu schauen und einfach geniessen, einfach nur zu SEIN.

Sie ist das Fundament einer neuen Existenz.

Durch Einkehr gelangen wir in die STILLE, der Konzentration unserer reinen Lebensenergie, aus der heraus wir alles neu erschaffen können.

In der Stille fühlen wir uns mit allem verbunden.

Denn wie im Innen, so auch im Aussen.



Quelle

Unsere Quelle ist die Lebensblume, die Ur-Zelle, das Feld des reinen Potenzials, das Feld aller Möglichkeiten. Sie ist liebevoll und reine Lebensenergie.

Sie bewirkt Harmonisierung und ist in sich selbst ein perfektes Gleichgewicht. Sie ist nicht manifest, doch alles manifestiert sich aus ihr. Wir gelangen zur Quelle, indem wir selbst der Strom sein können.

Diese Verbindung zur Quelle erreichen wir durch Ankunft, Einkehr und Stille.

In der Stille können wir unser Zellmuster ganzheitlich formen und so zum Schöpfer unserer Visionen werden.



Fluß

Der Fluß ist das Leben selbst in seiner kontinuierlichen Lebensenergie, die überall vorhanden ist. Die Angst vor der Angst ist für unseren Lebensfluß kein Hindernis mehr, sobald wir sie als unseren Lehrer betrachten. Im Fluß der Dinge läuft das Leben mühelos, harmonisch und liebevoll. Unser Fühlen und Denken, ja unsere Einstellung zum Leben ändert sich. Wir spüren ein Vertrauen in uns aufsteigen, was der Angst jeden Anlaß nimmt, beängstigend zu sein.

Wenn wir im Fluß sind, gehen die Dinge einfacher, ohne Widerstand, wie von selbst.



Bestimmung

Unsere Bestimmung ist das polare Gegenstück zum Schicksal.

Sie ist der Zustand der Glückseligkeit – auch Dharma genannt.

Wie rote Perlen an einem roten Faden

sind in unserem Leben bestimmte Fügungen und Ereignisse aufgereiht,

die den Zusammenhang

zu einem übergeordneten Plan für uns erkennen lassen.

Die Welt die wir wahrnehmen,

ist das Ergebnis unserer eigenen Wünsche, Ängste, Neigungen und Absichten, für die jeder von uns selbst verantwortlich ist.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Talent,

das nur ihm vorbehalten ist.

Wir leben diese Bestimmung, unsere einzigartige Begabung,

in dem Moment aus.

wo wir frei im Lebensfluß schwimmen und dabei spüren, daß wir selbst der Lebensstrom sein können.

Die Arbeit wird dann zum Spiel,

das Hobby zum Beruf.

Statt Anstrengung erfahren wir Muße und kreative Freiheit.

Mit Begeisterung üben wir dann einen Dienst

für die Menschheit und das Leben aus.

Das ist es.

woraus wir unsere Kraft schöpfen und was uns mit Enthusiasmus erfüllt,

so daß wir Glückseligkeit in unserem Leben erfahren können.



Freude

Freude ist ein konstantes Glücksgefühl, das mit dem Leben selbst verbunden ist.

Mit Freude entwickeln wir Mut

für unsere Vision von Freiheit, Liebe und Vergebung und treten heraus aus den alten Gleisen der Stagnation.

Mit der Energie der Freude

schöpfen wir aus unseren Aktivitäten riesige Mengen an Energie!

Das beste Mittel gegen Altern ist Freude.

Durch eine gesunde Balance

zwischen vorhersagbaren Ereignissen

und Phasen der Ungewißheit

erreichen wir den anzustrebenden Punkt des Ausgleichs

zwischen Ruhe und unbegrenzter Freude.

Unser Vertrauen, daß aus unserer Einsicht

in den roten Faden unseres Lebensplans erwächst,

hilft uns, die Angst in Zeiten der Unsicherheit als Lehrer zu betrachten.

In dem Maße, wie wir die geheime Bedeutung und den Zusammenhang

zwischen Geschehnissen in unserem Leben erkennen,

wächst in uns ein Vertrauen.

das Freude gebiert.

Wir öffnen uns

für eine Vielzahl von Möglichkeiten,

ja, für die gesamte Schöpfung

in all ihrer Ruhe und Dynamik gleichzeitig.



Frieden

Frieden in der Welt beginnt mit uns selbst.

Denn innerer Frieden spiegelt sich im Außen wider.

Es ist das unumstößliche Gesetz der Manifestation von Realität.

Wir wenden dieses Gesetz an - durch Stille - Absicht und Abstand.

Frieden bedeutet, mit der Ur-Energie, die das Universum lenkt,

unserer Quelle, in ständiger Verbindung zu sein.

Wir erfahren Frieden, wenn das Lichte und das Dunkle

gleichberechtigt nebeneinander existieren darf und kann,

weil absolute Freiheit erst Frieden ermöglicht.

Wir erleben Frieden – oder Utopia – in aktiver Ruhe,

während wir mit allen Lebewesen verbunden sind.

Wir gestatten uns selbst und jedem anderen, den Raum einzunehmen, den er einnehmen möchte, indem wir uns bewußt sind,

das wir jederzeit allen Raum zur Verfügung haben, ohne uns darum zu kümmern, welcher Raum wem gehört.

Dadurch heben wir die trennenden Grenzen auf, weil unser Bezugspunkt unsere Quelle, das Feld reinen Potenzials und aller Möglichkeiten ist, das jedem göttlichen Wesen innewohnt.

Die Stille ist der Nährboden,

Absicht eine von Herzen kommende Entscheidung und Abstand ein Nichthaften oder tiefes Vertrauen. Freude in all unserem Tun

ist der Katalysator für die Realisierung unserer Absichten.



Utopia 2012

In dem Moment, wo Vergangenheit und Zukunft in die Gegenwart fließen, ist Göttlichkeit in Bewegung und wir bewegen uns im Tanz des Universums, zum Wendepunkt der Gleichzeitigkeit, im Feld der Erfüllung all unserer Wünsche und Träume eines Utopia des Glücks.



Geburt

Während unserer **ersten körperlichen Geburt**

haben wir den damit verbundenen Abnabelungsschmerz wie ein Trauma durchlebt und verschafften uns "Luft" durch unseren Geburtsschrei, um in die Freiheit zu gelangen und selbständig leben zu können.

Dies ist schon der Moment unserer Entscheidung gewesen, zu lernen,

daß wir immer das ernten, was wir säen.

Neues Leben zu erschaffen, beginnt mit einem hingebungsvollen Vereinigungsakt der Freude und Ekstase,

vereinigungsaki der Freude und Eksidse,

der nur im bedingungslosen Geben und Empfangen geschehen kann.

Die Geburt von Leben

verlangt von einer Frau die Bereitwilligkeit,
durch die Schmerzen der Geburtsphasen hindurch zu gehen.
In dem Moment der Öffnung des Geburtskanals,
wo ihre Schmerzen absolut unerträglich zu werden scheinen,
und sie keine Kraft mehr zu haben glaubt,
geschieht etwas Wunderbares bei einer natürlichen Geburt:
Es setzen, wie ein Geschenk des Himmels, sogenannte "Preßwehen" ein,
die das neue Leben wie von selbst in unsere Welt tragen.

Und wenn das passiert ist,

fühlt sich die Frau ganz plötzlich wieder völlig frei
und es überkommt sie ein Gefühl von Glückseligkeit,
darüber, daß sie es geschafft hat,
das Wunder des Lebens zu vollbringen!
Sie fühlt sich befreit und voller Freude,
jetzt wieder ganz sie selbst sein zu können.

Der Weg zur Lebendigkeit führt immer durch diese Geburtsphasen.

Bei unserer zweiten Geburt geht es um die Abnabelung von dem alten vertrauten "sich versorgen zu lassen", hin zur Selbständigkeit, Selbstverantwortung und eigenständigem Wachstum.

Erst dadurch können wir die Wahrnehmung unseres eigenen individuellen Wesens mit all seinen Gefühlen richtig erfahren.

Wir sind absolut frei selbst zu entscheiden und zu wählen, in welche Art von Umgebung wir hineingeboren werden, um kreative Mitschöpfer sein zu wollen.

Auch hier akzeptieren wir, zunächst das Dunkel des Geburtskanals zu durchgleiten, um das Licht der Welt erblicken zu können.

Diese Transformationsleistung, die, wie bei jeder Geburt, von Momenten des Schmerzes begleitet wird, läßt uns bei ihrer Vollendung neue Lebendigkeit, Freude und Fortbestehen in der Zukunft erfahren.

Durch tiefes Atmen aktivieren wir den Fluß unserer Lebensenergie und spüren die Verbindung zu unserer Quelle, die unser Leben bestimmt.

Frei von Schuldgefühlen und unterdrückter Sexualität kann unsere Energie frei fließen und wird nicht mehr gebremst von Konflikten, die zu Gewalt, Unzufriedenheit und Krankheiten führen.

Indem wir unnatürliche Einschränkungen, die zu Widerständen und Spannungen führen, durch den Freiraum für ein Leben voller Liebe ersetzen, wird die Vision unserer Träume Realität.

Wir erfahren Gesundheit und Verjüngung.

Die dritte Geburt eines Utopia, eine Welt, in der alles möglich ist, geschieht mit einer kritischen Masse von Menschen, die durch die zweite Geburt zum L(i)eben erwacht sind, aus einem verantwortungsvollen Bewußtsein heraus.

Durch hingebungsvolle, bedingungslose Liebe zu Allem was Ist, Mut und die Bereitwilligkeit, durch den Geburtskanal der Amnesia hindurch zu gehen und diesen Kanal zu verlassen, gelangen wir in das Licht des Lebens voller Freude.

Wir haben es in der Hand unsere Welt so zu erschaffen, wie wir es wollen.

Dhyana Ingrid Cölsch